

Querschnittsprüfung
Bauvergaben
Teil 2 Landeshoch-
bau / Liegenschafts-
verwaltung

Hinweis zur Anonymisierung:

Gemäß § 28 Abs.2 des Landesrechnungshof-Verfassungsgesetzes sind jene Teile des Berichtes zu bezeichnen, die dem Grundrecht auf Datenschutz unterliegen.

Im Sinne dieser rechtlichen Verpflichtung mussten die entsprechenden personenbezogenen Daten sowie die Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse im Text gelöscht werden.

Es wird um Verständnis gebeten, dass dadurch die Lesbarkeit des Berichtes beeinträchtigt sein könnte.

GZ: LRH 30 B 3-2002/30

INHALTSVERZEICHNIS

1.	ALLGEMEINES	4
1.1	PRÜFUNGSaufTRAG	4
1.2	PRÜFUNgSKOMPETENZ UND PRÜFUNgSMaßSTAB	5
1.3	ERSTER TEILBERICHT	6
1.4	ZWEITER TEILBERICHT	6
1.4.1	Prüfungsablauf	6
1.4.2	Ermittlung des Prüfungsumfanges	7
1.4.3	Ermittlung der vergebenden Stellen	7
1.5	AUSWAHLMETHODE	9
2.	VERGABEVERFAHREN	10
2.1	FACHABTEILUNG 20 A – LANDESHOCHBAU	11
2.1.1	LANDESBERUFSSCHULE FÜRSTENFELD	11
2.1.2	LANDESBERUFSSCHULE MITTERDORF IM MÜRZTAL	23
2.1.3	LANDESBERUFSSCHULE BAD GLEICHENBERG	27
2.1.4	LANDESBERUFSSCHULE GLEINSTÄTTEN	34
2.1.5	LANDESBERUFSSCHULEN GRAZ ST. PETER	37
2.1.6	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE GRABNERHOF	50
2.1.7	SCHLOSS EGGENBERG/LANDESMUSEUM JOANNEUM	53
2.1.8	ZUBAU HARTBERGHALLE	64
2.1.9	GEWERBE BORG BAD RADKERSBURG	64
2.1.10	BEZIRKSHAUPTMANNsCHAFT MURAU NEUBAU	69
2.1.11	JUGENDHEIM DES LANDES STEIERMARK GRAZ SCHIESSSTATTGASSE	75
2.1.12	LANDESBEHINDERTENZENTRUM GRAZ-ANDRITZ	79
2.1.13	LANDESALTENPFLEGEHEIM KINDBERG	80
2.2	FACHABTEILUNG 20 B - LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG	82
2.2.1	AMTSGEBÄUDE GRAZ BURGGASSE 13	82
2.2.2	LANDESARCHIV GRAZ OPERNRING 18	85
2.2.3	AMTSGEBÄUDE GRAZ BURGGASSE 2	89
2.2.4	BEZIRKSHAUPTMANNsCHAFT KNITTELFELD	92
3.	BAUPROJEKTSSTATISTIK	95
4.	FESTSTELLUNGEN UND EMPFEHLUNGEN	160

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BM	Baumaßnahme
BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
BV	Bauvorhaben
BVA	Bundesvergabeamt
BVergG	Bundesvergabegesetz
bzw.	beziehungsweise
EuGH	Europäischer Gerichtshof
ff	folgende
i.d.F.	in der Fassung
i.d.g.F.	in der geltenden Fassung
inkl.	inklusive
km	Kilometer
LIG	Landesimmobilien-Gesellschaft m.b.H.
LGBI	Landesgesetzblatt
LV	Leistungsverzeichnis
Nr.	Nummer
OGH	Oberster Gerichtshof
ÖNORM	Österreichische Norm [A 2050 (Ausgabe 01.01.1993)]
Rs	Rechtssache
S (ATS)	Schilling
StVergG	Steiermärkisches Vergabegesetz 1998
Stmk.VergG	Steiermärkisches Vergabegesetz 1995
USt.	Umsatzsteuer
vgl.	vergleiche
VKS	Vergabekontrollsenat
VwGH	Verwaltungsgerichtshof

1. ALLGEMEINES

1.1 PRÜFUNGS-AUFTRAG

Gemäß § 26 des Landesrechnungshof-Verfassungsgesetzes führt der Landesrechnungshof Akte der Gebarungskontrolle von Amts wegen oder auf Antrag durch.

Ein Antrag kann unter anderem vom Landtag gestellt werden.

Mit Beschluss Nr. 463 vom 5. Februar 2002, eingelangt beim Landesrechnungshof am 25. Februar 2002, hat der Steiermärkische Landtag folgenden Antrag an den Landesrechnungshof gestellt:

*„Der Landesrechnungshof wird aufgefordert, eine **Querschnittsprüfung der Vergabe von Bauprojekten** durchzuführen.“*

Diesem Beschluss Nr. 463 des Steiermärkischen Landtages liegt nachstehender Antrag der Abgeordneten Hagenauer, Lechner-Sonnek und Mag. Zitz betreffend Querschnittsprüfung von Bauprojekten durch den Landesrechnungshof, Einl.-Zahl 660/1, zugrunde:

„Den Grünen sind im Jahr 1999 Informationen zugegangen, nach denen es illegale Preisabsprachen in der Steiermark in einem Ausmaß gibt, dass von einem Baukartell gesprochen werden muss. Die Grünen haben diesbezüglich neun Fälle dokumentiert und der Staatsanwaltschaft übermittelt. Mittlerweile ist im sogenannten 'Steirischen Baukartellprozess' ein Urteil ergangen, in dem führende Manager von steirischen Baufirmen wegen Bildung eines Kartells und Betrug verurteilt worden sind. Dieses Urteil wurde vom Obersten Gerichtshof bestätigt. Das Land Steiermark hat als Auftraggeber große Bedeutung für die Bauwirtschaft. Im Baukartellprozess hat es sich gezeigt, dass Projekte betroffen sind, die das Land abgewickelt hat. Daher sollte der Landesrechnungshof mit einer Querschnittsprüfung beauftragt werden. Es wird daher der Antrag gestellt, der Landtag wolle beschließen:

Der Landesrechnungshof wird aufgefordert, eine Querschnittsprüfung der Vergabe von Bauprojekten durchzuführen.“

1.2 PRÜFUNGSKOMPETENZ UND PRÜFUNGSMAßSTAB

Gemäß § 2 des Landesrechnungshof-Verfassungsgesetzes obliegt dem Landesrechnungshof die Kontrolle der Gebarung des Landes. Die Vergabekontrolle ist Teil der Gebarungskontrolle.

Im Begriff „Vergabe“ sind alle Vorgänge von der Ausschreibung bis zum Zuschlag zusammengefasst, die zum Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrages führen.

Die Überprüfung durch den Landesrechnungshof erstreckt sich dabei auf alle jene Voraussetzungen, die für eine ordnungsgemäße Ausschreibung und einen freien Wettbewerb erforderlich sind. Sie orientiert sich an der ziffernmäßigen Richtigkeit und vor allem an der **Übereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften** (im Fall der Querschnittsprüfung der Vergabe von Bauprojekten am **Steiermärkischen Vergabegesetz 1998 – StVergG**, LGBl.Nr. 74/1998 i.d.F. LGBl.Nr. 35/2001, am **Steiermärkischen Vergabegesetz 1995 – Stmk.VergG.**, LGBl.Nr. 85/1995 und an der **1. Landesvergabeverordnung**, LGBl.Nr. 87/1995, die bestimmte Teile der **ÖNORM A 2050** vom 1. Jänner 1993 für verbindlich erklärt). Bereits wenige, nicht korrekt durchgeführte Vergabeverfahren oder in deren Vorfeld gelegene, den freien Wettbewerb behindernde Vorgänge bewirken beträchtliche finanzielle Nachteile für die vergebenden Stellen und damit in letzter Konsequenz für die Steuerzahler.

Dem Landesrechnungshof obliegt es auch, aus Anlass seiner Prüfungen Vorschläge für eine Beseitigung von Mängeln zu erstatten.

Ein weiterer Maßstab für die Beurteilungen waren die im **Bericht der Arbeitsgruppe zur Bekämpfung von Korruption im Vergabewesen** herausgegeben vom Rechnungshof im Februar 1999 aufgelisteten Einzelmaßnahmen (siehe dazu die Ausführungen unter 2. Vergabeverfahren 2.1 ff).

Der Landesrechnungshof beschränkte sich gemäß dem Prüfungsauftrag auf den Bereich der vergebenden Stellen (= Abteilungen/Fachabteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung).

Das **Vergabeverfahren endet** mit dem **Zustandekommen des Leistungsvertrages (Zuschlagserteilung) oder mit dem Widerruf der Ausschreibung** (vgl. § 54 Abs.1 StVergG).

Der Landesrechnungshof hat aber im vorliegenden Prüfbericht über das Ende des Vergabeverfahrens hinaus eine **Auswertung der Vergabe von Bauprojekten** in Form einer **Bauprojektstatistik** vorgenommen.

Diese Auswertung erfolgte unter Zugrundelegung der gemeldeten Daten (siehe dazu unter 1.4.1 Prüfungsablauf). Sie wird im Kapitel 3. behandelt.

1.3 ERSTER TEILBERICHT

Der erste Teilbericht behandelte die Bauvergaben im Straßenbau (Abteilung 18 mit den Fachabteilungen 18A und 18C).

1.4 ZWEITER TEILBERICHT

1.4.1 Prüfungsablauf

Der Prüfungsauftrag des Steiermärkischen Landtages erforderte einerseits eine Festlegung des Prüfungsumfanges hinsichtlich der **Art der Vergabeverfahren** und der **Höhe des Auftragswertes** sowie des **Prüfungsumfanges in quantitativer und zeitlicher Hinsicht**.

1.4.2 Ermittlung des Prüfungsumfanges

► **Prüfungsumfang hinsichtlich Art der Vergabeverfahren und Höhe des Auftragswertes:**

Alle Vergaben von Bauprojekten im offenen und nicht offenen Verfahren ab einem Auftragswert von S 500.000,-- wurden einbezogen.

Darüber hinaus hat der Landesrechnungshof alle Bauprojekte, die im Verhandlungsverfahren trotz Überschreitung eines Auftragswertes von S 500.000,-- im Verhandlungsverfahren vergeben wurden, erfasst.

► **Prüfungsumfang quantitativ:**

Der Umfang der Querschnittsprüfung wurde mit 10 % der mittels Zufalls-generator auszuwählenden Bauprojekte festgelegt.

► **Prüfungsumfang zeitlich:**

Der Landesrechnungshof wählte hinsichtlich der Vergaben den Zeitraum 1. Jänner 1999 bis 31. Dezember 2001.

1.4.3 Ermittlung der vergebenden Stellen

► **Vergebende Abteilungen/Fachabteilungen:**

Es war jene Abteilung / Fachabteilung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung zu ermitteln, die nach der Geschäftsordnung bzw. Geschäftseinteilung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung für den Landeshochbau und die Liegenschaftsverwaltung zuständig ist.

Folgender Abteilung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung ging daher in weiterer Folge eine Prüfungsankündigung zu:

- * der **Abteilung 20 – Landeshochbau**
 - mit der Fachabteilung 20A – Landeshochbauten und
 - mit der Fachabteilung 20B – Liegenschaftsverwaltung.

Dieser Abteilung wurde zum Zwecke der Meldung von Bauprojekten an den Landesrechnungshof eine EXCEL-Tabelle übermittelt.

An **Datensätzen** wurden für den festgelegten Zeitraum

im Bereich Landeshochbau/Liegenschaftsverwaltung

von der Fachabteilung 20A

199 Bauprojekte und

von der Fachabteilung 20B

40 Bauprojekte

genannt.

Hinzu kommen **sechs Bauprojekte aus dem Bereich der Fachabteilung 20A**, die im **Verhandlungsverfahren** trotz Überschreitung eines Auftragswertes von S 500.000,-- vergeben wurden.

Angemerkt wird, dass seit 1. Jänner 2003 eine Neuorganisation des Landeshochbaues/Liegenschaftsverwaltung erfolgte (LIG statt Abteilung 20 - Landeshochbau mit den Fachabteilungen 20A und 20B).

1.5 AUSWAHLMETHODE

Aus den von den Fachabteilungen 20A und 20B gemeldeten Datensätzen (Listen) wurden die Bauprojekte mit einer durchlaufenden Nummer versehen. Mit Hilfe eines **EDV-unterstützten Auswahlverfahrens** wurde sodann **die Auswahl im Wege eines Zufallsgenerators** getroffen.

Die Auswahl erfolgte ausschließlich auf **Grundlage der allgemeinen Angaben** der Fachabteilungen in der EXCEL-Tabelle.

Im Kreis des Herrn Landesrechnungshofdirektors Hofrat Dr. Johannes Andrieu, des Herrn Landesrechnungshofdirektorstellvertreters Hofrat Dr. Hans Leikauf und den mit der Prüfung Beauftragten, Herrn Hofrat Dr. Erich Meinx und Herrn OBR Dipl.-Ing. Dr. Michael Kollmann, wurde durch einen Zufallsgenerator die folgende Anzahl von Bauprojekten in einem Schritt je Fachabteilung ausgewählt:

Fachabteilung 20A	27 Bauprojekte
Fachabteilung 20B	4 Bauprojekte

Die Nummern der per Zufallsgenerator ausgewählten Bauprojekte sind sofort abgespeichert, unmittelbar danach ausgedruckt und von den Anwesenden unterzeichnet worden.

Fix zur Prüfung vorgesehen wurden zudem die – bereits unter 1.4.2 Ermittlung des Prüfungsumfanges erwähnten – **sieben im Verhandlungsverfahren von der Fachabteilung 20A vergebenen Bauprojekte**.

Für eine **Detailuntersuchung** wurden demnach **31 Projekte** mit einem Gesamtvolumen von S 45.970.479,18,-- inkl. USt. ausgewählt.

	Anzahl	S	€
FA 20A	27	41.594.069,18	3.022.758,89
FA 20B	4	4.376.410,--	318.046,12
	in Summe	45.970.479,18	3.340.805,01

2. VERGABEVERFAHREN

Die **Prüfung der einzelnen Vergaben** ist in folgende Teilbereiche untergliedert:

- **Wahl des Vergabeverfahrens**
- **Bekanntmachung**
- **Gestaltung der Ausschreibung**
- **Angebotsöffnung**
- **Prüfung der Angebote**
- **Ausscheiden von Angeboten bzw. Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter**
- **Zuschlagserteilung und Vertrag**

Die Vergabe von Bauprojekten erfolgte jeweils in Ausführung eines von der Steiermärkischen Landesregierung genehmigten Bauprogrammes. Einzelne Beschlüsse der Steiermärkischen Landesregierung über die Vergabe von Bauprojekten waren daher gemäß § 4 Abs. 1 Z 11 der Geschäftsordnung der Steiermärkischen Landesregierung, LGBl.Nr. 53/1975, i.d.g.F. nicht erforderlich.

Die Reihenfolge der Bauprojekte folgt den durchlaufenden in den Meldungen der Fachabteilungen den Bauprojekten zugeordneten Nummern.

Alle Währungsangaben erfolgen in Ansehung des zeitlichen Prüfungsumfanges in Schilling.

In allen Vergabeverfahren hatten die Bieter **keine** über die obligate Bietererklärung gemäß ÖNORM A 2050 hinausgehende Erklärung betreffend Beteiligung an Bieterabsprachen abzugeben.

2.1 FACHABTEILUNG 20 A – LANDESHOCHBAU

2.1.1 LANDESBERUFSSCHULE FÜRSTENFELD

2.1.1.1 Schulgebäude Zubau Kompetenzzentrum - Baumeisterarbeiten

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 10 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 9. Juni 1999 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben.

Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Die gemäß § 33 Abs. 2 StVergG erforderliche Angabe, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des StVergG und den dazu ergangenen Verordnungen erfolgt, fehlt in den Ausschreibungsunterlagen.

Ein in der Einladung zur Angebotsabgabe erfolgter Hinweis darauf, dass „das vorliegende Verfahren jedenfalls dann den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes (BVergG) unterliegt, wenn eine Meldung an das Amt für amtli-

che Veröffentlichungen in Luxemburg zur Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt ergangen ist“ sowie der weitere Hinweis, dass „dem Rechtsschutz des BVergG auch Ausschreibungen nach der Erstreckungsverordnung (BGBl.Nr. 802 vom 6. Dezember 1995) unterliegen“ ist nicht zutreffend.

Im vorliegenden Fall handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages durch einen unzweifelhaft dem StVergG unterliegenden öffentlichen Auftraggeber.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip)**. Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen. Über die Angebotsöffnung am 30. Juni 1999 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 7 Angebote ein. Die bei der Angebotsöffnung anwesenden 4 Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt.

Die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit erfolgte zudem unter Nutzung eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen).

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	██████████	S	1.318.096,30
2.	██████████	S	1.498.775,78
3.	██████████	S	1.509.457,08
4.	██████████	S	1.630.351,01
5.	██████████	S	1.673.782,55
6.	██████████	S	1.760.433,60
7.	██████████	S	2.022.192,64

Als Bestbieter wurde Bieter 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine mit 15. Juli 1999 datierte **Niederschrift** verfasst, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind (§ 48 Abs.1 StVergG).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte mit Schreiben vom 20. Juli 1999.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 15. Juli 1999 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 1.318.096,30 inkl. USt. den Zuschlag.

Der Auftragnehmer bestätigte schriftlich am 26. Juli 1999 den Auftrag.

2.1.1.2 Schülerheim Objekt 1 - Baumeisterarbeiten

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 7 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 29. Mai 2000 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Gemäß § 60 Abs. 2 StVergG beträgt **beim nicht offenen Verfahren die Angebotsfrist mindestens 3 Wochen**. Eine Verkürzung dieser Frist ist nur in besonders begründeten Fällen zulässig, wobei die Angebotsfrist beim nicht offenen Verfahren mit dem Tag der Absendung der Einladung zu laufen beginnt und mit dem Zeitpunkt endet, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen.

Im vorliegenden Fall ist als Zeitpunkt, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen, der 16. Juni 2000 angegeben. Geht man nun davon aus, dass die Einladung bereits am 29. Mai 2000 abgesendet wurde, dann muss festgestellt werden, dass die **3-wöchige Angebotsfrist knapp nicht eingehalten wurde**. Besondere Gründe, die die Verkürzung dieser Frist rechtfertigen würden, sind den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Der Landesrechnungshof empfiehlt, auf die **Einhaltung der Angebotsfrist** zu achten.

Bemerkt wird, dass die abgegebenen Angebote vor dem Ende der vom Auftraggeber festgesetzten Angebotsfrist eingelangt sind bzw. 6 von 7 zur Angebotsabgabe eingeladenen Bieter Angebote gelegt haben. Kein Angebot

musste als verspätet eingebracht ausgeschieden werden. Die Verkürzung der Angebotsfrist hatte daher keinen Einfluss auf das Vergabeverfahren.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben.

Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

In Entsprechung von § 33 Abs. 2 StVergG ist in den Ausschreibungsunterlagen angeführt, dass das vorliegende Vergabeverfahren den Bestimmungen des StVergG und den Bestimmungen der 1. Landesvergabeverordnung unterliegt.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip).**

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen. Über die Angebotsöffnung am 16. Juni 2000 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 6 Angebote ein. Die bei der Angebotsöffnung anwesenden zwei Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt.

Des Weiteren erfolgte die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit im Wege eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen).

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	██████████	S	634.854,87
2.	██████████	S	676.998,00
3.	██████████	S	731.467,32
4.	██████████	S	746.688,00
5.	██████████	S	871.873,80
6.	██████████	S	954.384,00

Als Bestbieter wurde das Angebot des Bieters 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine **Niederschrift**, datiert mit 23. Juni 2000, verfasst, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten (§ 48 Abs.1 StVergG) sind .

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte mit Schreiben vom 27. Juni 2000.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 27. Juni 2000 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 634.854,88 den Zuschlag.

Die Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen nicht angeschlossen.

2.1.1.3 Schülerheim Parkplatz - Straßenbauarbeiten

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 7 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 19. Juli 2001 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben.

Die Ausschreibungsunterlagen sind der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Die gemäß § 33 Abs. 2 StVergG erforderliche Angabe, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des StVergG und den dazu ergangenen Verordnungen erfolgt, ist den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

Zuschlagskriterien, die eine abgestufte vergleichende Bewertung der Angebote zulassen, sind genannt und allen Bietern mitgeteilt worden.

Neben dem Preis mit 95 % sind als weitere Kriterien 3 % „Abweichung vom Mittelwert“ und – zulässigerweise – „2 % Gewährleistung“ genannt. Die in jedem Kriterium erreichte Punkteanzahl wird mit dem Gewichtungssatz bewertet.

Das Kriterium „Abweichung vom Mittelwert“ stellt aus folgendem Grund kein taugliches Zuschlagskriterium dar und ermöglicht nicht die Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebotes:

Die Preisgestaltung der Mitbewerber ist nicht vorhersehbar. Es muss aber für die Bieter im Vorhinein erkennbar sein, wie sie ihr Angebot gestalten müssen, um ihre Chancen auf den Zuschlag zu erhöhen (vgl. die Entscheidung des VKS vom 19. Juni 2000, VKS P 5-2000/20).

Auch der EuGH hat in seinem Urteil vom 28. März 1985, Rs247/83, ausgeführt, dass das Kriterium des Durchschnittspreises der Angebote nicht geeignet ist, das wirtschaftlich günstigste Angebot zu ermitteln.

Dieses Kriterium ist **willkürlich** und **nicht vorhersehbar**.

Der Landesrechnungshof empfiehlt **geeignete Zuschlagskriterien zur Ermittlung des Bestbieters vorzusehen**.

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Über die Angebotsöffnung am 10. August 2001 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt. Nur ein Vertreter des Auftraggebers hat die Angebotsöffnungsniederschrift unterfertigt.

Es langten 6 Angebote ein.

Die bei der Angebotsöffnung anwesenden 2 Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt.

Eine Gewichtung der Angebotssummen gemäß den in der Ausschreibung enthaltenen Zuschlagskriterien wurde in einem als aufwändig zu bezeichnenden Verfahren vorgenommen. Entsprechend den – wie vorher ausge-

führt, teilweise nicht geeigneten – gewichteten Zuschlagskriterien kam es auch zu Punkteabzügen.

Festzustellen ist, dass die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit nur im Wege einer Auspreisung anhand eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen) vorgenommen werden kann. Ein Preisspiegel liefert hingegen eine Auswertung der Preise **innerhalb des Bieterkreises**.

Der Landesrechnungshof regt an, die **Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers** festzustellen.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	■■■■■■■■■■	S	1.327.093,20
2.	■■■■■■■■■■	S	1.396.337,16
3.	■■■■■■■■■■	S	1.437.813,36
4.	■■■■■■■■■■	S	1.476.109,92
5.	■■■■■■■■■■	S	1.491.522,48
6.	■■■■■■■■■■	S	1.563.505,20

Als Bestbieter wurde Bieter 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine **Niederschrift**, datiert mit 16. August 2001 verfasst, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind (§ 48 Abs.1 StVergG).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Mit Schreiben des Auftraggebers vom 16. August 2001 erfolgte eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Schreiben vom 16. August 2001 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter mit einer Auftragssumme von S 1.327.093,20 den Zuschlag.

Der Auftragnehmer bestätigte mittels Gegenschlussbrief vom 23. August 2001 den Auftrag.

Der Landesrechnungshof stellt fest, dass der Zuschlag wegen Anwendung eines nicht geeigneten Zuschlagskriteriums unter Verletzung zwingender Bestimmungen des StVergG erfolgt ist.

2.1.1.4 Schülerheim - Heizung, Lüftung, Sanitär

Die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen beim Schülerheim der Landesberufsschule fallen unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 503, Untergruppen 503.2 (Sanitärinstallation) und 503.3 (Installation von Heizungs- und Belüftungsanlagen) genannten Tätigkeiten.

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs. 2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte im Verhandlungsverfahren.

Die zuvor im nicht offenen Verfahren beabsichtigte Vergabe galt als widerrufen, weil **keine** Angebote einlangten, obwohl 5 befugte, leistungsfähige und zuverlässige Bieter zur Angebotsabgabe eingeladen wurden (§ 53 Abs. 3 StVergG).

Zulässigerweise wurde daraufhin das Verhandlungsverfahren gewählt, weil das nicht offene Verfahren als widerrufen galt und davon ausgegangen werden konnte, dass eine neuerliche Ausschreibung kein annehmbares Ergebnis verspricht (§ 56 Abs. 5 Z 6 StVergG).

Der Landesrechnungshof hält fest, dass die **Wahl des Vergabeverfahrens gesetzeskonform** erfolgte.

Hervorzuheben ist, dass mit Einladung vom 18. Juni 1999 3 Angebote eingeholt wurden.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des Verhandlungsverfahrens war nicht geboten, weil ausreichende Marktübersicht besteht.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 19 StVergG für das Verhandlungsverfahren normierten Anforderungen.

⇒ **Angebotsöffnung:**

§ 44 Abs. 2 StVergG bestimmt, dass beim Verhandlungsverfahren keine formalisierte Öffnung der Angebote erforderlich ist. Dies ist dahingehend auszulegen, dass „keine formalisierte Öffnung der Angebote stattfinden darf, soweit sie die Parteienpublizität betrifft (!)“ (vgl. dazu die Ausführungen bei Haid/Hauck/Preslmayr, Handbuch des Vergaberechts, Seite 106).

Nach den dem Landesrechnungshof vorliegenden Vergabeunterlagen ist der Auftraggeber aber offenbar bei Durchführung dieses neuerlichen Vergabeverfahrens von einem Verfahren in Form eines nicht offenen Verfahrens ausgegangen.

So wurde eine Niederschrift über die Öffnung der Angebote am 2. Juli 1999 verfasst.

Aus dieser geht hervor, dass 2 Angebote einlangten. Ein Firmenvertreter war bei Angebotsöffnung anwesend.

Diese Vorgangsweise steht im **Widerspruch zu den Bestimmungen des StVergG**. Es ist unzulässig im Verhandlungsverfahren Bieter zur Angebotsöffnung beizuziehen oder sie nachfolgend vom Ergebnis der Angebotsöffnung in Kenntnis zu setzen. Dies ergibt sich aus den im § 14 Abs.1 StVergG enthaltenen Grundsätzen des freien und lautereren Wettbewerbes sowie der Bietergleichbehandlung (vgl. Haid/Hauck/Preslmayr, Handbuch des Vergaberechts, Seite 106).

Das strikte **Verhandlungsverbot** wurde jedoch eingehalten.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden **sachlich und rechnerisch** geprüft. Die Preisangemessenheit wurde unter Nutzung eines **Preisspeichers** festgestellt.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.		S	670.896,72
2.		S	784.863,02

Als Bestbieter wurde das Angebot des Bieters 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine **Niederschrift** verfasst, in der alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind (§ 48 Abs. 1 StVergG).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jenes Bieters, dem der Zuschlag nicht erteilt wurde, ist den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Angemerkt wird auch, was den Widerruf des ersten Vergabeverfahrens anlangt, dass entgegen der Bestimmung des § 53 Abs. 4 StVergG eine Bekanntmachung des Widerrufs unterblieb.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Der Zuschlag wurde mittels Schreiben vom 9. August 1999 an den Bestbieter mit einer Auftragssumme von S 670.896,72 erteilt.

Die Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen nicht angeschlossen.

2.1.2 LANDESBERUFSSCHULE MITTERDORF IM MÜRZTAL

2.1.2.1 Schlosserarbeiten

Die Schlosserarbeiten fallen unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 503 Installation, genannten Tätigkeiten. Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs.2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 10 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 20. März 2000 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben.

Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Die gemäß § 33 Abs. 2 StVergG erforderliche Angabe, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des StVergG und den dazu ergangenen Verordnungen erfolgt, fehlt in den Ausschreibungsunterlagen.

Ein in der Einladung zur Angebotsabgabe erfolgter Hinweis darauf, dass „*das vorliegende Verfahren jedenfalls dann den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes (BVerG) unterliegt, wenn eine Meldung an das Amt für amtliche Veröffentlichungen in Luxemburg zur Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt ergangen ist*“ sowie der weitere Hinweis, dass „*dem Rechtsschutz des BVerG auch Ausschreibungen nach der Erstreckungsverordnung (BGBl.Nr. 802 vom 6. Dezember 1995) unterliegen*“ ist nicht zutreffend. Im vorliegenden Fall handelt es sich jedenfalls um die Vergabe eines Bauauftrages durch einen unzweifelhaft dem StVerG unterliegenden öffentlichen Auftraggeber.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVerG (Bestbieterprinzip)**. Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen. Über die Angebotsöffnung am 14. April 2000 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 7 Angebote ein. Die bei der Angebotsöffnung anwesenden 2 Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt.

Festzustellen ist, dass die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit nur im Wege einer Auspreisung anhand eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen) vorgenommen werden kann. Ein Preisspiegel liefert hingegen eine Auswertung der Preise innerhalb des Bieterkreises.

Der Landesrechnungshof regt an, **die Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers** festzustellen.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	██████████	S	1.931.529,96
2.	██████████	S	2.096.493,60
3.	██████████	S	3.021.111,60

Als Bestbieter wurde Bieter 1 ermittelt.

Die Angebote von 4 Bietern wurden mit der Begründung ausgeschieden, sie hätten unvollständige Angebote gelegt, weil sie den in der Ausschreibung zwingend abzugebenden Datenträger nicht vorgelegt hätten. Es lägen Angebote mit einem unbehebbareren Mangel vor.

Wenn ein Bieter dieser Bedingung der Ausschreibung nicht folgt und nur das Ausschreibungsleistungsverzeichnis ausfüllt, aber keinen Datenträger abgibt, handelt es sich um ein mangelhaftes Angebot.

In diesem Zusammenhang ist zu beurteilen, ob es sich um einen behebbaren oder unbehebbareren Angebotsmangel handelt.

Durch die Abgabe des Leistungsverzeichnisses ist der Angebotswille des Bieters erklärt. Das Angebot ist zivilrechtlich gültig. Fehlt der Datenträger, kann mit dem nachgereichten Datenträger das Angebot nicht nachträglich geändert werden. Es spricht somit „**kein Grund dagegen, dem Bieter nicht die Möglichkeit der Mängelbehebung zu geben und den Datenträger nachzureichen**“ (vgl. dazu Kropik, Mängel in Angeboten für Bauleistungen und ihre Behebbarkeit, Seite 111). Im vorliegenden Fall hat dies der Auftraggeber so gehandhabt. Hat er doch – wie aus den Vergabeunterlagen ersichtlich ist – der ██████████, die Möglichkeit eingeräumt, den nicht mehr auffindbaren Datenträger nachzureichen. Den 4 ausgeschiedenen Bietern, hat er dieses Nachreichen des Angebotsträgers verwehrt.

Diese Vorgangsweise steht im **Widerspruch zu den Bestimmungen des StVergG und verletzt den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Bewerber und Bieter.**

Der im StVergG normierte Grundsatz der Gleichbehandlung aller Bewerber und Bieter ist streng einzuhalten.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine mit 2. Mai 2000 datierte **Niederschrift** verfasst, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind (§ 48 Abs.1 StVergG) .

⇒ **Ausscheiden von Angeboten bzw. Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

a) Ausscheiden von Angeboten:

Ob im Sinne des § 50 Abs. 2 StVergG eine Verständigung der Bieter, deren Angebote ausgeschieden wurden, erfolgte, ist den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

b) Benachrichtigung der nicht berücksichtigten Bieter:

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte mit Schreiben vom 18. Mai 2000.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 18. Mai 2000 wurde schriftlich dem als Bestbieter ermittelten Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 1.931.529,96 inkl. USt. der Zuschlag erteilt.

Der Auftragnehmer bestätigte schriftlich am 2. Juni 2000 den Auftrag.

2.1.3 LANDESBERUFSSCHULE BAD GLEICHENBERG

2.1.3.1 Internat Sanierungsmaßnahmen - Spenglerarbeiten

Die Spenglerarbeiten fallen unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 503 Installation, genannten Tätigkeiten. Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs.2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 7 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 16. Mai 2000 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Gemäß § 60 Abs. 2 StVergG beträgt **beim nicht offenen Verfahren die Angebotsfrist mindestens 3 Wochen**. Eine Verkürzung dieser Frist ist nur in besonders begründeten Fällen zulässig, wobei die Angebotsfrist beim nicht offenen Verfahren mit dem Tag der Absendung der Einladung zu laufen beginnt und mit dem Zeitpunkt endet, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen.

Im vorliegenden Fall ist als Zeitpunkt, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen, der 2. Juni 2000 angegeben. Geht man nun davon aus, dass die Einladung bereits am 16. Mai 2000 abgesendet wurde, dann muss festgestellt werden, dass die **3-wöchige Angebotsfrist knapp nicht**

eingehalten wurde. Besondere Gründe, die die Verkürzung dieser Frist rechtfertigen würden, sind den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Der Landesrechnungshof empfiehlt daher, auf die **Einhaltung der Angebotsfrist** zu achten.

Bemerkt wird, dass die abgegebenen Angebote vor dem Ende der vom Auftraggeber festgesetzten Angebotsfrist eingelangt sind bzw. die 7 zur Angebotsabgabe eingeladenen Bieter Angebote gelegt haben. Kein Angebot musste als verspätet eingebracht ausgeschieden werden. Die Verkürzung der Angebotsfrist hatte daher keinen Einfluss auf das Vergabeverfahren.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben.

Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip).**

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt. Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen. Über die Angebotsöffnung am 2. Juni 2000 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 7 Angebote ein. Die bei der Angebotsöffnung anwesenden 2 Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt.

Festzustellen ist, dass die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit nur im Wege einer Auspreisung anhand eines **Preisspeichers**

(Übersicht über die Preise aller Maßnahmen) vorgenommen werden kann. Ein Preisspiegel liefert hingegen eine Auswertung der Preise **innerhalb des Bieterkreises**.

Der Landesrechnungshof regt an, **die Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers** festzustellen.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

Bieter			inkl. USt.
1.	██████████	S	649.089,46
2.	██████████	S	855.155,88
3.	██████████	S	882.922,80
4.	██████████	S	894.173,40
5.	██████████	S	899.680,80
6.	██████████	S	2.216.055,60

Als Bestbieter mit einer Angebotssumme von S 649.089,46 wurde das Angebot des Bieters 1 ermittelt.

Ein Angebot einer Firma musste ausgeschieden werden, weil ein den Ausschreibungsbestimmungen widersprechendes Angebot gelegt wurde (eine in den Ausschreibungsunterlagen enthaltene wesentliche Position wurde nicht angeboten).

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine **Niederschrift**, datiert mit 15. Juni 2000 verfasst, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind (§ 48 Abs.1 StVergG).

2.1.3.3 Internat Neubau Schul- und Küchentrakt - Einbau Garderobenschränke

Bautischlerei (Tischlereien, die überwiegend Tischlereierzeugnisse in Bauten montiert) fällt unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 504, Untergruppe 504.3, genannten Tätigkeiten.

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs.2, Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne USt. weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen. In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 7 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 3. Oktober 2000 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben. Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt. Die gemäß § 33 Abs. 2 StVergG erforderliche Angabe, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des StVergG und den dazu ergangenen Verordnungen erfolgt, fehlt in den Ausschreibungsunterlagen.

Zuschlagskriterien, die eine abgestufte vergleichende Bewertung der Angebote zulassen, sind genannt und allen Bietern mitgeteilt worden. Neben

dem Preis wurde als weiteres Zuschlagskriterium die Gewährleistung genannt. Dieses Kriterium wird abgestuft je nach Bewertung der angebotenen Gewährleistungsfristen punktemäßig bewertet.

Es handelt sich bei den vom Auftraggeber vorgesehenen Zuschlagskriterium um auftragsbezogene Kriterien, die es ermöglichen, das technisch und wirtschaftlich günstigste Angebot zu ermitteln.

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 25. Oktober 2000 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 3 Angebote ein. Vertreter der Bieter waren bei der Angebotsöffnung nicht anwesend.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt. Eine Gewichtung der Angebotssummen erfolgte gemäß den in der Ausschreibung enthaltenen Zuschlagskriterien. Festzustellen ist allerdings, dass die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit nur im Wege einer Auspreisung anhand eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen) vorgenommen werden kann. Ein Preisspiegel liefert hingegen eine Auswertung der Preise innerhalb des Bieterkreises.

Der Landesrechnungshof regt an, die **Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers** festzustellen.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	■■■■■■■■■■	S	1.131.370,80
2.	■■■■■■■■■■	S	1.148.868,00
3.	■■■■■■■■■■	S	1.276.963,20

Als Bestbieter wurde Bieter 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine mit 10. November 2000 datierte **Niederschrift** verfasst, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind (§ 48 Abs.1 StVergG).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Ob eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter erfolgte, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, kann mangels Dokumentation in den Vergabeunterlagen nicht festgestellt werden.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit den Schreiben vom 12. Jänner 2001 und vom 7. Juni 2001 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter mit einer Auftragssumme von S 1,358.202,38 den Zuschlag.

Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen nicht angeschlossen.

Die Erhöhung der Auftragssumme um 20 % geht auf den umfassenden Anstieg von Mengen gegenüber der Ausschreibung zurück.

Der Landesrechnungshof empfiehlt eine Mengenschätzung mit hinreichender Genauigkeit sowie die Anerkennung von Ausführungsänderungen nur bei zwingender Notwendigkeit.

Die für die Ausführungsänderungen maßgeblichen Gründe sind zu dokumentieren.

2.1.4 LANDESBERUFSSCHULE GLEINSTÄTTEN

2.1.4.1 Schul- und Internatsbereich - Betonsanierung

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 9 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 26. Mai 2000 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben. Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Die gemäß § 33 Abs. 2 StVergG erforderliche Angabe, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des StVergG und den dazu ergangenen Verordnungen erfolgt, fehlt in den Ausschreibungsunterlagen.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip).**

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

Die Passage in den Ausschreibungsunterlagen zu Position „00.05.010 Z Vergabe“ mit dem Wortlaut „Der Ausschreiber behält sich die Auswahl unter den

Angeboten, so weit dies im Leistungsverzeichnis oder in den allfälligen Besonderungen Bestimmungen für den Einzelfall vorgesehen ist, vor.“ **widerspricht dem StVergG (Missachtung des Gleichheitsgrundsatzes)** (vgl. dazu die Urteile des OGH, 4 Ob 535/89 und 6 Ob 564/91).

Der Landesrechnungshof empfiehlt, die Ausschreibungsunterlagen vergabegesetzeskonform zu gestalten.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Mangels Dokumentation in den Vergabeunterlagen konnte nicht festgestellt werden, ob die Angebotsöffnung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen erfolgte.

Die Angebotsöffnung fand am 19. Juni 2000 statt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt.

Die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit erfolgte zudem unter Nutzung eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen).

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	■■■■■■■■■■	S	2.241.575,29
2.	■■■■■■■■■■	S	2.348.616,00
3.	■■■■■■■■■■	S	2.637.992,40
4.	■■■■■■■■■■	S	2.717.874,00
5.	■■■■■■■■■■	S	2.449.608,32

Als Bestbieter wurde Bieter 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine mit 21. Juni 2000 datierte **Niederschrift** verfasst, in welcher alle für die Beurtei-

lung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind (§ 48 Abs.1 StVergG) .

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte seitens des Auftraggebers mit Schreiben vom 26. Juni 2000.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragschreiben vom 26. Juni 2000 wurde schriftlich an den als Bestbieter ermittelten Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 2.241.575,29 inkl. USt. der Zuschlag erteilt.

Der Auftragnehmer bestätigte schriftlich am 11. Juli 2000 den Auftrag.

2.1.5 LANDESBERUFSSCHULEN GRAZ ST. PETER

2.1.5.1 Schulen 1 - 8 - Schlosserarbeiten Leichtmetallkonstruktionen

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 11 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 2. April 1999 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Der Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben.

Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Die gemäß § 33 Abs. 2 StVergG erforderliche Angabe, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des StVergG und den dazu ergangenen Verordnungen erfolgt, fehlt in den Ausschreibungsunterlagen.

Ein in der Einladung zur Angebotsabgabe erfolgter Hinweis darauf, dass „*das vorliegende Verfahren jedenfalls dann den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes (BVergG) unterliegt, wenn eine Meldung an das Amt für amtliche Veröffentlichungen in Luxemburg zur Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt ergangen ist*“ sowie der weitere Hinweis, dass „*dem Rechts-*

schutz des BVergG auch Ausschreibungen nach der Erstreckungsverordnung (BGBl.Nr. 802 vom 6. Dezember 1995) unterliegen“ ist nicht zutreffend. Im vorliegenden Fall handelt es sich jedenfalls um die Vergabe eines Bauauftrages durch einen unzweifelhaft dem StVergG unterliegenden öffentlichen Auftraggeber.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip)**. Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen. Über die Angebotsöffnung am 28. April 1999 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 7 Angebote ein. Die bei der Angebotsöffnung anwesenden 4 Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt.

Festzustellen ist, dass die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit nur im Wege einer Auspreisung anhand eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen) vorgenommen werden kann. Ein Preisspiegel liefert hingegen eine Auswertung der Preise innerhalb des Bieterkreises.

Der Landesrechnungshof regt an, **die Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers** festzustellen.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	██████████	S	1.409.371,20
2.	██████████	S	1.571.647,20
3.	██████████	S	1.594.528,80
4.	██████████	S	1.673.748,00
5.	██████████	S	1.719.400,80
6.	██████████	S	2.003.534,40
7.	██████████	S	2.032.186,80

Als Bestbieter wurde Bieter 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine **Niederschrift**, datiert mit 18. Mai 1999, verfasst, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind (§ 48 Abs.1 StVergG).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte mit Schreiben vom 29. Juni 1999.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 28. Juni 1999 wurde an den als Bestbieter ermittelten Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 1.524.678,-- der Zuschlag erteilt. Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Die Erhöhung der Auftragssumme ergibt sich auf Grund eines zulässigerweise eingeholten Nachtragsangebotes.

2.1.5.2 Turnsaal - Tischlerarbeiten Prallwandsanierung

Bautischlerei (Tischlereien, die überwiegend Tischlereierzeugnisse in Bauten montiert) fällt unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 504, Untergruppe 504.3, genannten Tätigkeiten.

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs.2, Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 8 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 18. Juni 2001 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben. Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

In Entsprechung von § 33 Abs. 2 StVergG ist in den Ausschreibungsunterlagen angeführt, dass das vorliegende Vergabeverfahren den Bestimmungen des StVergG und den Bestimmungen der 1. Landesvergabeverordnung unterliegt.

Zuschlagskriterien, die eine abgestufte vergleichende Bewertung der Angebote zulassen, sind genannt und allen Bietern mitgeteilt worden (98 % Preis, 2 % Gewährleistung).

Bei den vom Auftraggeber vorgesehenen Zuschlagskriterien handelt es sich um auftragsbezogene Kriterien, die es ermöglichen, das technisch und wirtschaftlich günstigste Angebot zu ermitteln.

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Die Angebotsöffnung am 13. Juli 2001 erfolgte ordnungsgemäß.

Sie wurde von zwei Vertretern der vergebenden Stelle vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt. Es langten 4 Angebote ein. Bei der Angebotsöffnung war ein Bieter anwesend und hat das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft. Die Beurteilung der Preise erfolgte anhand eines **Preisspiegels**.

Die Gewichtung der Angebotssummen erfolgte nach den in der Ausschreibung enthaltenen Zuschlagskriterien, wobei es zu Punkteabzügen kam.

Festzustellen ist, dass die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit nur im Wege einer Auspreisung anhand eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen) vorgenommen werden kann.

Ein Preisspiegel liefert hingegen eine Auswertung der Preise **innerhalb des Bieterpreises**.

Der Landesrechnungshof regt an, die **Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers** festzustellen.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	■■■■■■■■■■	S	671.868,00
2.	■■■■■■■■■■	S	699.936,00
3.	■■■■■■■■■■	S	812.526,00
4.	■■■■■■■■■■	S	873.852,00

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine **Niederschrift**, datiert mit 19. Juli 2001, verfasst, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind (§ 48 Abs.1 StVergG).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Über eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, ist den Vergabeunterlagen nichts zu entnehmen.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 19. Juli 2001 wurde dem als Bestbieter ermittelten Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 671.868,-- der Zuschlag erteilt. Der Auftragnehmer bestätigte schriftlich am 6. August 2001 den Auftrag.

2.1.5.3 Schule 6 Neubau Lehrwerkstätte - Heizung-Lüftung-Sanitär-Druckluft

Aufgrund des Zeitpunktes der Einleitung des Vergabeverfahrens (Februar 1997) kommt das Stmk.VergG., LGBl.Nr. 85/1995, zur Anwendung.

Die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen in der Schule 6 Neubau Lehrwerkstätte fallen unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 503, Untergruppen 503.2 (Sanitärinstallation) und 503.3 (Installation von Heizungs- und Belüftungsanlagen), genannten Tätigkeiten.

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs. 2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im offenen Verfahren.

⇒ **Bekanntmachung:**

Ob die Bekanntmachungsvorschriften eingehalten wurden, ist mangels Dokumentation in den Vergabeunterlagen für den Landesrechnungshof nicht nachvollziehbar.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Ein Hinweis darauf, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des Stmk.VergG. und den dazu ergangenen Verordnungen erfolgt, fehlt in den Ausschreibungsunterlagen.

Etwaige Alternativangebote waren neben dem ausschreibungsgemäßen Angebot zulässig.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 39 Stmk.VergG. (Bestbieterprinzip).**

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 14. März 1997 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 6 Angebote ein, wobei auch Alternativangebote gelegt wurden.

Sowohl die Angebotssumme des ausschreibungsgemäßen Angebotes als auch die Angebotssumme der Alternativangebote wurden anlässlich der Angebotsöffnung verlesen.

Die bei der Angebotsöffnung anwesenden 4 Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt.

Festzustellen ist, dass die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit nur im Wege einer Auspreisung anhand eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen) vorgenommen werden kann. Ein Preisspiegel liefert hingegen eine Auswertung der Preise innerhalb des Bieterkreises.

Der Landesrechnungshof regt an, die **Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers festzustellen**.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	■■■■■■■■■■	S	7.118.425,51
		S	7.023.344,18
2.	■■■■■■■■■■	S	7.305.954,00
3.	■■■■■■■■■■	S	7.320.000,00
4.	■■■■■■■■■■	S	7.649.792,98
5.	■■■■■■■■■■	S	7.798.746,24

Das Alternativangebot wurde für technisch gleichwertig befunden. Das Angebot des Bieters ■■■■■■■■■■, musste als den Angebotsbestimmungen widersprechend ausgeschieden werden.

Als Bestbieter wurde Bieter 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine mit 26. Juni 1997 datierte **Niederschrift** verfasst, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind (§ 36 Abs.1 Stmk. VergG.) .

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 42 Abs. 2 Stmk.VergG. jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte mit Schreiben vom 13. Oktober 1997.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 13. Oktober 1997 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 7.023.344,18 den Zuschlag. Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen nicht angeschlossen.

2.1.5.4 Schule 6 Neubau – Lackiererwerkstätte Kanal

Dieses Vorhaben wurde als Bauprojekt gemeldet.

Wie sich erst aus den detaillierten, dem Landesrechnungshof vorgelegten Unterlagen ergeben hat, handelt es sich um keine Bauvergabe.

Vielmehr wurde für den Anschluss an den öffentlichen Straßenkanal vom Magistrat Graz ein Kanalisationsbeitrag in Höhe von S 836.204,60 inkl. USt. vorgeschrieben.

2.1.5.5 Schule 6 Neubau - Lackiererwerkstätte Schlosserarbeiten

Aufgrund des Zeitpunktes der Einleitung des Vergabeverfahrens (Jänner 1997) kommt das Stmk.VergG., LGBl.Nr. 85/1995, zur Anwendung.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im offenen Verfahren.

⇒ **Bekanntmachung:**

Ob die Bekanntmachungsvorschriften eingehalten wurden, ist mangels Dokumentation in den Vergabeunterlagen für den Landesrechnungshof nicht nachvollziehbar.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Der gemäß § 21 Abs. 15 Stmk.VergG. in den Ausschreibungsunterlagen notwendige Hinweis, dass das vorliegende Vergabeverfahren den Bestimmungen, des Stmk.VergG. und den Bestimmungen der 1. Landesverordnung unterliegt, fehlt.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 39 Stmk.VergG. (Bestbieterprinzip).**

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 14. März 1997 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Die bei der Angebotsöffnung anwesenden 5 Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt.

Festzustellen ist, dass die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit nur im Wege einer Auspreisung anhand eines Preisspeichers (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen) vorgenommen werden kann.

Ein Preisspiegel liefert hingegen eine Auswertung der Preise innerhalb des Bieterkreises.

Der Landesrechnungshof regt an, die **Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers festzustellen.**

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	██████████	S	5.263.050,96
2.	██████████	S	5.889.784,20
3.	██████████	S	6.432.436,80
4.	██████████	S	6.819,645,60
5.	██████████	S	6.898.924,80
6.	██████████	S	9.381.582,---
7.	██████████	S	9.658.100,27

Zwei Firmen wurden richtigerweise ausgeschieden und zwar zum einen wegen mangelnder Zuverlässigkeit bzw. Befugnis und zum anderen wegen eines den Ausschreibungsbedingungen widersprechenden Angebotes.

Als Bestbieter wurde das Angebot des Bieters 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine **Niederschrift**, datiert mit 24. April 1997, erstellt, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind (§ 36 Abs.1 Stmk.VergG.).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 42 Stmk.VergG. jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte mit Schreiben vom 19. September 1997.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 19. September 1997 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 5.263.050,96 inkl. USt. den Zuschlag.

Der Auftragnehmer bestätigte schriftlich am 21. Oktober 1997 den Auftrag.

2.1.5.6 Schule 6 Neubau Lackiererwerkstätte - Einbau Metallregale

Allgemeines Hausbaugewerbe / Allgemeines Ausbaugewerbe fällt unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 504, Untergruppe 504.1, genannten Tätigkeiten.

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs.2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte im Verhandlungsverfahren.

Ein zuvor durchgeführtes, nicht offenes Verfahren, in dem 8 befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen wurden, musste widerrufen werden, da zum Zeitpunkt der Angebotsöffnung am 13. Juli 2000 kein Angebot einlangte. Die Ausschreibung wurde daher richtigerweise gemäß § 53 Abs. 3 StVergG widerrufen.

In einem Aktenvermerk vom 18. Juli 2000 wird dazu in den Vergabeunterlagen zur Wahl des Verhandlungsverfahrens Folgendes vermerkt:

„Da beim nicht offenen Verfahren ein relativ großer Bieterkreis eingeladen wurde und bei einer neuerlichen Ausschreibung im offenen oder nicht offenen Verfahren kein besseres Ergebnis zu erwarten ist, wird für dieses Gewerk lt. Steiermärkischem Vergabegesetz § 56 Pkt. 7 ein Verhandlungsverfahren durchgeführt ... Für dieses Gewerk wird ein besseres Angebotsergebnis im Verhandlungsverfahren erwartet.“

Dazu stellt der Landesrechnungshof fest, dass § 56 Abs. 5 Z 6 StVergG als Grund anzusehen gewesen wäre, diese Vergabe im Verhandlungsverfahren durchzuführen.

Im Ergebnis entspricht die Wahl des Vergabeverfahrens dem StVergG.

In weiterer Folge wurden 3 Vergleichsangebote eingeholt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** wurde das Angebot der mit einer Angebotssumme von S 2.758.645,76 inkl. USt. als Bestangebot ermittelt.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Sodann erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter mit einer Angebotssumme von S 2.758.645,76 mit Auftragschreiben vom 25. August 2000 den Zuschlag.

Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen ebenso wenig zu entnehmen, wie eine über die vorhin getroffenen Feststellungen hinausgehende Dokumentation des Ablaufes des Verhandlungsverfahrens.

Der Landesrechnungshof empfiehlt, **die einzelnen im Verhandlungsverfahren gesetzten Schritte zu dokumentieren.**

2.1.6 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE GRABNERHOF

2.1.6.1 Dachsanierung - Zimmermannsarbeiten

Diese Tätigkeit fällt unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 501, Untergruppe und Positionen 501.7 (Sonstiges Rohbaugewerbe [einschl.Zimmerei]/übrige Baugewerbe und Zimmermeister) genannten Tätigkeiten

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs. 2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG. Ausgeschrieben und abgehandelt hat dieses Verfahren die Baubezirksleitung Liezen.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 11 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 5. Juli 2000 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Gemäß § 60 Abs. StVergG beträgt **beim nicht offenen Verfahren die Angebotsfrist mindestens 3 Wochen**. Eine Verkürzung dieser Frist ist nur in besonders begründeten Fällen zulässig, wobei die Angebotsfrist beim nicht offenen Verfahren mit dem Tag der Absendung der Einladung zu laufen beginnt und mit dem Zeitpunkt endet, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen. Im vorliegenden Fall ist als Zeitpunkt, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen, der 21. Juli 2000 angegeben.

Geht man nun davon aus, dass die Einladung bereits am 5. Juli 2000 abgesendet wurde, dann muss festgestellt werden, dass **die 3-wöchige Angebotsfrist knapp nicht eingehalten wurde**. Besondere Gründe, die die Verkürzung dieser Frist rechtfertigen würden, sind den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Der Landesrechnungshof empfiehlt, auf die **Einhaltung der Angebotsfrist** zu achten.

Bemerkt wird, dass die abgegebenen Angebote vor dem Ende der vom Auftraggeber festgesetzten Angebotsfrist eingelangt sind bzw. 9 von 11 zur Angebotsabgabe eingeladenen Bieter Angebote gelegt haben. Kein Angebot musste als verspätet eingebracht ausgeschieden werden. Die Verkürzung der Angebotsfrist hatte daher keinen Einfluss auf das Vergabeverfahren.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Der Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben. Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Eine Bezugnahme darauf, dass die Bestimmungen des StVergG anzuwenden sind, fehlt.

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Drei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 21. Juli 2000 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 9 Angebote ein. Bei der Angebotsöffnung waren keine Vertreter von Bietern anwesend.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Eine Dokumentation, ob und wie die Prüfung der Angebote vorgenommen wurde, ist den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine Dokumentation hierüber ist in den Vergabeunterlagen nicht enthalten.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragschreiben vom 28. September 2000 wurde der Bieter [REDACTED] [REDACTED] (nach der Niederschrift über die Öffnung der Angebote legte dieser das preislich niedrigste Angebot mit einer Angebotssumme inkl. USt. von S 575.880,--) der Zuschlag erteilt.

Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen nicht angeschlossen.

Der Landesrechnungshof empfiehlt das Vergabeverfahren lückenlos zu dokumentieren.

2.1.7 SCHLOSS EGGENBERG/LANDESMUSEUM JOANNEUM

2.1.7.1 Baumeister- und Fassadenarbeiten

Eingangs ist zu erwähnen, dass neben den Baumeister- und Fassadenarbeiten diese Bauvergabe auch die Trockengürtelanlage und Bauwerke bei den Leitungsräben umfasst.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 14 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen. Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 15. Dezember 1998 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von mindestens 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben. Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Die gemäß § 33 Abs. 2 StVergG erforderliche Angabe, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des StVergG erfolgt, ist in den Ausschreibungsunterlagen enthalten.

Pkt. 1.9 der Ausschreibungsunterlagen enthält unter dem Titel „Gesamt- und Teilvergabe“ folgenden Passus:

„Der Ausschreiber behält sich die Auswahl unter den Angeboten und, soweit dies im LV oder in allfälligen besonderen Bestimmungen für den Einzelfall

vorgesehen ist, auch die Vergabe in Teilen vor, nur in diesem Fall ist es möglich, Angebote auch nur für einzelne Teile zu legen.

Eine Teilvergabe ist nicht vorgesehen.“

Der Auftraggeber hat es unterlassen, für eine Vergabe in Teilen sowohl die Gesamtleistung als auch allenfalls getrennt zur Vergabe gelangende Teile der Leistung getrennt auszuschreiben, weshalb auch eine getrennte Vergabe unzulässig ist. **Der Vorbehalt der Auswahl unter den Angeboten steht im Widerspruch zum Gleichbehandlungsgebot gemäß § 14 Abs. 1 StVergG.** Eine getrennte Vergabe einzelner Teile an verschiedene Bieter ist nur dann zulässig, wenn aus der Ausschreibung klar hervorgeht, welche Teile allenfalls getrennt zur Vergabe gelangen und die Teilsummen bei der Angebotsöffnung auch verlesen wurden (zur Angebotsöffnung siehe unten). **Ein Vorbehalt allfälliger Teilleistungsvergaben nach Einzelpositionen ist unzulässig.**

Der Auftraggeber wollte aber mit dem letzten Satz des Punktes 1.9 der Ausschreibungsunterlagen Teilvergaben überhaupt ausschließen.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip).**

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt. Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen. Über die Angebotsöffnung am 22. Jänner 1999 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt. Verlesen und protokolliert wurden die Gesamtangebotssummen, **die Preise von Teilen wurden nicht verlesen und protokolliert.**

Bei der Angebotsöffnung nicht Verlesenes und nicht Protokolliertes gilt als nicht angeboten. Fehler bei der Angebotsöffnung gehen ausschließlich zu Lasten des Auftraggebers.

Die bei der Angebotsöffnung anwesenden 4 Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft. Dass einzelne Positionspreise auf Preisangemessenheit durch Nutzung eines **Preis spiegels** oder eines **Preisspeichers** beurteilt worden wären, ist den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Die rechnerische Prüfung ergab, dass die für eine Zuschlagserteilung in Frage kommenden Angebote Rechenfehler aufwiesen. Da die Rechenfehler jedoch unter der Grenze von 2 % des Gesamtpreises liegen, waren die Angebote weiter zu berücksichtigen.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			exkl. USt	exkl.USt unberichtigt
1.	██████████	S	5.589.925,80	5.667.925,80
2.	██████████	S	5.611.051,30	5.610.874,85
3.	██████████	S	5.836.251,80	5.833.251,80

Als Bestbieter wurde Bieter 2 ermittelt.

Die ██████████, kam deshalb nicht zum Zug, weil gemäß § 46 StVergG – wie zutreffend in den Vergabeunterlagen festgehalten – die Vorreihung aufgrund eines Rechenfehlers unzulässig ist.

Der Landesrechnungshof muss feststellen, dass eine die **Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis zusammenfassende Darstellung in einer Niederschrift** den Vergabeunterlagen **nicht** zu entnehmen war.

Der Landesrechnungshof empfiehlt, **über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis eine Niederschrift** zu verfassen, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festzuhalten sind (**§ 48 Abs. 1 StVergG**).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte seitens des Auftraggebers mit Schreiben vom 26. April 1999.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Der Auftragnehmer bestätigte schriftlich am 30. April 1999 den Auftrag.

Mit Auftragsschreiben vom 26. April 1999 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 2 mit einer Angebotssumme von S 5.161.236,36 den Zuschlag. Somit erfolgte der Zuschlag – wie sich aus den Vergabeunterlagen ergibt – auf die um die Angebotssumme für die Fassadenarbeiten reduzierte Angebotssumme.

Dazu ist begründend in den Vergabeunterlagen festgehalten, dass der als Bestbieter ermittelte Bieter einverstanden gewesen sei, dass die Fassadenarbeiten aus dem Angebot herausgenommen werden und an den Zweitbieter, zu dessen Angebotspreisen, vergeben werden.

Diese Vorgangsweise läuft auf einen Zuschlag in Teilen einer ausgeschriebenen Gesamtleistung hinaus, die nach den Ausschreibungsbestimmungen nicht vorgesehen war.

Der Landesrechnungshof stellt daher fest, dass die vorgenommene Teilung des Bauauftrages unzulässig war und im Widerspruch zu den Bestimmungen des StVergG steht.

2.1.7.2 Steinrestauratorenarbeiten

Die Einstufung als Bauauftrag gründet sich auf die Einordnung dieses Auftrages unter die Kategorie Klasse 50, Gruppe 504, Hausbaugewerbe/Ausbaugewerbe des Anhanges I zum StVergG in Verbindung mit § 10 Abs. 2 Z 1 StVergG.

Es handelt sich um die Vergabe eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 5 befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen. Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 1. Juli 1999 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von mindestens 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben. Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Die gemäß § 33 Abs. 2 StVergG erforderliche Angabe, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des StVergG und den dazu ergangenen Verordnungen erfolgt, fehlt in den Ausschreibungsunterlagen.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip).**

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt. Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen. Über die Angebotsöffnung am 23. Juli 1999 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Bei der Angebotsöffnung waren keine Vertreter der Bieter anwesend.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurde sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft. Ob die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit erfolgte, konnte den Vergabeunterlagen nicht entnommen werden.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	██████████	S	1.140.240,00
2.	██████████	S	1.226.856,00
3.	██████████	S	1.243.737,60

Als Bestbieter wurde Bieter 1 ermittelt.

Der Landesrechnungshof muss feststellen, dass eine **die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis zusammenfassende Darstellung** in einer Niederschrift den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen war. Der Landesrechnungshof empfiehlt, **über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis eine Niederschrift** zu verfassen, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festzuhalten sind (**§ 48 Abs. 1 StVergG**).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Ob jene Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG erhalten haben, ist den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 7. September 1999 bzw. mit einem weiteren Auftragsschreiben vom 7. Dezember 1999 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 den Zuschlag.

Eine schriftliche Bestätigung der erteilten Aufträge seitens des Auftragnehmers ist in den Vergabeunterlagen nicht enthalten.

2.1.7.3 Barockpavillon - Baumeisterarbeiten

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 8 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 8. November 1999 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Gemäß § 60 Abs. 2 StVergG beträgt **beim nicht offenen Verfahren die Angebotsfrist mindestens 3 Wochen**. Eine Verkürzung dieser Frist ist nur in besonders begründeten Fällen zulässig, wobei die Angebotsfrist beim nicht offenen Verfahren mit dem Tag der Absendung der Einladung zu laufen beginnt und mit dem Zeitpunkt endet, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen.

Im vorliegenden Fall ist als Zeitpunkt, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen, der 24. November 1999 angegeben. Geht man nun davon, dass die Einladung bereits am 8. November 1999 abgesendet wurde, dann muss festgestellt werden, dass die **3-wöchige Angebotsfrist knapp nicht eingehalten wurde**. Besondere Gründe, die die Verkürzung dieser Frist rechtfertigen würden, sind den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Der Landesrechnungshof empfiehlt daher, auf die **Einhaltung der Angebotsfrist** zu achten.

Bemerkt wird, dass die abgegebenen Angebote vor dem Ende der vom Auftraggeber festgesetzten Angebotsfrist eingelangt sind. Kein Angebot musste als verspätet eingebracht ausgeschieden werden. Die Verkürzung der Angebotsfrist hatte daher keinen Einfluss auf das Vergabeverfahren.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben.

Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt. Ein Hinweis im Sinne des § 33 Abs. 2 StVergG, dass dieses Vergabeverfahren nach den Bestimmungen des StVergG abläuft, ist den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip).**

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 24. November 1999 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es muss festgestellt werden, dass **die Angebote** anlässlich der Angebotsöffnung **nicht so**, z.B. durch Lochen **gekennzeichnet wurden, dass ein nachträgliches Auswechseln feststellbar wäre.**

Der Landesrechnungshof legt Wert auf die Feststellung, dass dieser Bestimmung besondere Bedeutung zukommt. **Gegen die Gefahr des nachträglichen Austausches von Angebotsunterlagen sind strengste Sicherheitsmaßnahmen insbesondere Markierungen zu ergreifen.**

Ein Vertreter der Bieter war bei der Angebotsöffnung anwesend und hat auch das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt. Festzustellen ist, dass die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit nur im Wege einer Auspreisung anhand eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maß-

nahmen) vorgenommen werden kann. Ein Preisspiegel liefert hingegen eine Auswertung der Preise innerhalb des Bieterkreises.

Der Landesrechnungshof regt an, die **Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers** festzustellen.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	██████████	S	1.501.239,00
2.	██████████	S	1.611.439,80
3.	██████████	S	1.627.294,02
4.	██████████	S	1.713.722,64
5.	██████████	S	1.718.972,28
6.	██████████	S	1.747.904,88

Als Bestbieter wurde das Angebot des Bieters 1 ermittelt.

Der Landesrechnungshof muss feststellen, dass eine **die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis zusammenfassende Darstellung in einer Niederschrift** den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen war.

Er empfiehlt daher, **über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis eine Niederschrift zu verfassen**, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festzuhalten sind (**§ 48 Abs. 1 StVergG**).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte mit Schreiben vom 27. Jänner 2000.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragschreiben vom 27. Jänner 2000 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 1.501.239,00 den Zuschlag. Der Auftragnehmer bestätigte schriftlich am 7. Februar 2000 den Auftrag.

2.1.7.4 Gartenmauer - Sanierung

⇒ Wahl des Vergabeverfahrens:

Zur Vergabe dieses Auftrages wurde das Verhandlungsverfahren gewählt. Der Auftraggeber zog bei der Wahl dieses Vergabeverfahrens § 56 Abs. 5 Z 8 StVergG heran.

Nach dieser Bestimmung ist die Vergabe eines Auftrages im Verhandlungsverfahren zulässig, wenn Gefahr im Verzug vorliegt, selbst das nicht offene Verfahren eine mit erheblichen Nachteilen für die Allgemeinheit verbundene Verzögerung mit sich bringt oder der Auftraggeber gezwungen ist, um größeren Schaden abzuwenden, die Leistung an einen Dritten zu vergeben, wenn der ursprüngliche Auftragnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Im vorliegenden Fall wurde die Wahl des Vergabeverfahrens damit begründet, *„dass im Rahmen des Sanierungsprogrammes für das Schloss Eggenberg Maßnahmen zur Sanierung der Parkmauer, die sich in einem sehr schlechten Zustand befindet, unbedingt erforderlich sind. Im Bereich Baiernstraße ist die Standfestigkeit der Mauer nicht mehr gewährleistet, Gefahr ist im Verzug.“*

Die Ausführung dieser Sanierungsmaßnahmen erschwerende Umstände (vorsichtiges Entfernen von Wurzelstöcken, kleinflächiges Abtragen des Mauerwerkes, händisches Zubringen von Beton) sind in den Vergabeunterlagen vermerkt.

Der Landesrechnungshof hält fest, dass die **Wahl des Vergabeverfahrens plausibel dokumentiert ist**. Im Hinblick auf die Höhe des Auftragswertes hätte sich die Einholung mehrerer verbindlicher Angebote zu Vergleichszwecken als zweckmäßig erwiesen.

In Fortführung bereits getätigter Lieferungen und Leistungen wurde von mündlich ein Angebot eingeholt.

Die Angebotssumme beträgt S 1.495.124,40 inkl. USt.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragschreiben vom 20. Juli 2000 wurde der Zuschlag an diese Firma zur Angebotssumme von S 1.495.124,40 erteilt.

Der Auftragnehmer bestätigte schriftlich am 26. Juni 2000 den Auftrag.

2.1.8 ZUBAU HARTBERGHALLE

2.1.8.1 Controlling Sanitär

Es stellte sich heraus, dass bei diesem als Vergabe eines Bauprojektes gemeldeten Bauvorhaben die Stadtgemeinde Hartberg als Auftraggeber aufgetreten ist.

Die Fachabteilung 20A – Landeshochbau hat bei diesem Projekt nur das Controlling durchgeführt.

2.1.9 GEWERBE BORG BAD RADKERSBURG

Das Land Steiermark trat als vergebende Stelle (= Durchführung des Vergabeverfahrens) namens der [REDACTED] auf.

In den Ausschreibungsunterlagen ist ausdrücklich festgehalten, dass das vorliegende Verfahren den Bestimmungen des StVergG unterliegt (Selbstbindung des Auftraggebers).

2.1.9.1 Heizung, Lüftung, Sanitär

Die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen beim Gewerbe Borg Bad Radkersburg fallen unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 503, Untergruppen 503.2 (Sanitärinstallation) und 503.3 (Installation von Heizungs- und Belüftungsanlagen) genannten Tätigkeiten.

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs. 2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen. In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 9 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Un-

ternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen. Diese Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 3. August 2001 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung es nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Gemäß § 60 Abs. 2 StVergG beträgt **beim nicht offenen Verfahren die Angebotsfrist mindestens 3 Wochen**. Eine Verkürzung dieser Frist ist nur in besonders begründeten Fällen zulässig, wobei die Angebotsfrist beim nicht offenen Verfahren mit dem Tag der Absendung der Einladung zu laufen beginnt und mit dem Zeitpunkt endet, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen. Im vorliegenden Fall ist als Zeitpunkt, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen, der 22. August 2001 angegeben. Geht man nun davon aus, dass die Einladung bereits am 3. August 2001 abgesendet wurde, dann muss festgestellt werden, dass die **3-wöchige Angebotsfrist knapp nicht eingehalten wurde**. Besondere Gründe, die die Verkürzung dieser Frist rechtfertigen würden, sind den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Der Landesrechnungshof empfiehlt daher, auf die **Einhaltung der Angebotsfrist** zu achten.

Bemerkt wird, dass die abgegebenen Angebote vor dem Ende der vom Auftraggeber festgesetzten Angebotsfrist eingelangt sind bzw. 5 von 9 zur Angebotsabgabe eingeladenen Bieter Angebote gelegt haben.

Kein Angebot musste als verspätet eingebracht ausgeschieden werden.

Die Verkürzung der Angebotsfrist hatte daher keinen Einfluss auf das Vergabeverfahren.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben.

Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

In Entsprechung von § 33 Abs. 2 StVergG ist in den Ausschreibungsunterlagen angeführt, dass das vorliegende Vergabeverfahren den Bestimmungen des StVergG und den Bestimmungen der 1. Landesvergabeverordnung unterliegt.

Zuschlagskriterien, die eine abgestufte vergleichende Bewertung der Angebote zulassen, sind genannt und allen Bietern mitgeteilt worden.

Neben dem Preis 80 % sind als weitere Kriterien vorgesehen:

3 % Abweichung vom Mittelwert, 15 % Gewährleistung, 1 % Kundendienst, 1 % Auswahlmöglichkeit Firmenvertreter.

Das Kriterium „Abweichung vom Mittelwert“ stellt kein taugliches Zuschlagskriterium dar und ermöglicht nicht die Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebotes.

Die Preisgestaltung der Mitbewerber ist nicht vorhersehbar. Es muss aber für die Bieter im vorhinein erkennbar sein, wie sie ihr Angebot gestalten müssen, um ihre Chancen auf den Zuschlag zu erhöhen (vgl. die Entscheidung des VKS vom 19. Juni 2000, VKS P 5-2000/20).

Auch der EuGH hat in seinem Urteil vom 28. März 1985, Rs247/83, ausgeführt, dass das Kriterium des Durchschnittspreises der Angebote nicht geeignet ist, das wirtschaftlich günstigste Angebot zu ermitteln.

Dieses Kriterium ist **willkürlich** und **nicht vorhersehbar**.

Der Landesrechnungshof empfiehlt **geeignete Zuschlagskriterien zur Ermittlung des Bestbieters vorzusehen**.

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 22. August 2001 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 5 Angebote ein.

Die bei der Angebotsöffnung anwesenden 4 Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt. Des Weiteren erfolgte die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit im Wege eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen).

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	■■■■■■■■■■	S	746.863,44
2.	■■■■■■■■■■	S	1.065.017,52
3.	■■■■■■■■■■	S	1.071.029,52
4.	■■■■■■■■■■	S	1.087.673,28
5.	■■■■■■■■■■	S	1.096.491,60

Als Bestbieter wurde das Angebot des Bieters 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine **Niederschrift**, datiert mit 17. September 2001 verfasst. Es muss festgestellt werden, dass aus dieser Niederschrift eine Beurteilung der Angebote unter Anwendung der den Bieter vorher bekannt gegebenen Zuschlagskriterien nicht ersichtlich ist.

Der Landesrechnungshof empfiehlt darauf zu achten, dass alle **für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände** in dieser **Niederschrift festzuhalten sind**.

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Ob eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte, ist den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 17. September 2001 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 806.111,82 somit nach Einholung eines zulässigen Nachtragsangebotes vom 17. September 2001 den Zuschlag.

Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen nicht angeschlossen.

Der Landesrechnungshof stellt fest, dass der Zuschlag wegen Anwendung eines nicht geeigneten Zuschlagskriteriums unter Verletzung zwingender Bestimmungen des StVergG erfolgt ist.

2.1.10 BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT MURAU NEUBAU

2.1.10.1 Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsinstallationsarbeiten

Die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen bei der Bezirkshauptmannschaft Murau, Neubau, fallen unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 503, Untergruppen 503.2 (Sanitärinstallation) und 503.3 (Installation von Heizungs- und Belüftungsanlagen) genannten Tätigkeiten.

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs. 2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu veränderlichen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 10 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Diese Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 2. Februar 1999 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von mindestens 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben.

Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Die gemäß § 33 Abs. 2 StVergG erforderliche Angabe, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des StVergG und den dazu ergangenen Verordnungen erfolgt, fehlt in den Ausschreibungsunterlagen.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip)**.

Die Ausschreibung erfolgte zutreffend zu veränderlichen Preisen, da in den Ausschreibungsunterlagen als Fertigstellungstermin der 31. Oktober 2000 vorgesehen ist und somit die Fertigstellung nicht zur Gänze innerhalb von 12 Monaten gerechnet ab Angebotsöffnung zu erbringen ist, .

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 5. März 1999 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt. Es langten 6 Angebote ein.

Die bei der Angebotsöffnung anwesenden 4 Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	██████████	S	3.088.929,52
2.	██████████	S	3.122.076,73
3.	██████████	S	3.216.246,31
4.	██████████	S	3.316.368,92
5.	██████████	S	3.451.806,87
6.	██████████	S	3.676.435,20

Als Bestbieter wurde Bieter 1 ermittelt.

Der Landesrechnungshof muss feststellen, dass eine die **Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis zusammenfassende Darstellung in einer Niederschrift** den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen war.

Der Landesrechnungshof empfiehlt, **über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis eine Niederschrift** zu verfassen, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festzuhalten sind (**§ 48 Abs. 1 StVergG**).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Ob eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte, kann den Vergabeunterlagen nicht entnommen werden.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit dem Auftragschreiben vom 30. August 1999 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 3.088.929,52 den Zuschlag.

Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers erfolgte am 8. September 1999.

2.1.10.2 Portalbauarbeiten

Es handelt sich um die zweite Ausschreibung. Eine zuvor durchgeführte Ausschreibung im nicht offenen Verfahren galt gemäß § 53 Abs. 3 StVergG als widerrufen, weil trotz Einladung von 12 Firmen nur ein Angebot einlangte.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 12 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als

ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 15. Dezember 2000 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestanforderungen.

Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Die gemäß § 33 Abs. 2 StVergG erforderliche Angabe, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des StVergG und den dazu ergangenen Verordnungen erfolgt, war den vorliegenden Ausschreibungsunterlagen nicht zu entnehmen.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht des Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip).**

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 19. Jänner 2001 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 4 Angebote ein.

Bei der Angebotsöffnung waren keine Vertreter der Bieter anwesend.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt.

Festzustellen ist, dass die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit nur im Wege einer Auspreisung anhand eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen) vorgenommen werden kann. Ein Preisspiegel liefert hingegen eine Auswertung der Preise innerhalb des Bieterkreises.

Der Landesrechnungshof regt an, die **Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers** festzustellen.

Aufgrund der Prüfung der Angebote musste festgestellt werden, dass drei Unternehmer von der Ausschreibung abweichende Angebote gelegt haben. Diese Angebote gingen hinsichtlich der Verglasung entgegen dem in der Ausschreibung geforderten K-Wert $0,9 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ von einem K-Wert von $3,0 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ aus.

Über das Angebot mit dem niedrigsten Preis, gelegt von der _____, mit einer Angebotssumme von S 843.046,-- inkl. USt. wurden Aufklärungsgespräche geführt. Im Zuge dieser Aufklärung musste festgestellt werden, dass auch diese Firma hinsichtlich der Positionen 31.20.06 DZ und 31.20.06 AZ nicht den in der Ausschreibung geforderten K-Wert der Verglasung angeboten hat.

Über dieses Aufklärungsgespräch wurde ein Aktenvermerk aufgenommen, wobei dieses **Aufklärungsgespräch** entgegen § 49 Abs. 4 StVergG **nicht kommissionell** geführt wurde.

Der Landesrechnungshof empfiehlt, **Aufklärungsgespräche im Sinne des § 49 StVergG kommissionell zu führen.**

In weiterer Folge wurde unter Anwendung von § 56 Abs. 5 Z 6 StVergG der _____, als dem ermittelten Bestbieter der Auftrag erteilt.

In einem am 28. Februar 2001 abgefassten Vermerk wird dazu festgehalten, dass eine neuerliche Ausschreibung kein annehmbares Ergebnis verspreche und auch aus zeitlichen Gründen ein Widerruf dieser Ausschreibung und eine Neuausschreibung nicht mehr möglich gewesen wäre. Es sei daher nicht zu-

letzten auch aufgrund des im Verhältnis zu den anderen Bietern recht günstigen Angebotspreises der Auftrag dieser Firma zu erteilen gewesen.

Die Gründe für die Wahl des Vergabeverfahrens sind plausibel dokumentiert.

Ein Angebot musste gemäß § 50 Abs. 1 Z 7 wegen verspäteter Einbringung ausgeschieden werden.

Eine die **Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis** zusammenfassende Darstellung in einer **Niederschrift** den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen war.

Der Landesrechnungshof empfiehlt, **über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis eine Niederschrift** zu verfassen, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festzuhalten sind (**§ 48 Abs. 1 StVergG**).

⇒ **Ausscheiden von Angeboten bzw. Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

a) Ausscheiden von Angeboten:

Eine Verständigung jenes Bieters, dessen Angebot im Sinne des § 50 Abs. 2 StVergG als verspätet eingebracht ausgeschieden werden musste ist den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

b) Benachrichtigung der nicht berücksichtigten Bieter:

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte seitens des Auftraggebers mit Schreiben vom 1. März 2001.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragschreiben vom 1. März 2001 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter mit einer Angebotssumme von S 843.046,-- inkl. USt den Zuschlag.

Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen nicht angeschlossen.

2.1.11 JUGENDHEIM DES LANDES STEIERMARK GRAZ SCHIESSSTATT- GASSE

2.1.11.1 Brandmeldeanlage und Sanierung von Elektroverteilern

Es handelt sich um einen Bauauftrag gemäß Anhang I, Klasse 50, Gruppe 503, Installation, zum StVergG und zwar um die Vergabe eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ Wahl des Vergabeverfahrens:

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 9 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 14. Dezember 2000 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ Bekanntmachung:

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von drei Wochen wurde eingehalten.

⇒ Gestaltung der Ausschreibung:

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben.

Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Ein Hinweis gemäß § 33 Abs. 2 StVergG in den Ausschreibungsunterlagen, dass das vorliegende Vergabeverfahren den Bestimmungen des StVergG

und den Bestimmungen der 1. Landesvergabeverordnung unterliegt, ist den Unterlagen nicht zu entnehmen.

Zuschlagskriterien, die eine abgestufte vergleichende Bewertung der Angebote zulassen, sind genannt und allen Bietern mitgeteilt worden.

Neben dem Preis 80 % sind als weitere Kriterien vorgesehen:

3 % Abweichung vom Mittelwert, 15 % Gewährleistung, 1 % Kundendienst, 1 % Auswahlmöglichkeit Firmenvertreter.

Das Kriterium „Abweichung vom Mittelwert“ stellt kein taugliches Zuschlagskriterium dar und ermöglicht nicht die Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebotes.

Die Preisgestaltung der Mitbewerber ist nicht vorhersehbar. Es muss aber für die Bieter im Vorhinein erkennbar sein, wie sie ihr Angebot gestalten müssen, um ihre Chancen auf den Zuschlag zu erhöhen (vgl. die Entscheidung des VKS vom 19. Juni 2000, VKS P 5-2000/20).

Auch der EuGH hat in seinem Urteil vom 28. März 1985, Rs247/83, ausgeführt, dass das Kriterium des Durchschnittspreises der Angebote nicht geeignet ist, das wirtschaftlich günstigste Angebot zu ermitteln.

Dieses Kriterium ist **willkürlich** und **nicht vorhersehbar**.

Der Landesrechnungshof empfiehlt **geeignete Zuschlagskriterien zur Ermittlung des Bestbieters vorzusehen**.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 8. Jänner 2000 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Die bei der Angebotsöffnung anwesenden 3 Vertreter der Bieter haben das Protokoll der Angebotsöffnung unterfertigt.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und eine Gewichtung der Angebotssummen gemäß den in der Ausschreibung enthaltenen Zuschlagskriterien vorgenommen.

Die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit erfolgte Wege eines **Preisspiegels**. Festzustellen ist dazu, dass die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit nur im Wege einer Auspreisung anhand eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen) vorgenommen werden kann.

Ein **Preisspiegel** liefert hingegen eine Auswertung der Preise innerhalb des Bieterkreises.

Der Landesrechnungshof regt an, **die Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers festzustellen**.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	██████████	S	892.539,12
2.	██████████	S	917.460,84
3.	██████████	S	922.232,40

Als Bestbieter wurde das Angebot des Bieters 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine **Niederschrift**, datiert mit 17. Jänner 2001, verfasst, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festgehalten sind. Insbesondere enthält diese Niederschrift auch eine Gewichtung der Angebotssummen gemäß den in der Ausschreibung enthaltenen Zuschlagskriterien.

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Ob jene Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, gemäß § 54 Abs. 2 StVergG schriftlich verständigt wurden, ist den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 5. April 2001 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 845.307,12 inkl. USt. den Zuschlag. Im Auftragsschreiben ist vermerkt, dass diese Auftragssumme um den nicht vergebenen Betrag für die Wartung nach der Gewährleistung in Höhe von S 47.232,-- erfolgt.

Diese Vorgangsweise läuft auf **einen Zuschlag in Teilen einer ausgeschriebenen Gesamtleistung** hinaus. Dies ist **gemäß § 22 Abs. 4 StVergG grundsätzlich unzulässig** (siehe auch Bescheid des BVA vom 3. Dezember 1996, F-3/96-40).

Der Landesrechnungshof stellt daher fest, dass die **vorgenommene Vergabe eines Teiles des als Gesamtleistung ausgeschriebenen Bauauftrages unzulässig war und im Widerspruch zu den Bestimmungen des StVergG steht. Überdies erfolgte der Zuschlag wegen Anwendung eines nicht geeigneten Zuschlagskriteriums unter Verletzung zwingender Bestimmungen des StVergG.**

Eine Bestätigung des Auftrages seitens Auftragnehmers erfolgte mit 23. April 2001.

2.1.12 LANDESBEHINDERTENZENTRUM GRAZ-ANDRITZ

2.1.12.1 Sanierung Aufzugsanlage

Es handelt sich um die Vergabe eines Bauauftrages, weil dieser Auftrag gemäß dem Anhang I zum StVergG der Klasse 50, Gruppe 503, Installation, Untergruppe und Position 503.1, Allgemeine Bauinstallation, zuzuordnen ist.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte im Verhandlungsverfahren. Dies obwohl der Auftragswert ohne Umsatzsteuer über dem Betrag von S 500.000,-- liegt. Eine Dokumentation der Wahl, warum diese Art des Vergabeverfahrens gewählt wurde, findet sich in den Vergabeunterlagen nicht.

Den Zuschlag erhielt die mit Auftragsschreiben vom 27. Oktober 1999 mit einer Angebotssumme von S 769.380,30. Aus der **Niederschrift über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis** vom 18. Oktober 1999 geht hervor, dass nur ein Angebot eingeholt wurde.

Dazu stellt der Landesrechnungshof fest, dass **die für die Wahl der Art des Vergabeverfahrens maßgeblichen Gründe nachvollziehbar zu dokumentieren sind.**

2.1.13 LANDESALTENPFLEGEHEIM KINDBERG

2.1.13.1 Flachdachsanierung

Es handelt sich um einen Bauauftrag, weil diese Tätigkeit unter Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 501, Untergruppe und Positionen 501.2, Dachdeckerei, fällt.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte im Verhandlungsverfahren. Diese Wahl des Vergabeverfahrens wurde damit begründet, dass für die Leistung nur **ein Unternehmer** in Betracht kommt, weil nur dieser die Voraussetzungen für die Leistungserbringung besitzt und kein anderer Anbieter dieses patentierte Produkt anbieten könne.

Weiters ist angeführt, dass ein sicherer zu erwartender Sanierungserfolg bestünde, eine 10jährige Garantie abgegeben sowie eine weltumspannende Referenzliste seitens dieses Unternehmens vorgelegt werden könne.

Die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens mit nur einem Bieter mit der Begründung, nur dieser besitze ein patentiertes Produkt, ist **diskriminierend**. Die Angabe eines bestimmten Verfahrens der ohne den Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verstößt gegen ein vom StVergG zwingend vorgegebenes Ausschreibungserfordernis.

Gemäß § 34 Abs 1 StVergG hat **die Beschreibung der Leistung eindeutig, vollständig und neutral** zu erfolgen.

Die Ausrichtung der Leistungsbeschreibung nach einem bestimmten Firmenzeugnis **verletzt den Grundsatz des freien Wettbewerbes**.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 18. Oktober 2000 wurde der , mit einer Angebotssumme von S 888.000,-- inkl. USt. der Zuschlag erteilt.

Eine Bestätigung durch den Auftragnehmer ist den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Die Vergabe erfolgte unter Verletzung zwingender Bestimmungen des StVergG.

2.2 FACHABTEILUNG 20 B - LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

2.2.1 AMTSGEBÄUDE GRAZ BURGGASSE 13

2.2.1.1 Heizungs- und Sanitärinstallation

Die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen beim Amtsgebäude Graz Burggasse 13 fallen unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 503, Untergruppen 503.2 (Sanitärinstallation) und 503.3 (Installation von Heizungs- und Belüftungsanlagen) genannten Tätigkeiten.

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs. 2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 5 befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 15. Februar 1999 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Gemäß § 60 Abs. 2 StVergG beträgt **beim nicht offenen Verfahren die Angebotsfrist mindestens 3 Wochen**. Eine Verkürzung dieser Frist ist nur in besonders begründeten Fällen zulässig, wobei die Angebotsfrist beim nicht offenen Verfahren mit dem Tag der Absendung der Einladung zu laufen beginnt und mit dem Zeitpunkt endet, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen. Im vorliegenden Fall ist als Zeitpunkt, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen, der 1. März 1999 angegeben. Geht man nun davon aus, dass die Einladung bereits am 15. Februar 1999

abgesendet wurde, muss festgestellt werden, dass **die Angebotsfrist um eine Woche verkürzt wurde** und somit statt 3 nur 2 Wochen betragen hat.

Besondere Gründe, die die Verkürzung dieser Frist rechtfertigen würden, sind den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Der Landesrechnungshof empfiehlt daher auf die **Einhaltung der Angebotsfrist** zu achten.

Bemerkt wird, dass die abgegebenen Angebote vor dem Ende der vom Auftraggeber festgesetzten Angebotsfrist eingelangt sind.

Kein Angebot musste als verspätet eingebracht ausgeschieden werden. Die Verkürzung der Angebotsfrist hatte daher keinen Einfluss auf das Vergabeverfahren.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben.

Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Ein gemäß § 33 Abs. 2 StVergG notwendiger Hinweis, in den Ausschreibungsunterlagen, was das vorliegende Vergabeverfahren den Bestimmungen des StVergG und den Bestimmungen der 1. Landesvergabeverordnung unterliegt, fehlt.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip)**.

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 19. Mai 1999 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 5 Angebote ein. Vertreter von Bietern waren bei der Angebotsöffnung nicht anwesend.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Über die **sachliche und rechnerische Prüfung** der Angebote wurde keine Niederschrift verfasst, aus der **alle** für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände zu entnehmen wären.

Lediglich auf Grund einer mit den Vergabeunterlagen vorgelegten bloßen Faxnachricht vom 5. März 1999 geht hervor, dass , eine Angebotsprüfung durchgeführt hat.

Der Landesrechnungshof empfiehlt, über die **Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis eine Niederschrift zu verfassen**, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände nachvollziehbar festzuhalten sind (**§ 48 Abs. 1 StVergG**).

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.		S	663.380,42
2.		S	700.914,00
3.		S	718.165,20
4.		S	723.169,92
5.		S	725.925,60

Als Bestbieter wurde das Angebot des Bieters 1 ermittelt.

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte mit Schreiben vom 19. Mai 1999.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 19. Mai 1999 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 663.380,42 inkl. USt. den Zuschlag. Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen nicht angeschlossen.

2.2.2 LANDESARCHIV GRAZ OPERNRING 18

2.2.2.1 Dachdeckerarbeiten

Die Dachdeckerarbeiten fallen unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 501, Untergruppe und Positionen 501.2 (Dachdeckerei) genannten Tätigkeiten.

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs. 2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 5 befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 16. Juni 1999 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Gemäß § 60 Abs. 2 StVergG beträgt **beim nicht offenen Verfahren die Angebotsfrist mindestens 3 Wochen**. Eine Verkürzung dieser Frist ist nur in besonders begründeten Fällen zulässig, wobei die Angebotsfrist beim nicht offenen Verfahren mit dem Tag der Absendung der Einladung zu laufen beginnt und mit dem Zeitpunkt endet, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen.

Im vorliegenden Fall ist als Zeitpunkt, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen, der 2. Juli 1999 angegeben. Geht man nun davon aus, dass die Einladung bereits am 16. Juni 1999 abgesendet wurde, dann muss festgestellt werden, dass **die 3-wöchige Angebotsfrist knapp nicht eingehalten wurde**.

Besondere Gründe, die die Verkürzung dieser Frist rechtfertigen würden, sind den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen.

Der Landesrechnungshof empfiehlt daher, **auf die Einhaltung der Angebotsfrist** zu achten.

Bemerkt wird, dass die abgegebenen Angebote vor dem Ende der vom Auftraggeber festgesetzten Angebotsfrist eingelangt sind.

Kein Angebot musste als verspätet eingebracht ausgeschieden werden.

Die Verkürzung der Angebotsfrist hatte daher keinen Einfluss auf das Vergabeverfahren.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben. Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Ein Hinweis gemäß § 33 Abs. 2 StVergG in den Ausschreibungsunterlagen, dass das vorliegende Vergabeverfahren den Bestimmungen des StVergG und den Bestimmungen der 1. Landesvergabeverordnung unterliegt, fehlt.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip)**.

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 2. Juli 1999 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt.

Es langten 5 Angebote ein. Bei der Angebotsöffnung waren keine Vertreter von Bietern anwesend.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	██████████	S	1.214.778,00
2.	██████████	S	1.292.104,80
3.	██████████	S	1.307.954,40
4.	██████████	S	1.360.269,84
5.	██████████	S	1.441.741,20

Als Bestbieter wurde das Angebot des Bieters 1 ermittelt.

Der Landesrechnungshof muss allerdings feststellen, dass eine die **Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis** zusammenfassende Darstellung in einer **Niederschrift** den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen war.

Der Landesrechnungshof empfiehlt, **über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis eine Niederschrift** zu verfassen, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festzuhalten sind (**§ 48 Abs. 1 StVergG**).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Ob eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter erfolgte, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, kann den Vergabeunterlagen nicht entnommen werden.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragschreiben vom 16. September 1999 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 610.000,-- inkl. USt. den Zuschlag.

In den Vergabeunterlagen ist in einem Aktenvermerk vom 11. März 2003 dazu festgehalten, dass das Gebäude, Graz Opernring 18, zwei Eigentümer hat,

einerseits die Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft und andererseits das Land Steiermark.

Unter Berücksichtigung dieses Umstandes sei vom Land Steiermark zwar die gesamte Dachsanierung ausgeschrieben worden, jedoch nur der das Land Steiermark betreffende Teil vergeben worden.

Dazu stellt der Landesrechnungshof fest, dass **im Falle einer Gesamtschreibung ein Zuschlag in Teilen einer ausgeschriebenen Gesamtleistung grundsätzlich gemäß § 22 Abs. 4 StVergG unzulässig ist und somit im Widerspruch zu den Bestimmungen des StVergG steht.**

Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen nicht angeschlossen.

2.2.3 AMTSGEBÄUDE GRAZ BURGASSE 2

2.2.3.1 Sanierung der Elektroinstallation

Die Elektroinstallation fällt unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 503, Untergruppe und Positionen 503.5, genannte Tätigkeit.

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs.2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 6 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 4. März 1999 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht. Gemäß § 60 Abs. 2 StVergG beträgt **beim nicht offenen Verfahren die Angebotsfrist mindestens 3 Wochen**. Eine Verkürzung dieser Frist ist nur in besonders begründeten Fällen zulässig, wobei die Angebotsfrist beim nicht offenen Verfahren mit dem Tag der Absendung der Einladung zu laufen beginnt und mit dem Zeitpunkt endet, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen.

Im vorliegenden Fall ist als Zeitpunkt, bis zu dem die Angebote spätestens eingereicht sein müssen, der 23. März 1999 angegeben. Geht man nun davon aus, dass die Einladung bereits am 4. März 1999 abgesendet wurde, dann muss festgestellt werden, dass **die 3-wöchige Angebotsfrist knapp**

nicht eingehalten wurde. Besondere Gründe, die die Verkürzung dieser Frist rechtfertigen würden, sind den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen. Der Landesrechnungshof empfiehlt daher, auf die **Einhaltung der Angebotsfrist** zu achten.

Bemerkt wird, dass die abgegebenen Angebote vor dem Ende der vom Auftraggeber festgesetzten Angebotsfrist eingelangt sind.

Kein Angebot musste als verspätet eingebracht ausgeschieden werden. Die Verkürzung der Angebotsfrist hatte daher keinen Einfluss auf das Vergabeverfahren.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben. Die Angebotsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt. Ein Hinweis in den Ausschreibungsunterlagen, dass das vorliegende Vergabeverfahren nach den Bestimmungen des StVergG und den Bestimmungen der 1. Landesvergabeverordnung unterliegt, fehlt.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar ist und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip).**

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter des Auftraggebers haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 23. März 1999 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt. Es langten 6 Angebote ein.

Bei der Angebotsöffnung waren keine Vertreter von Bietern anwesend.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft.

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.		S	2.170.854,60
2.		S	2.221.602,00
3.		S	2.252.939,40
4.		S	2.266.750,80
5.		S	2.283.160,20
6.		S	2.286.943,20

Als Bestbieter wurde Bieter 1 ermittelt.

Der Landesrechnungshof muss feststellen, dass eine die **Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis zusammenfassende Darstellung in einer Niederschrift** den Vergabeunterlagen nicht zu entnehmen war.

Der Landesrechnungshof empfiehlt, **über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis eine Niederschrift** zu verfassen, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festzuhalten sind (**§ 48 Abs. 1 StVergG**).

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte mit Schreiben vom 25. Mai 1999.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragsschreiben vom 25. Mai 1999 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 mit einer Angebotssumme von S 2.170.854,60 inkl. USt. den Zuschlag.

Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers war den Vergabeunterlagen nicht angeschlossen.

2.2.4 BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT KNITTELFELD

2.2.4.1 Sanierung der Elektroinstallation und strukturierte Verkabelung

Die Elektroinstallation fällt unter die im Anhang I zum StVergG, Klasse 50, Gruppe 503, Untergruppe und Positionen 503.5, genannte Tätigkeit.

Somit handelt es sich um die Vergabe eines Bauauftrages (§ 10 Abs.2 Z 1 StVergG) und zwar eines Loses (Gewerkes) im Sinne von § 7 StVergG.

⇒ **Wahl des Vergabeverfahrens:**

Die Vergabe des Auftrages erfolgte zutreffend im nicht offenen Verfahren (geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer weniger als 7 Mio. S) zu festen Preisen.

In Entsprechung von § 18 StVergG wurden 7 (die Einladung von mindestens 5 Unternehmen zur Gewährleistung eines echten Wettbewerbes ist als ausreichend anzusehen) befugte, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer zur Angebotsabgabe eingeladen.

Die Einladung erfolgte schriftlich durch Zusendung einer Einladung vom 17. Oktober 2000 zur Angebotsabgabe unter Beifügung von Ausschreibungsunterlagen.

⇒ **Bekanntmachung:**

Eine öffentliche Bekanntmachung des nicht offenen Verfahrens konnte unterbleiben, da ausreichende Marktübersicht besteht.

Die Angebotsfrist von 3 Wochen wurde eingehalten.

⇒ **Gestaltung der Ausschreibung:**

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe entspricht den im § 18 Abs. 4 StVergG geforderten Mindestangaben. Die Ausschreibungsunterlagen waren der Aufforderung zur Angebotsabgabe beigelegt.

Ein Hinweis gemäß § 33 Abs. 2 StVergG, dass die Vergabe dieser Leistung nach den Bestimmungen des StVergG und den dazu ergangenen Verordnungen erfolgt, fehlt in den Ausschreibungsunterlagen.

Da der Qualitätsstandard klar beschreibbar und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt sind, **entspricht die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis § 51 StVergG (Bestbieterprinzip).**

Die Beschreibung der Leistung ist ausreichend konkretisiert.

⇒ **Angebotsöffnung:**

Die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote erfolgte korrekt.

Zwei Vertreter der Auftraggeber haben die Angebotsöffnung vorgenommen.

Über die Angebotsöffnung am 9. November 2000 wurde ein aussagekräftiges Protokoll erstellt. Es langten 7 Angebote ein.

Bei der Angebotsöffnung waren keine Vertreter von Bietern anwesend.

⇒ **Prüfung der Angebote:**

Die Angebote wurden sodann **sachlich und rechnerisch** geprüft und ein **Preisspiegel** zusammengestellt.

Die Beurteilung einzelner Positionspreise auf Preisangemessenheit erfolgte zudem unter Nutzung eines **Preisspeichers** (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen).

Aufgrund der **Prüfung der Angebote** ergab sich folgende Reihung:

			inkl. USt.
1.	■■■■■■■■■■	S	1.042.738,90
2.	■■■■■■■■■■	S	1.169.783,76
3.	■■■■■■■■■■	S	1.198.945,10
4.	■■■■■■■■■■	S	1.235.703,70
5.	■■■■■■■■■■	S	1.351.412,15
6.	■■■■■■■■■■	S	1.428.143,87
7.	■■■■■■■■■■	S	1.431.589,80

Als Bestbieter wurde Bieter 1 ermittelt.

Über die Prüfung der Angebote und ihr Ergebnis wurde eine mit 16. November 2000 datierte **Niederschrift** verfasst, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentliche Umstände festgehalten sind (§ 48 Abs.1 StVergG) .

⇒ **Benachrichtigung nicht berücksichtigter Bieter:**

Eine schriftliche Verständigung gemäß § 54 Abs. 2 StVergG jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, erfolgte seitens des Auftraggebers mit Schreiben vom 25. Jänner 2001.

⇒ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Mit Auftragschreiben vom 17. Jänner 2001 erhielt der als Bestbieter ermittelte Bieter 1 den Auftrag mit einer Angebotssumme von S 1.042.903,85.

Eine Bestätigung des Auftrages seitens des Auftragnehmers erfolgte am 22. Jänner 2001.

3. BAUPROJEKTSSTATISTIK

Der Landesrechnungshof hat die Unterlagen hinsichtlich
folgender Kriterien ausgewertet:

(Die Listen 1 – 8 finden sich auf den Seiten 97 bis 157)

	<u>FA 20A</u>	/	<u>FA 20B</u>
Reihung entsprechend „ <u>Erhebung</u> “ in anonymisierter Form	Liste 1	/	Liste 5
Auswertung nach „ <u>Auftragsdatum</u> “ und „ <u>Auftragnehmer</u> “	Liste 2	/	Liste 6
Auswertung nach „ <u>Auftragnehmer</u> “ und „ <u>Auftragsdatum</u> “	Liste 3	/	Liste 7
Auswertung nach „ <u>Bauprojekten, Auftragnehmer und</u> <u>Auftragsdatum</u> “	Liste 4	/	Liste 8

Die Ausschreibungen erfolgten bei der **Fachabteilung 20A** vorwiegend, bei der **Fachabteilung 20B** bis auf einen einzigen Auftrag, im Wege „nicht offener Verfahren“.

Mit einer mittleren Anzahl von 7,3 (Fachabteilung 20A) und 5,3 (Fachabteilung 20B) Bietern je Ausschreibung sind für den Auftraggeber wirtschaftliche Vergaben gewährleistet, wobei auch dem Aspekt der Erfassung eines großen Bieterkreises Rechnung getragen wird.

Statistik zu den Vergabeverfahren und Angebotszahlen

Abwickelnde Fachabteilung (bis 31.12.2002)	<u>FA 20A</u>	<u>FA 20B</u>
Beginn der Auftragserteilungen	11.01.1999	12.03.1999
Ende der Auftragserteilungen	21.12.2001	19.10.2001
Anzahl der Aufträge	199	40
Anzahl der bearbeiteten Angebote	1.457	203
Mittlere Anzahl der Angebote je Auftrag	7,3	5,1
Offene Vergabeverfahren	12	1
Nicht offene Vergabeverfahren	175	39
Verhandlungsverfahren	6	-
Keine Angaben	4	-
Wettbewerbe	2	-
Anzahl der beauftragten Unternehmungen	133	23
Anzahl der beauftragten Arbeitsgemeinschaften	2	-
Gesamtsumme aller Aufträge	462,746.254,00 S (33,629.081,78 €	44,428.847,00 S 3,228.770,23 €)

Summen für den Sachbereich „Hochbau“	
Anzahl der bearbeiteten Angebote	1.660
Offene Vergabeverfahren	13
Nicht offene Vergabeverfahren	214
Verhandlungsverfahren	6
Keine Angaben	4
Wettbewerbe	2
Anzahl der Aufträge	239
Gesamtsumme aller Aufträge	507,175.101,00 S (36,857.852,01 €)
Mittlere Auftragsumme	2,122.071,55 S (154.216,95 €)

In der „**Liste 1**“ wurden die von der **FA 20A** übergebenen Unterlagen in eine tabellarische Auswertungsstruktur übergeführt.

- Die mit laufenden Nummern versehenen Einträge erfolgten dabei in Vorlagenreihenfolge.
- Die Auftragnehmer sind entsprechend der sich in „Liste 3“ ergebenden Sortier-Reihenfolge anonymisiert dargestellt.
- Der Bezug lässt sich über eine Konvertierungsliste herstellen.
- Die mit Hilfe des automatisierten Auswahlverfahrens selektierten Maßnahmen sind in der Tabelle fettgedruckt dargestellt.

Auswertung / Liste 1

Fachabteilung 20A - Landeshochbauten

Reihung entsprechend Erhebung in anonymisierter Form

lfd. Nr.	Name des BAUPROJEKTES	Art des Bauprojektes ERLÄUTERUNG	gew. VERGABE-VERFAHREN		ANZAHL der Angebote	Tag der AUFTRAGS-ERTEILUNG	AUFTRAG-NEHMER (anonymisiert)	AUFTRAGS-WERT (in ATS)	Besondere ANMERKUNGEN
			V	n.o.					
1	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	7	16.11.1999	Firma 102	545.815,00	Lastenaufzug
2	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	6	27.07.1999	Firma 101	722.790,00	Schleiftische, 490.000,-- exkl. Kostenschätzung
3	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte	V		31	03.09.1999	Firma 27	4.461.119,00	1. Auftrag nach offenem Verfahren Schlosserarbeiten im Verhandlungsverfahren nach Konkurs der Fa. Propst
4	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	10	27.08.1999	Firma 30	1.312.049,00	Straßenbauarbeiten
5	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	10	15.07.1999	Firma 37	1.318.096,00	Baumeisterarbeiten
6	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte			3	26.03.1998 19.05.1999	Firma 12	612.000,00	Geladener Wettbewerb Kunst am Bau
7	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte	V		8	---		---	Metallregale nach offenem Verfahren (kein gültiges Angebot) wurde das Verhandlungsverfahren von der Ressortabteilung mit dem Nutzer abgewickelt.
8	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte	V			10.05.2001	Firma 80	836.205,00	Verhandlungsverfahren Kanalschlussgebühr lt. Vorschrift
9	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	6	22.07.1999	Firma 20	591.472,00	Elektroinstallationen
10	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	2	09.07.1999	Firma 33	557.982,00	HLS Installation
11	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	10	27.07.1999	Firma 47	967.193,00	Zimmermannarbeiten
12	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	7	06.09.1999	Firma 56	639.683,00	Bautischler Holz-Alu-Fenster
13	LBS Mitterdorf / Mürztal	Fluchtstiegenhaus Zubau		x	10	18.05.2000	Firma 9	1.931.530,00	Schlosserarbeiten
14	LBS Voitsberg	Glashaus Zubau		x	7	18.08.1999	Firma 126	928.176,00	Wintergarten Glashaus
15	LBS Mitterdorf / Mürztal	Fluchtstiegenhaus Zubau		x	9	18.05.2000	Firma 117	1.155.846,00	Baumeisterarbeiten
16	LBS Voitsberg	Glashaus Zubau		x	7	02.07.1999	Firma 117	1.448.814,00	Baumeisterarbeiten
17	LBS Graz St. Peter	Maurerhalle Zubau	x		25	17.06.1999	Firma 81	6.252.752,00	Baumeisterarbeiten

18	LBS Aigen / Ennstal	Sanierungsmaßnahmen		x	10	26.06.2000	Firma 78	726.533,00	Betonsanierung
19	LBS Bad Gleichenberg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	7	21.06.2000	Firma 34	540.908,00	Nettosumme Spenglerarbeiten
20	LBS Arnfels	Sanierungsmaßnahmen		x	3	09.11.2000	Firma 48	909.972,00	KFZ Motorprüfstand; § 56/5
21	LBS Bad Gleichenberg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	8	23.06.1999	Firma 57	1.019.653,00	Nettosumme Holz-Alu-Fenster
22	LBS Aigen / Ennstal	Sanierungsmaßnahmen		x	10	05.07.2000	Firma 52	718.090,00	Flachdachsanieung
23	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	8	29.05.2000	Firma 76	1.866.590,00	Nettosumme HLS Installation
24	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	8	09.06.2000	Firma 62	776.915,00	Nettosumme Trockenbauarbeiten
25	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	6	30.06.2000	Firma 19	1.499.198,00	Nettosumme Elektroinstallation
26	LBS Eibiswald	Sanierungsmaßnahmen		x	8	30.05.2000	Firma 84	953.364,00	Alu-Fenster
27	LBS Feldbach	Sanierungsmaßnahmen		x	10	19.05.2000	Firma 17	778.680,00	Holz-Alu-Fenster
28	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	7	10.06.1999	Firma 89	575.580,00	Nettosumme Holz-Alu-Fenster
29	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	7	27.06.2000	Firma 15	529.046,00	Nettosumme Baumeisterarbeiten
30	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	7	16.08.2001	Firma 114	1.105.911,00	Nettosumme Parkplätze O1
31	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	5	14.06.2000	Firma 75	572.070,00	Nettosumme Küchengeräte
32	LBS Gleinstätten	Sanierungsmaßnahmen		x	9	26.06.2000	Firma 54	2.241.575,00	Baumeisterarbeiten
33	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	19.06.2000	Firma 93	625.412,00	Schulmöbel Begleitende Kontrolle durch den LRH
34	LBS Gleinstätten	Sanierungsmaßnahmen		x	7	16.06.1999	Firma 114	3.262.259,00	Baumeisterarbeiten

35	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	11	28.06.1999	Firma 42	1.524.678,00	Schlosserarbeiten Alu Fenster
36	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	09.03.1999	Firma 45	625.451,00	HLS Installation Jahresauftrag
37	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	24.03.1999	Firma 38	1.022.302,00	Elektroinstallationen Jahresauftrag
38	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	6	21.06.1999	Firma 108	600.000,00	Nettosumme Dachsanierung O1
39	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	22.06.1999	Firma 49	583.078,00	Schlosserarbeiten Rauchabschlüsse
40	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	8	17.06.1999	Firma 39	601.956,00	Baumeisterarbeiten
41	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	06.03.2000	Firma 45	624.410,00	HLS Installation Jahresauftrag
42	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	20.06.2000	Firma 77	517.589,00	Schlosserarbeiten Rauchabschlüsse
43	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	9	26.05.2000	Firma 42	2.998.790,00	Schlosserarbeiten Alu Fenster
44	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	7	20.06.2000	Firma 117	1.940.973,00	Baumeisterarbeiten WC Umbau und Fenstertausch
45	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	8	19.07.2001	Firma 83	671.868,00	Ballprallwand Turnsaal
46	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	10	11.06.2001	Firma 38	1.071.600,00	Elektroinstallation Jahresauftrag
47	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	7	06.06.2001	Firma 45	503.851,00	HLS Installation Jahresauftrag
48	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	8	28.06.1999	Firma 37	951.223,00	Nettosumme Baumeisterarbeiten
49	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	15	04.10.2001	Firma 30	1.729.608,00	Straßenbauarbeiten
50	LBS Hartberg	Sanierungsmaßnahmen		x	7	22.06.1999	Firma 89	970.904,00	Holz-Alu-Fenster
51	LBS Voitsberg	Sanierungsmaßnahmen		x	3	10.07.2001	Firma 111	573.934,00	E-Verteiler Sanierung
52	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	23.08.2000	Firma 53	6.352.177,00	Generalunternehmer
53	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	07.09.2001	Firma 53	1.198.133,00	Baumeisterarbeiten

54	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	07.09.2001	Firma 79	775.410,00	Trockenbauarbeiten
55	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		20	09.07.1999	ARGE 1	107.379.951,00	Generalunternehmer mit Haustechnik Begleitende Kontrolle durch den LRH
56	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	10	12.07.1999	Firma 123	6.430.493,00	Schlosserarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
57	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	13	16.09.1999	Firma 61	657.985,00	Betonfertigteile Begleitende Kontrolle durch den LRH
58	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 133	2.399.442,00	Parkettböden Begleitende Kontrolle durch den LRH
59	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	11	07.02.2000	Firma 73	3.027.011,00	Wandverkl. U. Türblätter Begleitende Kontrolle durch den LRH
60	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	6	07.02.2000	Firma 122	1.027.224,00	Sonnenschutz Begleitende Kontrolle durch den LRH
61	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 100	1.027.224,00	Maler u. Anstreicher Begleitende Kontrolle durch den LRH
62	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		Wettbewerb	6	19.04.2000	Firma 63	660.000,00	Kunst am Bau 1. Teil Begleitende Kontrolle durch den LRH
63	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 92	4.621.230,00	Trockenbauarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
64	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	11	28.02.2000	ARGE 2	1.612.534,00	Außenanlagen u. Kanal Begleitende Kontrolle durch den LRH
65	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	10	27.06.2000	Firma 8	849.987,00	HLS Installation WC Umbau

66	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	26.04.2000	Firma 124	1.150.470,00	Turnhalleneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
67	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		10	04.05.2000	Firma 88	1.810.728,00	Kücheneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
68	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		10	04.05.2000	Firma 68	9.796.078,00	Kücheneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
69	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		15	09.06.2000	Firma 60	4.838.980,00	Möbeltischlerarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
70	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	07.06.2001	Firma 96	851.977,00	Garderobenschränke Begleitende Kontrolle durch den LRH
71	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		Wettbewerb	6	13.07.2000	Firma 103	660.000,00	Kunst am Bau 2. Teil Begleitende Kontrolle durch den LRH
72	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	12.01.2001	Firma 96	506.088,00	Garderobenschränke Begleitende Kontrolle durch den LRH
73	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 26	3.727.050,00	Glaserarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
74	LFS/HWS Grabnerhof	Dachsanierung		x	11	28.09.2000	Firma 46	575.880,00	Zimmerer
75	HWS Haidegg	Neue Betriebsküche		x	7	10.08.2001	Firma 48	737.510,00	Lüftungsanlage
76	LFS/HWS Grabnerhof	Dachsanierung		x	10	28.09.2000	Firma 98	1.652.678,00	Dachdecker
77	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	8	08.06.2001	Firma 97	798.266,00	Serienmöbel u. Tische Begleitende Kontrolle durch den LRH
78	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	10	23.07.2001	Firma 35	1.793.163,00	Baumeister
79	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	3	20.07.2001	Firma 51	523.628,00	HLS
80	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	7	17.07.2001	Firma 55	619.902,00	Zimmerer
81	LFS Hatzendorf	Werkstättentrakt				30.10.2000	Firma 119	1.251.279,00	Baumeister
82	LFS Hafendorf	Rinderstall/Neubau		x	9	04.05.2000	Firma 44	960.430,00	Baumeister
83	LFS Hafendorf	Rinderstall/Neubau				09.05.2000	Firma 91	572.000,00	Elektroarbeiten

84	LFS Silberberg	Umbau Weinkeller, Kälteanlage		x	5	20.06.2001	Firma 131	802.159,00	Kälteanlage
85	LFS Silberberg	Umbau Weinkeller, HLS- Installation		x	5	20.06.2001	Firma 58	874.923,00	HLS
86	LVA f. Obst- Weinbau Graz, Haidegg	Dachsanie rung		x	8	16.08.2001	Firma 34	884.942,00	Spenglerarbeiten
87	Jugendh. d. L. Stmk., Plüddemanngasse 30	Brandschutzmaßnahmen Baumeisterarbeiten		x	11	01.07.1999	Firma 95	947.613,00	Nettosumme
88	Jugendh. d. L. Stmk., Schießstattgasse 42	Brandschutzmaßnahmen Schlosserarbeiten		x	9	11.01.1999	Firma 123	747.370,00	Nettosumme
89	Jugendsporth. d. L. Stmk., Schladming	Brandschutzmaßnahmen Schlosserarbeiten		x	6	21.07.1999	Firma 85	921.158,00	Nettosumme
90	Jugendh. d. L. Stmk., Arnfels	Brandschutzmaßnahmen Baumeisterarbeiten		x	13	23.07.1999	Firma 95	500.000,00	Nettosumme
91	Jugendh. d. L. Stmk., Arnfels	Schlosserarbeiten I		x	6	23.07.1999	Firma 9	507.315,00	Nettosumme
92	Jugendh. d. L. Stmk., Arnfels	Schlosserarbeiten II		x	5	29.04.1999	Firma 99	816.277,00	Nettosumme
93	Landesinternat d. Krankenpflegeschulen am LKH Graz	Zubau Bürotrakt		x	10	28.06.2000	Firma 18	5.396.000,00	Generalunternehmer
94	Akademie f. Physiotherapie am LKH Stolzalpe	Umbau von Kellerräumen zu Vortrags-, Übungs- und Büroräumen; Baumeisterarbeiten		x	5	09.05.2000	Firma 30	1.404.442,00	
95	Landesinternat d. Krankenpflegeschulen am LKH Graz	Fenstergeneralsanierung Altbau; Tischlerarbeiten		x	9	20.12.2000	Firma 66	1.781.850,00	
96	Landesinternat LKH-Leoben	Umbau - Turnsaal		x	10	28.06.2001	Firma 14	4.995.500,00	
97	ABZ-Andritz	Baumeisterarbeiten Flugdach		x	6	21.05.1999	Firma 21	752.938,00	Nettosumme

98	FWZS-Schule Lebring	Betonsanierung		x	7	21.07.1999	Firma 54	930.000,00	Nettosumme
99	BH-Liezen, Sitzungssaal	Tischlerarbeiten		x	4	25.09.2001	Firma 70	548.540,00	Nettosumme
100	BH-Deutschlandsberg Sanierung E+EDV	Baumeisterarbeiten		x	5	24.08.2001	Firma 90	557.981,00	Nettosumme
101	Landeswarnzentrale Sitzungssaal	Tischlerarbeiten		x	4	28.05.2001	Firma 94	827.090,00	Nettosumme
102	Landeswarnzentrale Sitzungssaal	Medientechnik		x	5	28.05.2001	Firma 92	1.547.455,00	Nettosumme
103	LMJ Schloss Stainz	Baumeisterarbeiten		x	7	02.10.2001	Firma 90	797.571,00	Nettosumme
104	LMJ Schloss Stainz	Schlosserarbeiten		x	7	11.10.2001	Firma 123	581.750,00	Nettosumme
105	Landessonderschule Kalvariengürtel	Fassadeninstandsetzung		x	7	25.05.1999	Firma 117	3.691.048,00	Teil-GU
106	Landessonderschule Kalvariengürtel	Fassadeninstandsetzung		x	7	19.05.1999	Firma 118	1.199.741,00	Fensterkonstruktionen (nur Liefen)
107	Neue Galerie, Sackstraße	Deckensanierung II		x	5	24.06.1999	Firma 66	1.141.996,00	Brandschutztüren nach hist. Vorbild
108	LMJ, Neutorgasse 45	Personentunnel		x	6	12.03.1999	Firma 119	1.234.526,00	
109	Schloss Eggenberg	Bauwerke Leitungsggr.		x	14	26.04.1999	Firma 13	5.161.236,00	
110	LMJ, Raubergasse 10	Trockenlegung		x	7	03.03.2000	Firma 50	1.893.549,00	
111	Schloss Eggenberg	Historische Fassade		x	14	26.04.1999	Firma 50	907.616,00	
112	LMJ, Neutorgasse 45	Heizungs-Lüftungsanl.		x	4	11.03.1999	Firma 48	645.686,00	
113	Schloss Eggenberg	Gärtnerhaus		x	9	07.05.1999	Firma 50	1.502.770,00	
114	Schloss Eggenberg	allgem. Baumeisterarb.		x	10	14.07.1999	Firma 50	9.579.435,00	
115	Schloss Eggenberg	Steinrestauratorenarb.		x	5	07.09.1999	Firma 7	600.000,00	
116	Schloss Eggenberg	Schmutzwasserkanal		x	10	18.08.1999	Firma 81	1.937.857,00	
117	Schloss Eggenberg	Barockpavillon		x	8	27.01.2000	Firma 50	1.501.239,00	
118	Schloss Eggenberg	Zwischenboden		x	6	09.08.1999	Firma 38	1.650.732,00	
119	Schloss Eggenberg	großer Hof		x	9	23.09.1999	Firma 50	6.933.076,00	
120	Schloss Eggenberg	Malerarbeiten		x	8	07.09.1999	Firma 43	2.253.408,00	
121	Schloss Eggenberg	Planetengarten		x	7	28.09.2000	Firma 81	3.398.318,00	
122	Schloss Eggenberg	Gartengestaltungsarb.		x	7	28.09.2000	Firma 64	1.269.127,00	
123	Schloss Eggenberg	Sicherheitssystem		x	1	03.05.2001	Firma 2	1.255.325,00	
124	Schloss Eggenberg	Gärtnerische Gestaltung		x	6	25.09.2001	Firma 64	834.346,00	
125	Volkskundemuseum	Dachbodenausbau Baumeister		x	10	05.07.1999	Firma 41	825.539,00	Nettosumme

126	Volkskundemuseum	Umbau Stöckl Stahl-Portalbau		x	8	05.05.2000	Firma 127	697.020,00	Nettosumme
127	Volkskundemuseum	Umbau Stöckl Baumeister		x	10	05.05.2000	Firma 117	1.686.388,00	Nettosumme
128	Volkskundemuseum	Umbau II. BA Baumeister		x	10	21.08.2001	Firma 41	3.389.922,00	Nettosumme
129	LAPH Kindberg	Vorhänge u. Karniesen		x	5	02.08.2000	Firma 130	642.183,00	Nettosumme
130	LAPH Kindberg	Flachdachsanierung	V		1	18.10.2000	Firma 132	740.000,00	Nettosumme Direktvergabe (siehe Beilage)
					1	28.11.2000		40.000,00	
					1	11.12.2000		191.000,00	
131	LAPH Kindberg	Umbau Speisesäle u. Umkleide bei Küche		x	5	10.01.2000	Firma 10	877.978,00	Nettosumme
132	LAPH Kindberg	Sanierung Hoffassade und Fenster		x	10	16.01.2001	Firma 3	3.495.114,00	Nettosumme
133	LJH Hartberg	Neubau Tischlerei Baumeister Teil-GU		x	10	19.09.2001	Firma 106	2.638.196,00	Nettosumme
134	LJH Hartberg	Neubau Tischlerei Stahlbau Teil-GU		x	10	19.09.2001	Firma 29	3.474.590,00	Nettosumme
135	Neue Galerie II. BA	MSR-Anlage		x	5	17.06.1999	Firma 16	872.270,00	
136	Schloss Eggenberg	MSR-Anlage		x	5	22.06.1999	Firma 105	1.626.210,00	
137	Schloss Eggenberg	Kälteanlage		x	10	22.06.1999	Firma 45	7.960.746,00	
138	Schloss Eggenberg	Lüftung		x	10	02.07.1999	Firma 48	4.340.786,00	
139	Schloss Eggenberg	Heizung, Sanitär		x	11	15.07.1999	Firma 48	1.566.305,00	
140	Schloss Stainz	Stallgebäude		x	5	09.09.1999	Firma 23	757.771,00	
141	Schloss Eggenberg	Generalsanierung		x	9	22.11.1999	Firma 69	765.433,00	
142	Schloss Stainz	Heizung		x	5	09.09.2000	Firma 23	1.424.406,00	
143	Neue Galerie	Kühlanlage		x	3	13.11.2000	Firma 107	4.072.400,00	
144	Sporthalle Eisenerz	Heiz., Lüft., Sanitär		x	10	11.01.2001	Firma 121	3.733.423,00	
145	LBS St. Peter	Heiz., Lüft., Sanitär	x		9	01.02.1999	Firma 48	7.023.344,00	
146	Volkskundemuseum	Heiz., Lüft., Sanitär		x	7	20.08.2001	Firma 6	3.342.374,00	
147	Volkskundemuseum	MSR-Anlage		x	4	20.08.2001	Firma 74	1.095.996,00	
148	LBS St. Peter	Regelungsanlage	x		13	01.02.1999	Firma 16	1.480.491,00	
149	LJH Schladming	Schwimmbadanlage		x	5	20.07.2001	Firma 11	597.553,00	

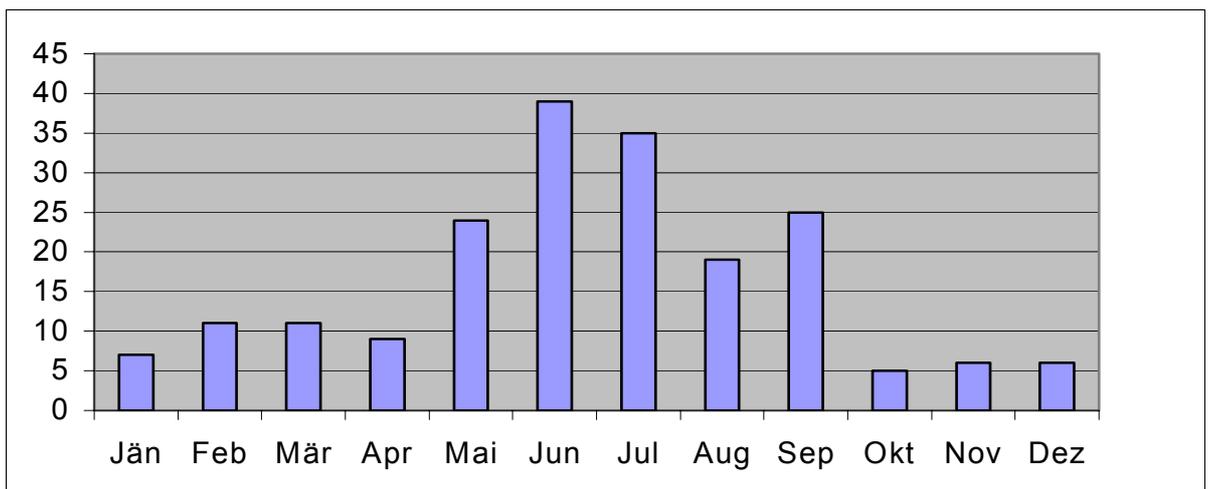
150	LBS St. Peter	Anlagentechnik	x		2	01.02.1999	Firma 5	15.368.311,00	
151	LBS Bad Radkersburg	Heizung		x	8	06.07.1999	Firma 76	1.615.925,00	
152	LAPH Knittelfeld	Aufzugsanlage		x	6	14.06.2000	Firma 102	768.000,00	
153	LBS Fürstenfeld Heim	Sanitär, Lüftung		V	3	01.07.1999	Firma 28	670.897,00	1. Ausschreibung: nicht offenes Verfahren; 5 ausgesandte Anbote - keines abgegeben; 2. Ausschreibung: Verhandlungsverfahren
154	Zubau Hartberghalle	Controlling Sanitär	x		8	18.08.2001	Firma 32	2.120.269,00	
155	LBS Fürstenfeld	Fernwärme			1	01.07.1999	Firma 128	1.440.000,00	
156	Gewerbeberg Radkers.	Heiz., Lüft., Sanitär		x	9	17.09.2001	Firma 115	806.112,00	
157	LBS St. Peter	Heizung, Sanitär		x	7	06.06.2001	Firma 45	503.851,00	
158	Zubau Hartberghalle	Controlling Heizung	x		8	18.08.2001	Firma 32	1.125.272,00	
159	Zubau Hartberghalle	Controlling Lüftung	x		8	18.08.2001	Firma 32	1.757.239,00	
160	LBS Fürstenfeld	Sanitär, Heizung		x	6	01.07.1999	Firma 33	901.616,00	
161	Zubau Hartberghalle	Controlling MSR	x		8	18.08.2001	Firma 36	947.252,00	
162	LBZ Andritz	Aufzugsanlage		V	1	18.10.1999	Firma 87	769.380,00	Verhandlungsverfahren
163	BH Murau	HLSR		x	10	01.07.1999	Firma 48	3.500.000,00	
164	LJH Hartberg	Heiz., Lüft., Sanitär		x	6	19.09.2001	Firma 86	749.455,00	
165	LJH Hartberg	Tischlerei		x	6	19.11.2001	Firma 25	1.037.953,00	
166	LJH Hartberg	Schlossereimasch.		x	4	21.12.2001	Firma 71	808.800,00	
167	LJH Hartberg	Schlossereimasch.		x	4	21.12.2001	Firma 40	1.346.677,00	
168	BH Murau	Aufzugsanlage		x	5	01.12.1999	Firma 87	800.000,00	
169	LJH Hartberg	Späneabsauganlage		x	6	19.09.2001	Firma 22	793.878,00	
170	Silberberg	Sanitär		x	5	01.04.2001	Firma 72	860.000,00	
171	BH Murau	Kanalbeitrag		x	Vertr.	27.07.2001	Firma 109	1.139.424,00	
172	St. Stefan	FW-Anschluss		x	Vertr.	01.12.2001	Firma 24	960.000,00	
173	LBS St. Peter	E-Installation		x	6	24.03.1999	Firma 38	1.022.302,00	
174	LBS St. Peter	E-Installation		x	7	06.03.2000	Firma 59	1.162.385,00	
175	LBS St. Peter	Einrichtung		x	2	26.06.2000	Firma 129	829.416,00	
176	LBS Eibiswald	E-Installation		x	11	30.06.2000	Firma 116	1.108.224,00	
177	LBS Bad Radkersburg	Heizungsumstell.		x	6	21.07.2000	Firma 67	3.960.000,00	
178	LAPH Kindberg	Bew. Notrufanlage		x	1	06.02.2001	Firma 120	1.350.684,00	
179	BH Murau	E-Installation		x	8	17.05.2001	Firma 112	4.810.125,00	
180	LBS Bad Gleichenberg	Elektrotechnik		x	4	27.07.2001	Firma 1	5.537.178,00	

181	LJH Hartberg	E-Installation		x	3	27.07.2001	Firma 110	726.325,00	
182	LAPH Knittelfeld	Lichtrufanlage		x	3	05.09.2001	Firma 120	1.241.888,00	
183	BH Deutschlandsberg	E-Installation		x	7	11.09.2001	Firma 111	1.848.800,00	
184	Borg Radkersburg	E-Installation		x	6	17.09.2001	Firma 69	2.131.811,00	
185	Landesarchiv	E-Installation		x	6	15.06.1999	Firma 59	7.667.383,00	
186	LJH Schießstattgasse	Brandmeldeanlage		x	9	05.04.2001	Firma 59	845.307,00	
187	Volkskundemuseum	E-Installation		x	5	08.05.2000	Firma 65	726.463,00	
188	LBS Fürstenfeld	Brandmeldeanlage		x	6	21.08.2000	Firma 82	2.639.746,00	
189	Landesarchiv	E-Installation		x	5	24.08.2000	Firma 38	5.438.087,00	
190	BH-Murau	Portalbauarbeiten		x	12	01.03.2001	Firma 4	843.046,00	
191	Schloss Eggenberg	Ausstell. Beleucht.		x	5	03.04.2001	Firma 59	2.339.686,00	
192	Landesarchiv	EDV-Schranken		x	1	02.12.1999	Firma 2	658.561,00	
193	LJH Plüddemanngasse	Brandmeldeanlage		x	8	05.04.2001	Firma 104	725.252,00	
194	FW Schule Lebring	E-Installation		x	3	03.09.2001	Firma 31	588.152,00	
195	Schloss Stainz	Sicherheitstechnik		x	1	06.11.2001	Firma 2	515.981,00	
196	Sporthalle Eisenerz	E-Installation		x	7	23.01.2001	Firma 111	1.733.107,00	
197	BH-Murau	Tischlerarbeiten		x	18	01.03.2001	Firma 113	3.025.698,00	
198	BH-Murau	Stahlbauarbeiten		x	5	01.03.2001	Firma 125	573.468,00	
199	Schloss Eggenberg	Sanierung Gartenmauer	V		1	20.07.2000	Firma 50	1.495.124,00	Direktvergabe (siehe Beilage)
								2 ARGE'en	462.746.254,00
								133 Firmen	

offene Verfahren	12	
nicht off. Verf.		175
Verhandlungsverf.	6	
keine Angaben	4	
Wettbewerb	2	
	199	

In der „**Liste 2**“ wurde der in die Auswertungsstruktur übergeführte Datenbestand nach dem Sortierkriterium „Tag der Auftragserteilung“ und in der Folge nach dem Sortierkriterium „Auftragnehmer“ ausgewertet.

Die Auftragserteilungen erfolgten auf die Kalendermonate verteilt analog zum Sachbereich „Straßenbau“ hauptsächlich in den Sommermonaten, wobei nach Aussage der Fachabteilung 18A noch ein ausgeglichenerer Verlauf der Vergaben unter Voraussetzung konstanter Mittelzuteilungen erzielt werden könnte. Da die mittlere Auftragsumme für den Sachbereich „Hochbau“ etwa 1/3 im Vergleich zum Sachbereich „Straßenbau“ beträgt und die Projektvorlaufzeit kürzer ist, hätte auch hier ein ausgeglichenerer Verlauf der Vergaben – bezogen auf das Kalenderjahr – erzielbar sein müssen.



Auswertung / Liste 2

Fachabteilung 20A - Landeshochbauten

Sortierung nach "Auftragsdatum" und "Auftragnehmer"

Ifd. Nr.	Name des BAUPROJEKTES	Art des Bauprojektes ERLÄUTERUNG	gew. VERGABE- VERFAHREN		ANZAHL der Angebote	Tag der AUFTRAGS- ERTEILUNG	AUFTRAG-NEHMER (anonymisiert)	AUFTRAGSWERT (in ATS)	Besondere ANMERKUNGEN
			off.	n.o.					
6	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte			3	26.03.1998 19.05.1999	Firma 12	612.000,00	Geladener Wettbewerb Kunst am Bau
88	Jugendh. d. L. Stmk., Schießstattgasse 42	Brandschutzmaßnahmen Schlosserarbeiten		x	9	11.01.1999	Firma 123	747.370,00	Nettosumme
148	LBS St. Peter	Regelungsanlage	x		13	01.02.1999	Firma 16	1.480.491,00	
145	LBS St. Peter	Heiz., Lüft., Sanitär	x		9	01.02.1999	Firma 48	7.023.344,00	
150	LBS St. Peter	Anlagentechnik	x		2	01.02.1999	Firma 5	15.368.311,00	
36	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	6	09.03.1999	Firma 45	625.451,00	HLS Installation Jahresauftrag
112	LMJ, Neutorgasse 45	Heizungs-Lüftungsanl.		x	4	11.03.1999	Firma 48	645.686,00	
108	LMJ, Neutorgasse 45	Personentunnel		x	6	12.03.1999	Firma 119	1.234.526,00	
37	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	6	24.03.1999	Firma 38	1.022.302,00	Elektroinstallationen Jahresauftrag
173	LBS St. Peter	E-Installation		x	6	24.03.1999	Firma 38	1.022.302,00	
109	Schloss Eggenberg	Bauwerke Leitungsggr.	x		14	26.04.1999	Firma 13	5.161.236,00	
111	Schloss Eggenberg	Historische Fassade		x	14	26.04.1999	Firma 50	907.616,00	
92	Jugendh. d. L. Stmk., Arnfels	Schlosserarbeiten II		x	5	29.04.1999	Firma 99	816.277,00	Nettosumme
113	Schloss Eggenberg	Gärtnerhaus		x	9	07.05.1999	Firma 50	1.502.770,00	
106	Landessonderschule Kalvariengürtel	Fassadeninstandsetzung		x	7	19.05.1999	Firma 118	1.199.741,00	Fensterkonstruktionen (nur Lieferten)
97	ABZ-Andritz	Baumeisterarbeiten Flugdach		x	6	21.05.1999	Firma 21	752.938,00	Nettosumme
105	Landessonderschule Kalvariengürtel	Fassaden-instandsetzung		x	7	25.05.1999	Firma 117	3.691.048,00	Teil-GU
28	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungs- maßnahmen		x	7	10.06.1999	Firma 89	575.580,00	Nettosumme Holz-Alu-Fenster
185	Landesarchiv	E-Installation		x	6	15.06.1999	Firma 59	7.667.383,00	
34	LBS Gleinstätten	Sanierungs- maßnahmen		x	7	16.06.1999	Firma 114	3.262.259,00	Baumeisterarbeiten
135	Neue Galerie II. BA	MSR-Anlage		x	5	17.06.1999	Firma 16	872.270,00	
40	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	8	17.06.1999	Firma 39	601.956,00	Baumeisterarbeiten

17	LBS Graz St. Peter	Maurerhalle Zubau	x		25	17.06.1999	Firma 81	6.252.752,00	Baumeisterarbeiten
38	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	6	21.06.1999	Firma 108	600.000,00	Nettosumme Dachsanierung O1
136	Schloss Eggenberg	MSR-Anlage		x	5	22.06.1999	Firma 105	1.626.210,00	
137	Schloss Eggenberg	Kälteanlage		x	10	22.06.1999	Firma 45	7.960.746,00	
39	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	22.06.1999	Firma 49	583.078,00	Schlosserarbeiten Rauchabschlüsse
50	LBS Hartberg	Sanierungsmaßnahmen		x	7	22.06.1999	Firma 89	970.904,00	Holz-Alu-Fenster
21	LBS Bad Gleichenberg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	8	23.06.1999	Firma 57	1.019.653,00	Nettosumme Holz-Alu-Fenster
107	Neue Galerie, Sackstraße	Deckensanierung II		x	5	24.06.1999	Firma 66	1.141.996,00	Brandschutztüren nach hist. Vorbild
48	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	8	28.06.1999	Firma 37	951.223,00	Nettosumme Baumeisterarbeiten
35	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	11	28.06.1999	Firma 42	1.524.678,00	Schlosserarbeiten Alu Fenster
155	LBS Fürstenfeld	Fernwärme			1	01.07.1999	Firma 128	1.440.000,00	
153	LBS Fürstenfeld Heim	Sanitär, Lüftung		V	3	01.07.1999	Firma 28	670.897,00	1. Ausschreibung: nicht offenes Verfahren; 5 ausgesandte Anbote - keines abgegeben; 2. Ausschreibung: Verhandlungsverfahren
160	LBS Fürstenfeld	Sanitär, Heizung		x	6	01.07.1999	Firma 33	901.616,00	
163	BH Murau	HLSR		x	10	01.07.1999	Firma 48	3.500.000,00	
87	Jugendh. d. L. Stmk., Plüddemanngasse 30	Brandschutzmaßnahmen Baumeisterarbeiten		x	11	01.07.1999	Firma 95	947.613,00	Nettosumme
16	LBS Voitsberg	Glashaus Zubau		x	7	02.07.1999	Firma 117	1.448.814,00	Baumeisterarbeiten
138	Schloss Eggenberg	Lüftung		x	10	02.07.1999	Firma 48	4.340.786,00	
125	Volkskundemuseum	Dachbodenausbau Baumeister		x	10	05.07.1999	Firma 41	825.539,00	Nettosumme
151	LBS Bad Radkersburg	Heizung		x	8	06.07.1999	Firma 76	1.615.925,00	

55	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		20	09.07.1999	ARGE 1	107.379.951,00	Generalunternehmer mit Haustechnik Begleitende Kontrolle durch den LRH
10	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	2	09.07.1999	Firma 33	557.982,00	HLS Installation
56	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	10	12.07.1999	Firma 123	6.430.493,00	Schlosserarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
114	Schloss Eggenberg	allgem. Baumeisterarb.		x	10	14.07.1999	Firma 50	9.579.435,00	
5	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	10	15.07.1999	Firma 37	1.318.096,00	Baumeisterarbeiten
139	Schloss Eggenberg	Heizung, Sanitär		x	11	15.07.1999	Firma 48	1.566.305,00	
98	FWZS-Schule Lebring	Betonsanierung		x	7	21.07.1999	Firma 54	930.000,00	Nettosumme
89	Jugendsporth. d. L. Stmk., Schladming	Brandschutzmaßnahmen Schlosserarbeiten		x	6	21.07.1999	Firma 85	921.158,00	Nettosumme
9	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	6	22.07.1999	Firma 20	591.472,00	Elektroinstallationen
91	Jugendh. d. L. Stmk., Arnfels	Schlosserarbeiten I		x	6	23.07.1999	Firma 9	507.315,00	Nettosumme
90	Jugendh. d. L. Stmk., Arnfels	Brandschutzmaßnahmen Baumeisterarbeiten		x	13	23.07.1999	Firma 95	500.000,00	Nettosumme
2	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	6	27.07.1999	Firma 101	722.790,00	Schleiftische, 490.000,-- exkl. Kostenschätzung
11	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	10	27.07.1999	Firma 47	967.193,00	Zimmermannarbeiten
118	Schloss Eggenberg	Zwischenboden		x	6	09.08.1999	Firma 38	1.650.732,00	
14	LBS Voitsberg	Glashaus Zubau		x	7	18.08.1999	Firma 126	928.176,00	Wintergarten Glashaus
116	Schloss Eggenberg	Schmutzwasserkanal		x	10	18.08.1999	Firma 81	1.937.857,00	
4	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	10	27.08.1999	Firma 30	1.312.049,00	Straßenbauarbeiten
3	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte	V		31	03.09.1999	Firma 27	4.461.119,00	1. Auftrag nach offenem Verfahren Schlosserarbeiten im Verhandlungsverfahren nach Konkurs der Fa. Propst
12	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	7	06.09.1999	Firma 56	639.683,00	Bautischler Holz-Alu-Fenster
120	Schloss Eggenberg	Malerarbeiten		x	8	07.09.1999	Firma 43	2.253.408,00	

115	Schloss Eggenberg	Steinrestauratorenarb.		x	5	07.09.1999	Firma 7	600.000,00	
140	Schloss Stainz	Stallgebäude		x	5	09.09.1999	Firma 23	757.771,00	
57	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	13	16.09.1999	Firma 61	657.985,00	Betonfertigteile Begleitende Kontrolle durch den LRH
119	Schloss Eggenberg	großer Hof		x	9	23.09.1999	Firma 50	6.933.076,00	
162	LBZ Andritz	Aufzugsanlage	V		1	18.10.1999	Firma 87	769.380,00	Verhandlungsverfahren
1	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	7	16.11.1999	Firma 102	545.815,00	Lastenaufzug
141	Schloss Eggenberg	Generalsanierung		x	9	22.11.1999	Firma 69	765.433,00	
168	BH Murau	Aufzugsanlage		x	5	01.12.1999	Firma 87	800.000,00	
192	Landesarchiv	EDV-Schranken		x	1	02.12.1999	Firma 2	658.561,00	
131	LAPH Kindberg	Umbau Speisesäle u. Umkleide bei Küche		x	5	10.01.2000	Firma 10	877.978,00	Nettosumme
117	Schloss Eggenberg	Barockpavillon		x	8	27.01.2000	Firma 50	1.501.239,00	
61	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 100	1.027.224,00	Maler u. Anstreicher Begleitende Kontrolle durch den LRH
60	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	6	07.02.2000	Firma 122	1.027.224,00	Sonnenschutz Begleitende Kontrolle durch den LRH
58	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 133	2.399.442,00	Parkettböden Begleitende Kontrolle durch den LRH
73	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 26	3.727.050,00	Glaserarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
59	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	11	07.02.2000	Firma 73	3.027.011,00	Wandverkl. U. Türblätter Begleitende Kontrolle durch den LRH
63	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 92	4.621.230,00	Trockenbauarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
64	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	11	28.02.2000	ARGE 1	1.612.534,00	Außenanlagen u. Kanal Begleitende Kontrolle durch den LRH

110	LMJ, Raubergasse 10	Trockenlegung		x	7	03.03.2000	Firma 50	1.893.549,00	
41	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	06.03.2000	Firma 45	624.410,00	HLS Installation Jahresauftrag
174	LBS St. Peter	E-Installation		x	7	06.03.2000	Firma 59	1.162.385,00	
62	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		Wettbe- werb	6	19.04.2000	Firma 63	660.000,00	Kunst am Bau 1. Teil Begleitende Kontrolle durch den LRH
66	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	26.04.2000	Firma 124	1.150.470,00	Turnhalleneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
82	LFS Hafendorf	Rinderstall/Neubau		x	9	04.05.2000	Firma 44	960.430,00	Baumeister
68	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		10	04.05.2000	Firma 68	9.796.078,00	Kücheneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
67	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		10	04.05.2000	Firma 88	1.810.728,00	Kücheneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
127	Volkskundemuseum	Umbau Stöckl Baumeister		x	10	05.05.2000	Firma 117	1.686.388,00	Nettosumme
126	Volkskundemuseum	Umbau Stöckl Stahl- Portalbau		x	8	05.05.2000	Firma 127	697.020,00	Nettosumme
187	Volkskundemuseum	E-Installation		x	5	08.05.2000	Firma 65	726.463,00	
94	Akademie f. Physiotherapie am LKH Stolzalpe	Umbau von Kellerräumen zu Vortrags-, Übungs- und Bürräumen;		x	5	09.05.2000	Firma 30	1.404.442,00	
83	LFS Hafendorf	Rinderstall/Neubau				09.05.2000	Firma 91	572.000,00	Elektroarbeiten
15	LBS Mitterdorf / Mürztal	Fluchtstiegenhaus Zubau		x	9	18.05.2000	Firma 117	1.155.846,00	Baumeisterarbeiten
13	LBS Mitterdorf / Mürztal	Fluchtstiegenhaus Zubau		x	10	18.05.2000	Firma 9	1.931.530,00	Schlosserarbeiten
27	LBS Feldbach	Sanierungs- maßnahmen		x	10	19.05.2000	Firma 17	778.680,00	Holz-Alu-Fenster

43	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	9	26.05.2000	Firma 42	2.998.790,00	Schlosserarbeiten Alu Fenster
23	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	8	29.05.2000	Firma 76	1.866.590,00	Nettosumme HLS Installation
26	LBS Eibiswald	Sanierungsmaßnahmen		x	8	30.05.2000	Firma 84	953.364,00	Alu-Fenster
69	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		15	09.06.2000	Firma 60	4.838.980,00	Möbeltischlerarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
24	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	8	09.06.2000	Firma 62	776.915,00	Nettosumme Trockenbauarbeiten
152	LAPH Knittelfeld	Aufzugsanlage		x	6	14.06.2000	Firma 102	768.000,00	
31	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	5	14.06.2000	Firma 75	572.070,00	Nettosumme Küchengeräte
33	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	19.06.2000	Firma 93	625.412,00	Schulmöbel Begleitende Kontrolle durch den LRH
44	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	7	20.06.2000	Firma 117	1.940.973,00	Baumeisterarbeiten WC Umbau und Fenstertausch
42	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	20.06.2000	Firma 77	517.589,00	Schlosserarbeiten Rauchabschlüsse
19	LBS Bad Gleichenberg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	7	21.06.2000	Firma 34	540.908,00	Nettosumme Spenglerarbeiten
175	LBS St. Peter	Einrichtung		x	2	26.06.2000	Firma 129	829.416,00	
32	LBS Gleinstätten	Sanierungsmaßnahmen		x	9	26.06.2000	Firma 54	2.241.575,00	Baumeisterarbeiten
18	LBS Aigen / Ennstal	Sanierungsmaßnahmen		x	10	26.06.2000	Firma 78	726.533,00	Betonsanierung
29	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	7	27.06.2000	Firma 15	529.046,00	Nettosumme Baumeisterarbeiten
65	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	10	27.06.2000	Firma 8	849.987,00	HLS Installation WC Umbau
93	Landesinternat d. Krankenpflegeschulen am LKH Graz	Zubau Bürotrakt		x	10	28.06.2000	Firma 18	5.396.000,00	Generalunternehmer

176	LBS Eibiswald	E-Installation		x	11	30.06.2000	Firma 116	1.108.224,00	
25	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	6	30.06.2000	Firma 19	1.499.198,00	Nettosumme Elektroinstallation
22	LBS Aigen / Ennstal	Sanierungsmaßnahmen		x	10	05.07.2000	Firma 52	718.090,00	Flachdachsanie rung
71	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		Wettbewerb	6	13.07.2000	Firma 103	660.000,00	Kunst am Bau 2. Teil Begleitende Kontrolle durch den LRH
199	Schloss Eggenberg	Sanierung Gartenmauer	V		1	20.07.2000	Firma 50	1.495.124,00	Direktvergabe (siehe Beilage)
177	LBS Bad Radkersburg	Heizungsumstell.		x	6	21.07.2000	Firma 67	3.960.000,00	
129	LAPH Kindberg	Vorhänge u. Karniesen		x	5	02.08.2000	Firma 130	642.183,00	Nettosumme
188	LBS Fürstenfeld	Brandmeldeanlage		x	6	21.08.2000	Firma 82	2.639.746,00	
52	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	23.08.2000	Firma 53	6.352.177,00	Generalunternehmer
189	Landesarchiv	E-Installation		x	5	24.08.2000	Firma 38	5.438.087,00	
142	Schloss Stainz	Heizung		x	5	09.09.2000	Firma 23	1.424.406,00	
74	LFS/HWS Grabnerhof	Dachsanie rung		x	11	28.09.2000	Firma 46	575.880,00	Zimmerer
122	Schloss Eggenberg	Gartengestaltungsarb.		x	7	28.09.2000	Firma 64	1.269.127,00	
121	Schloss Eggenberg	Planetengarten		x	7	28.09.2000	Firma 81	3.398.318,00	
76	LFS/HWS Grabnerhof	Dachsanie rung		x	10	28.09.2000	Firma 98	1.652.678,00	Dachdecker
130	LAPH Kindberg	Flachdachsanie rung	V		1	18.10.2000		740.000,00	Nettosumme
					1	28.11.2000	Firma 132	40.000,00	Direktvergabe (siehe Beilage)
					1	11.12.2000		191.000,00	
81	LFS Hatzendorf	Werkstättentrakt				30.10.2000	Firma 119	1.251.279,00	Baumeister
20	LBS Amfels	Sanierungsmaßnahmen		x	3	09.11.2000	Firma 48	909.972,00	KFZ Motorprüfstand; § 56/5
143	Neue Galerie	Kühlanlage		x	3	13.11.2000	Firma 107	4.072.400,00	
95	Landesinternat d. Krankenpflegeschulen am LKH Graz	Fenstergeneralsanie rung Altbau; Tischlerarbeiten		x	9	20.12.2000	Firma 66	1.781.850,00	
144	Sporthalle Eisenerz	Heiz., Lüft., Sanitär		x	10	11.01.2001	Firma 121	3.733.423,00	
72	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	12.01.2001	Firma 96	506.088,00	Garderobenschränke Begleitende Kontrolle durch den LRH
132	LAPH Kindberg	Sanierung Hoffassade und Fenster		x	10	16.01.2001	Firma 3	3.495.114,00	Nettosumme

196	Sporthalle Eisenerz	E-Installation		x	7	23.01.2001	Firma 111	1.733.107,00	
178	LAPH Kindberg	Bew. Notrufanlage		x	1	06.02.2001	Firma 120	1.350.684,00	
197	BH-Murau	Tischlerarbeiten		x	18	01.03.2001	Firma 113	3.025.698,00	
198	BH-Murau	Stahlbauarbeiten		x	5	01.03.2001	Firma 125	573.468,00	
190	BH-Murau	Portalbauarbeiten		x	12	01.03.2001	Firma 4	843.046,00	
170	Silberberg	Sanitär		x	5	01.04.2001	Firma 72	860.000,00	
191	Schloss Eggenberg	Ausstell. Beleucht.		x	5	03.04.2001	Firma 59	2.339.686,00	
193	LJH Plüddemanngasse	Brandmeldeanlage		x	8	05.04.2001	Firma 104	725.252,00	
186	LJH Schießstattgasse	Brandmeldeanlage		x	9	05.04.2001	Firma 59	845.307,00	
123	Schloss Eggenberg	Sicherheitssystem		x	1	03.05.2001	Firma 2	1.255.325,00	
8	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte	V			10.05.2001	Firma 80	836.205,00	Verhandlungsverfahren Kanalschlussgebühr lt. Vorschreibung
179	BH Murau	E-Installation		x	8	17.05.2001	Firma 112	4.810.125,00	
102	Landeswarnzentrale Sitzungssaal	Medientechnik		x	5	28.05.2001	Firma 92	1.547.455,00	Nettosumme
101	Landeswarnzentrale Sitzungssaal	Tischlerarbeiten		x	4	28.05.2001	Firma 94	827.090,00	Nettosumme
47	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	7	06.06.2001	Firma 45	503.851,00	HLS Installation Jahresauftrag
157	LBS St. Peter	Heizung, Sanitär		x	7	06.06.2001	Firma 45	503.851,00	
70	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	07.06.2001	Firma 96	851.977,00	Garderobenschränke Begleitende Kontrolle durch den LRH
77	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	8	08.06.2001	Firma 97	798.266,00	Serienmöbel u. Tische Begleitende Kontrolle durch den LRH
46	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	10	11.06.2001	Firma 38	1.071.600,00	Elektroinstallation Jahresauftrag
84	LFS Silberberg	Umbau Weinkeller, Kälteanlage		x	5	20.06.2001	Firma 131	802.159,00	Kälteanlage
85	LFS Silberberg	Umbau Weinkeller, HLS- Installation		x	5	20.06.2001	Firma 58	874.923,00	HLS
96	Landesinternat LKH-Leoben	Umbau - Turnsaal		x	10	28.06.2001	Firma 14	4.995.500,00	

51	LBS Voitsberg	Sanierungsmaßnahmen		x	3	10.07.2001	Firma 111	573.934,00	E-Verteiler Sanierung
80	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	7	17.07.2001	Firma 55	619.902,00	Zimmerer
45	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	8	19.07.2001	Firma 83	671.868,00	Ballprallwand Turnsaal
149	LJH Schladming	Schwimmbadanlage		x	5	20.07.2001	Firma 11	597.553,00	
79	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	3	20.07.2001	Firma 51	523.628,00	HLS
78	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	10	23.07.2001	Firma 35	1.793.163,00	Baumeister
180	LBS Bad Gleichenberg	Elektrotechnik		x	4	27.07.2001	Firma 1	5.537.178,00	
171	BH Murau	Kanalbeitrag		x	Vertr.	27.07.2001	Firma 109	1.139.424,00	
181	LJH Hartberg	E-Installation		x	3	27.07.2001	Firma 110	726.325,00	
75	HWS Haidegg	Neue Betriebsküche		x	7	10.08.2001	Firma 48	737.510,00	Lüftungsanlage
30	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	7	16.08.2001	Firma 114	1.105.911,00	Nettosumme Parkplätze O1
86	LVA f. Obst- Weinbau Graz, Haidegg	Dachsanierung		x	8	16.08.2001	Firma 34	884.942,00	Spenglerarbeiten
154	Zubau Hartberghalle	Controlling Sanitär	x		8	18.08.2001	Firma 32	2.120.269,00	
158	Zubau Hartberghalle	Controlling Heizung	x		8	18.08.2001	Firma 32	1.125.272,00	
159	Zubau Hartberghalle	Controlling Lüftung	x		8	18.08.2001	Firma 32	1.757.239,00	
161	Zubau Hartberghalle	Controlling MSR	x		8	18.08.2001	Firma 36	947.252,00	
146	Volkskundemuseum	Heiz., Lüft., Sanitär		x	7	20.08.2001	Firma 6	3.342.374,00	
147	Volkskundemuseum	MSR-Anlage		x	4	20.08.2001	Firma 74	1.095.996,00	
128	Volkskundemuseum	Umbau II. BA Baumeister		x	10	21.08.2001	Firma 41	3.389.922,00	Nettosumme
100	BH-Deutschlandsberg Sanierung E+EDV	Baumeisterarbeiten		x	5	24.08.2001	Firma 90	557.981,00	Nettosumme
194	FW Schule Lebring	E-Installation		x	3	03.09.2001	Firma 31	588.152,00	
182	LAPH Knittelfeld	Lichtrufanlage		x	3	05.09.2001	Firma 120	1.241.888,00	
53	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	07.09.2001	Firma 53	1.198.133,00	Baumeisterarbeiten
54	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	07.09.2001	Firma 79	775.410,00	Trockenbauarbeiten
183	BH Deutschlandsberg	E-Installation		x	7	11.09.2001	Firma 111	1.848.800,00	
156	Gewerbeborg Radkers.	Heiz., Lüft., Sanitär		x	9	17.09.2001	Firma 115	806.112,00	
184	Borg Radkersburg	E-Installation		x	6	17.09.2001	Firma 69	2.131.811,00	
133	LJH Hartberg	Neubau Tischlerei Baumeister Teil-GU		x	10	19.09.2001	Firma 106	2.638.196,00	Nettosumme
169	LJH Hartberg	Späneabsauganlage		x	6	19.09.2001	Firma 22	793.878,00	

134	LJH Hartberg	Neubau Tischlerei Stahlbau Teil-GU		x	10	19.09.2001	Firma 29	3.474.590,00	Nettosumme
164	LJH Hartberg	Heiz., Lüft., Sanitär		x	6	19.09.2001	Firma 86	749.455,00	
124	Schloss Eggenberg	Gärtnerische Gestaltung		x	6	25.09.2001	Firma 64	834.346,00	
99	BH-Liezen, Sitzungssaal	Tischlerarbeiten		x	4	25.09.2001	Firma 70	548.540,00	Nettosumme
103	LMJ Schloss Stainz	Baumeisterarbeiten		x	7	02.10.2001	Firma 90	797.571,00	Nettosumme
49	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	15	04.10.2001	Firma 30	1.729.608,00	Straßenbauarbeiten
104	LMJ Schloss Stainz	Schlosserarbeiten		x	7	11.10.2001	Firma 123	581.750,00	Nettosumme
195	Schloss Stainz	Sicherheitstechnik		x	1	06.11.2001	Firma 2	515.981,00	
165	LJH Hartberg	Tischlerei		x	6	19.11.2001	Firma 25	1.037.953,00	
172	St. Stefan	FW-Anschluss		x	Vertr.	01.12.2001	Firma 24	960.000,00	
167	LJH Hartberg	Schlossereimasch.		x	4	21.12.2001	Firma 40	1.346.677,00	
166	LJH Hartberg	Schlossereimasch.		x	4	21.12.2001	Firma 71	808.800,00	
7	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte	V		8	---		---	Metallregale nach offenem Verfahren (kein gültiges Angebot) wurde das Verhandlungsverfahren von der Ressortabteilung mit dem Nutzer abgewickelt.
199							2 ARGE'en	462.746.254,00	

offene Verfahren	12	
nicht off. Verf.		175
Verhandlungsverf.	6	
keine Angaben	4	
Wettbewerb	2	
	199	

133 Firmen

In der „**Liste 3**“ wurde der in die Auswertungsstruktur übergeführte Datenbestand nach dem Sortierkriterium „Auftragnehmer“ und in der Folge nach dem Sortierkriterium „Tag der Auftragserteilung“ ausgewertet.

Auftragszuordnungen

		Arbeits- gemeinschaften	Einzel- unternehmungen
Fachabteilung 20A	Landeshochbauten	2	133

Auftragszuordnung / Fachabteilung 20A (Landeshochbau)

anonymisierte Bieter	Anzahl der Aufträge	Beauftragungs-Zeitraum		Vergabe-Verfahren			Summe aller Aufträge (in Mio. ATS) (gerundete Beträge)
		von	bis	offen	nicht offen	Verh.	
ARGE 'n	2			1	1		108,992
Bieter 002	3	02.12.99	06.11.01		3		2,430
Bieter 009	2	23.07.99	18.05.00		2		2,439
Bieter 016	2	01.02.99	17.06.99	1	1		2,353
Bieter 023	2	09.09.99	09.09.00		2		2,182
Bieter 030	3	27.08.99	04.10.01		3		4,446
Bieter 032	3	18.08.01	18.08.01	3			5,003
Bieter 033	2	01.07.99	09.07.99		2		1,460
Bieter 034	2	21.06.00	16.08.01		2		1,426
Bieter 037	2	28.06.99	15.07.99		2		2,269
Bieter 038	5	24.03.99	11.06.01		5		10,205
Bieter 041	2	05.07.99	21.08.01		2		4,215
Bieter 042	2	28.06.99	26.05.00		2		4,523
Bieter 045	5	09.03.99	06.06.01		5		10,218
Bieter 048	7	01.02.99	10.08.01	1	6		18,724
Bieter 050	7	26.04.99	20.07.00		6	1	23,813
Bieter 053	2	23.08.00	07.09.01		2		7,550
Bieter 054	2	21.07.99	26.06.00		2		3,172
Bieter 059	4	15.06.99	05.04.01		4		12,015
Bieter 064	2	28.09.00	25.09.01		2		2,103
Bieter 066	2	24.06.99	20.12.00		2		2,924
Bieter 069	2	22.11.99	17.09.01		2		2,897
Bieter 076	2	06.07.99	29.05.00		2		3,483
Bieter 081	3	17.06.99	28.09.00	1	2		11,589
Bieter 087	2	18.10.99	01.12.99		1	1	1,569
Bieter 089	2	10.06.99	22.06.99		2		1,546
Bieter 090	2	24.08.01	02.10.01		2		1,356
Bieter 092	2	07.02.00	28.05.01		2		6,169
Bieter 095	2	01.07.99	23.07.99		2		1,448
Bieter 096	2	12.01.01	07.06.01		2		1,358
	82			7	73	2	263,877

Auftragszuordnung / Fachabteilung 20A (Landeshochbau) (Fortsetzung)

anonymisierte Bieter	Anzahl der Aufträge	Beauftragungs-Zeitraum		Vergabe-Verfahren		Verh.	Summe aller Aufträge (in Mio. ATS) gerundet
		von	bis	offen	nicht offen		
	82			7	73	2	263,877
Bieter 102	2	16.11.99	14.06.00		2		1,314
Bieter 111	3	23.01.01	11.09.01		3		4,156
Bieter 114	2	16.06.99	16.08.01		2		4,368
Bieter 117	5	25.05.99	20.06.00		5		9,923
Bieter 119	2	12.03.99	30.10.00	#	1		2,486
Bieter 120	2	06.02.01	05.09.01		2		2,593
Bieter 123	3	11.01.99	11.10.01		3		7,760
Summen	101			8	91	2	296,477
Bieter XXX	1						166,269
Summen	98			4	84	4	
GESAMTSUMME	199			12	175	6	462,746

Auswertung / Liste 3

Fachabteilung 20A - Landeshochbauten

Sortierung nach "Auftragnehmer" und "Auftragsdatum"

Ifd. Nr.	Name des BAUPROJEKTES	Art des Bauprojektes ERLÄUTERUNG	gew. VERGABE-VERFAHREN		ANZAHL der Angebote	Tag der AUFTRAGS-ERTEILUNG	AUFTRAG-NEHMER (anonymisiert)	AUFTRAGS-WERT (in ATS)	Summen über Auftragnehmer in ATS	Besondere ANMERKUNGEN
			off.	n.o.						
55	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		20	09.07.1999	ARGE 1	107.379.951,00	107.379.951,00	Generalunternehmer mit Haustechnik Begleitende Kontrolle durch den LRH
64	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	11	28.02.2000	ARGE 2	1.612.534,00	1.612.534,00	Außenanlagen u. Kanal Begleitende Kontrolle durch den LRH
180	LBS Bad Gleichenberg	Elektrotechnik		x	4	27.07.2001	Firma 001	5.537.178,00	5.537.178,00	
192	Landesarchiv	EDV-Schranken		x	1	02.12.1999	Firma 002	658.561,00		
123	Schloss Eggenberg	Sicherheitssystem		x	1	03.05.2001	Firma 002	1.255.325,00		
195	Schloss Stainz	Sicherheitstechnik		x	1	06.11.2001	Firma 002	515.981,00	2.429.867,00	
132	LAPH Kindberg	Sanierung Hoffassade und Fenster		x	10	16.01.2001	Firma 003	3.495.114,00	3.495.114,00	Nettosumme
190	BH-Murau	Portalbauarbeiten		x	12	01.03.2001	Firma 004	843.046,00	843.046,00	
150	LBS St. Peter	Anlagentechnik	x		2	01.02.1999	Firma 005	15.368.311,00	15.368.311,00	
146	Volkskundemuseum	Heiz., Lüft., Sanitär		x	7	20.08.2001	Firma 006	3.342.374,00	3.342.374,00	
115	Schloss Eggenberg	Stein-restauratorenarb.		x	5	07.09.1999	Firma 007	600.000,00	600.000,00	
65	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	10	27.06.2000	Firma 008	849.987,00	849.987,00	HLS Installation WC Umbau
91	Jugendh. d. L. Stmk., Arnfels	Schlosserarbeiten I		x	6	23.07.1999	Firma 009	507.315,00		Nettosumme
13	LBS Mitterdorf / Mürztal	Fluchstiegenhaus Zubau		x	10	18.05.2000	Firma 009	1.931.530,00	2.438.845,00	Schlosserarbeiten
131	LAPH Kindberg	Umbau Speisesäle u. Umkleide bei Küche		x	5	10.01.2000	Firma 010	877.978,00	877.978,00	Nettosumme
149	LJH Schladming	Schwimmbadanlage		x	5	20.07.2001	Firma 011	597.553,00	597.553,00	
6	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte			3	26.03.1998 19.05.1999	Firma 012	612.000,00	612.000,00	Geladener Wettbewerb Kunst am Bau
109	Schloss Eggenberg	Bauwerke Leitungsggr.		x	14	26.04.1999	Firma 013	5.161.236,00	5.161.236,00	
96	Landesinternat LKH-Leoben	Umbau - Turnsaal		x	10	28.06.2001	Firma 014	4.995.500,00	4.995.500,00	

29	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	7	27.06.2000	Firma 015	529.046,00	529.046,00	Nettosumme Baumeisterarbeiten
148	LBS St. Peter	Regelungsanlage	x		13	01.02.1999	Firma 016	1.480.491,00		
135	Neue Galerie II. BA	MSR-Anlage		x	5	17.06.1999	Firma 016	872.270,00	2.352.761,00	
27	LBS Feldbach	Sanierungsmaßnahmen		x	10	19.05.2000	Firma 017	778.680,00	778.680,00	Holz-Alu-Fenster
93	Landesinternat d. Krankenpflegeschulen am LKH Graz	Zubau Bürotrakt		x	10	28.06.2000	Firma 018	5.396.000,00	5.396.000,00	Generalunternehmer
25	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	6	30.06.2000	Firma 019	1.499.198,00	1.499.198,00	Nettosumme Elektroinstallation
9	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	6	22.07.1999	Firma 020	591.472,00	591.472,00	Elektroinstallationen
97	ABZ-Andritz	Baumeisterarbeiten Flugdach		x	6	21.05.1999	Firma 021	752.938,00	752.938,00	Nettosumme
169	LJH Hartberg	Späneabsaugeanlage		x	6	19.09.2001	Firma 022	793.878,00	793.878,00	
140	Schloss Stainz	Stallgebäude		x	5	09.09.1999	Firma 023	757.771,00		
142	Schloss Stainz	Heizung		x	5	09.09.2000	Firma 023	1.424.406,00	2.182.177,00	
172	St. Stefan	FW-Anschluss		x	Vertr.	01.12.2001	Firma 024	960.000,00	960.000,00	
165	LJH Hartberg	Tischlerei		x	6	19.11.2001	Firma 025	1.037.953,00	1.037.953,00	
73	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 026	3.727.050,00	3.727.050,00	Glaserarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
3	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte	V		31	03.09.1999	Firma 027	4.461.119,00	4.461.119,00	1. Auftrag nach offenem Verfahren Schlosserarbeiten im Verhandlungsverfahren nach Konkurs der Fa. Propst
153	LBS Fürstenfeld Heim	Sanitär, Lüftung		V	3	01.07.1999	Firma 028	670.897,00	670.897,00	1. Ausschreibung: nicht offenes Verfahren; 5 ausgesandte Anbote - keines abgegeben; 2. Ausschreibung: Verhandlungsverfahren
134	LJH Hartberg	Neubau Tischlerei Stahlbau Teil-GU		x	10	19.09.2001	Firma 029	3.474.590,00	3.474.590,00	Nettosumme

4	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	10	27.08.1999	Firma 030	1.312.049,00		Straßenbauarbeiten
94	Akademie f. Physiotherapie am LKH Stolzalpe	Umbau von Kellerräumen zu Vortrags-, Übungs- und Bürräumen; Baumeisterarbeiten		x	5	09.05.2000	Firma 030	1.404.442,00		
49	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	15	04.10.2001	Firma 030	1.729.608,00	4.446.099,00	Straßenbauarbeiten
194	FW Schule Lebring	E-Installation		x	3	03.09.2001	Firma 031	588.152,00	588.152,00	
154	Zubau Hartberghalle	Controlling Sanitär	x		8	18.08.2001	Firma 032	2.120.269,00		
158	Zubau Hartberghalle	Controlling Heizung	x		8	18.08.2001	Firma 032	1.125.272,00		
159	Zubau Hartberghalle	Controlling Lüftung	x		8	18.08.2001	Firma 032	1.757.239,00	5.002.780,00	
160	LBS Fürstenfeld	Sanitär, Heizung		x	6	01.07.1999	Firma 033	901.616,00		
10	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	2	09.07.1999	Firma 033	557.982,00	1.459.598,00	HLS Installation
19	LBS Bad Gleichenberg Internat	Sanierungs- maßnahmen		x	7	21.06.2000	Firma 034	540.908,00		Nettosumme Spenglerarbeiten
86	LVA f. Obst- Weinbau Graz, Haidegg	Dachsanierung		x	8	16.08.2001	Firma 034	884.942,00	1.425.850,00	Spenglerarbeiten
78	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	10	23.07.2001	Firma 035	1.793.163,00	1.793.163,00	Baumeister
161	Zubau Hartberghalle	Controlling MSR	x		8	18.08.2001	Firma 036	947.252,00	947.252,00	
48	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungs- maßnahmen		x	8	28.06.1999	Firma 037	951.223,00		Nettosumme Baumeisterarbeiten
5	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	10	15.07.1999	Firma 037	1.318.096,00	2.269.319,00	Baumeisterarbeiten
37	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	6	24.03.1999	Firma 038	1.022.302,00		Elektroinstallationen Jahresauftrag
173	LBS St. Peter	E-Installation		x	6	24.03.1999	Firma 038	1.022.302,00		
118	Schloss Eggenberg	Zwischenboden		x	6	09.08.1999	Firma 038	1.650.732,00		
189	Landesarchiv	E-Installation		x	5	24.08.2000	Firma 038	5.438.087,00		
46	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	10	11.06.2001	Firma 038	1.071.600,00	10.205.023,00	Elektroinstallation Jahresauftrag
40	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	8	17.06.1999	Firma 039	601.956,00	601.956,00	Baumeisterarbeiten
167	LJH Hartberg	Schlossereimasch.		x	4	21.12.2001	Firma 040	1.346.677,00	1.346.677,00	

125	Volkskundemuseum	Dachbodenausbau Baumeister		x	10	05.07.1999	Firma 041	825.539,00		Nettosumme
128	Volkskundemuseum	Umbau II. BA Baumeister		x	10	21.08.2001	Firma 041	3.389.922,00	4.215.461,00	Nettosumme
35	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	11	28.06.1999	Firma 042	1.524.678,00		Schlosserarbeiten Alu Fenster
43	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	9	26.05.2000	Firma 042	2.998.790,00	4.523.468,00	Schlosserarbeiten Alu Fenster
120	Schloss Eggenberg	Malerarbeiten		x	8	07.09.1999	Firma 043	2.253.408,00	2.253.408,00	
82	LFS Hafendorf	Rinderstall/Neubau		x	9	04.05.2000	Firma 044	960.430,00	960.430,00	Baumeister
36	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	6	09.03.1999	Firma 045	625.451,00		HLS Installation Jahresauftrag
137	Schloss Eggenberg	Kälteanlage		x	10	22.06.1999	Firma 045	7.960.746,00		
41	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	6	06.03.2000	Firma 045	624.410,00		HLS Installation Jahresauftrag
47	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	7	06.06.2001	Firma 045	503.851,00		HLS Installation Jahresauftrag
157	LBS St. Peter	Heizung, Sanitär		x	7	06.06.2001	Firma 045	503.851,00	10.218.309,00	
74	LFS/HWS Grabnerhof	Dachsanierung		x	11	28.09.2000	Firma 046	575.880,00	575.880,00	Zimmerer
11	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	10	27.07.1999	Firma 047	967.193,00	967.193,00	Zimmermannarbeiten
145	LBS St. Peter	Heiz., Lüft., Sanitär	x		9	01.02.1999	Firma 048	7.023.344,00		
112	LMJ, Neutorgasse 45	Heizungs-Lüftungsanl.		x	4	11.03.1999	Firma 048	645.686,00		
163	BH Murau	HLSR		x	10	01.07.1999	Firma 048	3.500.000,00		
138	Schloss Eggenberg	Lüftung		x	10	02.07.1999	Firma 048	4.340.786,00		
139	Schloss Eggenberg	Heizung, Sanitär		x	11	15.07.1999	Firma 048	1.566.305,00		
20	LBS Arnfels	Sanierungs- maßnahmen		x	3	09.11.2000	Firma 048	909.972,00		KFZ Motorprüfstand; § 56/5
75	HWS Haidegg	Neue Betriebsküche		x	7	10.08.2001	Firma 048	737.510,00	18.723.603,00	Lüftungsanlage
39	LBS Graz St. Peter	Sanierungs- maßnahmen		x	6	22.06.1999	Firma 049	583.078,00	583.078,00	Schlosserarbeiten Rauchabschlüsse
111	Schloss Eggenberg	Historische Fassade		x	14	26.04.1999	Firma 050	907.616,00		
113	Schloss Eggenberg	Gärtnerhaus		x	9	07.05.1999	Firma 050	1.502.770,00		
114	Schloss Eggenberg	allgem. Baumeisterarb.		x	10	14.07.1999	Firma 050	9.579.435,00		
119	Schloss Eggenberg	großer Hof		x	9	23.09.1999	Firma 050	6.933.076,00		
117	Schloss Eggenberg	Barockpavillon		x	8	27.01.2000	Firma 050	1.501.239,00		
110	LMJ, Raubergasse 10	Trockenlegung		x	7	03.03.2000	Firma 050	1.893.549,00		

199	Schloss Eggenberg	Sanierung Gartenmauer	V		1	20.07.2000	Firma 050	1.495.124,00	23.812.809,00	Direktvergabe (siehe Beilage)
79	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	3	20.07.2001	Firma 051	523.628,00	523.628,00	HLS
22	LBS Aigen / Ennstal	Sanierungs- maßnahmen		x	10	05.07.2000	Firma 052	718.090,00	718.090,00	Flachdachsanierung
52	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	23.08.2000	Firma 053	6.352.177,00		Generalunternehmer
53	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	07.09.2001	Firma 053	1.198.133,00	7.550.310,00	Baumeisterarbeiten
98	FWZS-Schule Lebring	Betonsanierung		x	7	21.07.1999	Firma 054	930.000,00		Nettosumme
32	LBS Gleinstätten	Sanierungs- maßnahmen		x	9	26.06.2000	Firma 054	2.241.575,00	3.171.575,00	Baumeisterarbeiten
80	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	7	17.07.2001	Firma 055	619.902,00	619.902,00	Zimmerer
12	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	7	06.09.1999	Firma 056	639.683,00	639.683,00	Bautischler Holz-Alu-Fenster
21	LBS Bad Gleichenberg Internat	Sanierungs- maßnahmen		x	8	23.06.1999	Firma 057	1.019.653,00	1.019.653,00	Nettosumme Holz-Alu-Fenster
85	LFS Silberberg	Umbau Weinkeller, HLS- Installation		x	5	20.06.2001	Firma 058	874.923,00	874.923,00	HLS
185	Landesarchiv	E-Installation		x	6	15.06.1999	Firma 059	7.667.383,00		
174	LBS St. Peter	E-Installation		x	7	06.03.2000	Firma 059	1.162.385,00		
191	Schloss Eggenberg	Ausstell. Beleucht.		x	5	03.04.2001	Firma 059	2.339.686,00		
186	LJH Schießstattgasse	Brandmeldeanlage		x	9	05.04.2001	Firma 059	845.307,00	12.014.761,00	
69	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		15	09.06.2000	Firma 060	4.838.980,00	4.838.980,00	Möbeltischlerarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
57	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	13	16.09.1999	Firma 061	657.985,00	657.985,00	Betonfertigteile Begleitende Kontrolle durch den LRH
24	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungs- maßnahmen		x	8	09.06.2000	Firma 062	776.915,00	776.915,00	Nettosumme Trockenbauarbeiten
62	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		Wettbe- werb	6	19.04.2000	Firma 063	660.000,00	660.000,00	Kunst am Bau 1. Teil Begleitende Kontrolle durch den LRH
122	Schloss Eggenberg	Gartengestaltungsarb.		x	7	28.09.2000	Firma 064	1.269.127,00		

124	Schloss Eggenberg	Gärtnerische Gestaltung		x	6	25.09.2001	Firma 064	834.346,00	2.103.473,00	
187	Volkskundemuseum	E-Installation		x	5	08.05.2000	Firma 065	726.463,00	726.463,00	
107	Neue Galerie, Sackstraße	Deckensanierung II		x	5	24.06.1999	Firma 066	1.141.996,00		Brandschutztüren nach hist. Vorbild
95	Landesinternat d. Krankenpflegeschulen am LKH Graz	Fenstergeneralsanierung Altbau; Tischlerarbeiten		x	9	20.12.2000	Firma 066	1.781.850,00	2.923.846,00	
177	LBS Bad Radkersburg	Heizungsumstell.		x	6	21.07.2000	Firma 067	3.960.000,00	3.960.000,00	
68	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		10	04.05.2000	Firma 068	9.796.078,00	9.796.078,00	Kücheneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
141	Schloss Eggenberg	Generalsanierung		x	9	22.11.1999	Firma 069	765.433,00		
184	Borg Radkersburg	E-Installation		x	6	17.09.2001	Firma 069	2.131.811,00	2.897.244,00	
99	BH-Liezen, Sitzungssaal	Tischlerarbeiten		x	4	25.09.2001	Firma 070	548.540,00	548.540,00	Nettosumme
166	LJH Hartberg	Schlossereimasch.		x	4	21.12.2001	Firma 071	808.800,00	808.800,00	
170	Silberberg	Sanitär		x	5	01.04.2001	Firma 072	860.000,00	860.000,00	
59	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	11	07.02.2000	Firma 073	3.027.011,00	3.027.011,00	Wandverkl. U. Türblätter Begleitende Kontrolle durch den LRH
147	Volkskundemuseum	MSR-Anlage		x	4	20.08.2001	Firma 074	1.095.996,00	1.095.996,00	
31	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	5	14.06.2000	Firma 075	572.070,00	572.070,00	Nettosumme Küchengeräte
151	LBS Bad Radkersburg	Heizung		x	8	06.07.1999	Firma 076	1.615.925,00		
23	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	8	29.05.2000	Firma 076	1.866.590,00	3.482.515,00	Nettosumme HLS Installation
42	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	20.06.2000	Firma 077	517.589,00	517.589,00	Schlosserarbeiten Rauchabschlüsse
18	LBS Aigen / Ennstal	Sanierungsmaßnahmen		x	10	26.06.2000	Firma 078	726.533,00	726.533,00	Betonsanierung
54	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	07.09.2001	Firma 079	775.410,00	775.410,00	Trockenbauarbeiten
8	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte	V			10.05.2001	Firma 080	836.205,00	836.205,00	Verhandlungsverfahren Kanalschlussgebühr lt. Vorschreibung
17	LBS Graz St. Peter	Maurerhalle Zubau	x		25	17.06.1999	Firma 081	6.252.752,00		Baumeisterarbeiten
116	Schloss Eggenberg	Schmutzwasserkanal		x	10	18.08.1999	Firma 081	1.937.857,00		

121	Schloss Eggenberg	Planetengarten		x	7	28.09.2000	Firma 081	3.398.318,00	11.588.927,00	
188	LBS Fürstenfeld	Brandmeldeanlage		x	6	21.08.2000	Firma 082	2.639.746,00	2.639.746,00	
45	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	8	19.07.2001	Firma 083	671.868,00	671.868,00	Ballprallwand Turnsaal
26	LBS Eibiswald	Sanierungsmaßnahmen		x	8	30.05.2000	Firma 084	953.364,00	953.364,00	Alu-Fenster
89	Jugendsporth. d. L. Stmk., Schladming	Brandschutzmaßnahmen Schlosserarbeiten		x	6	21.07.1999	Firma 085	921.158,00	921.158,00	Nettosumme
164	LJH Hartberg	Heiz., Lüft., Sanitär		x	6	19.09.2001	Firma 086	749.455,00	749.455,00	
162	LBZ Andritz	Aufzugsanlage	V		1	18.10.1999	Firma 087	769.380,00		Verhandlungsverfahren
168	BH Murau	Aufzugsanlage		x	5	01.12.1999	Firma 087	800.000,00	1.569.380,00	
67	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		10	04.05.2000	Firma 088	1.810.728,00	1.810.728,00	Kücheneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
28	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	7	10.06.1999	Firma 089	575.580,00		Nettosumme Holz-Alu-Fenster
50	LBS Hartberg	Sanierungsmaßnahmen		x	7	22.06.1999	Firma 089	970.904,00	1.546.484,00	Holz-Alu-Fenster
100	BH-Deutschlandsberg Sanierung E+EDV	Baumeisterarbeiten		x	5	24.08.2001	Firma 090	557.981,00		Nettosumme
103	LMJ Schloss Stainz	Baumeisterarbeiten		x	7	02.10.2001	Firma 090	797.571,00	1.355.552,00	Nettosumme
83	LFS Hafendorf	Rinderstall/Neubau				09.05.2000	Firma 091	572.000,00	572.000,00	Elektroarbeiten
63	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 092	4.621.230,00		Trockenbauarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
102	Landeswarnzentrale Sitzungssaal	Medientechnik		x	5	28.05.2001	Firma 092	1.547.455,00	6.168.685,00	Nettosumme
33	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	19.06.2000	Firma 093	625.412,00	625.412,00	Schulmöbel Begleitende Kontrolle durch den LRH
101	Landeswarnzentrale Sitzungssaal	Tischlerarbeiten		x	4	28.05.2001	Firma 094	827.090,00	827.090,00	Nettosumme
87	Jugendh. d. L. Stmk., Plüddemanngasse 30	Brandschutzmaßnahmen Baumeisterarbeiten		x	11	01.07.1999	Firma 095	947.613,00		Nettosumme

90	Jugendh. d. L. Stmk., Arnfels	Brandschutzmaßnahmen Baumeisterarbeiten		x	13	23.07.1999	Firma 095	500.000,00	1.447.613,00	Nettosumme
72	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	12.01.2001	Firma 096	506.088,00		Garderobenschränke Begleitende Kontrolle durch den LRH
70	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	07.06.2001	Firma 096	851.977,00	1.358.065,00	Garderobenschränke Begleitende Kontrolle durch den LRH
77	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	8	08.06.2001	Firma 097	798.266,00	798.266,00	Serienmöbel u. Tische Begleitende Kontrolle durch den LRH
76	LFS/HWS Grabnerhof	Dachsanierung		x	10	28.09.2000	Firma 098	1.652.678,00	1.652.678,00	Dachdecker
92	Jugendh. d. L. Stmk., Arnfels	Schlosserarbeiten II		x	5	29.04.1999	Firma 099	816.277,00	816.277,00	Nettosumme
61	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 100	1.027.224,00	1.027.224,00	Maler u. Anstreicher Begleitende Kontrolle durch den LRH
2	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	6	27.07.1999	Firma 101	722.790,00	722.790,00	Schleiftische, 490.000,-- exkl. Kostenschätzung
1	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	7	16.11.1999	Firma 102	545.815,00		Lastenaufzug
152	LAPH Knittelfeld	Aufzugsanlage		x	6	14.06.2000	Firma 102	768.000,00	1.313.815,00	
71	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		Wettbe- werb	6	13.07.2000	Firma 103	660.000,00	660.000,00	Kunst am Bau 2. Teil Begleitende Kontrolle durch den LRH
193	LJH Plüddemanngasse	Brandmeldeanlage		x	8	05.04.2001	Firma 104	725.252,00	725.252,00	
136	Schloss Eggenberg	MSR-Anlage		x	5	22.06.1999	Firma 105	1.626.210,00	1.626.210,00	
133	LJH Hartberg	Neubau Tischlerei Baumeister Teil-GU		x	10	19.09.2001	Firma 106	2.638.196,00	2.638.196,00	Nettosumme
143	Neue Galerie	Kühlanlage		x	3	13.11.2000	Firma 107	4.072.400,00	4.072.400,00	
38	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungs- maßnahmen		x	6	21.06.1999	Firma 108	600.000,00	600.000,00	Nettosumme Dachsanierung O1
171	BH Murau	Kanalbeitrag		x	Vertr.	27.07.2001	Firma 109	1.139.424,00	1.139.424,00	
181	LJH Hartberg	E-Installation		x	3	27.07.2001	Firma 110	726.325,00	726.325,00	
196	Sporthalle Eisenerz	E-Installation		x	7	23.01.2001	Firma 111	1.733.107,00		

51	LBS Voitsberg	Sanierungsmaßnahmen		x	3	10.07.2001	Firma 111	573.934,00		E-Verteiler Sanierung
183	BH Deutschlandsberg	E-Installation		x	7	11.09.2001	Firma 111	1.848.800,00	4.155.841,00	
179	BH Murau	E-Installation		x	8	17.05.2001	Firma 112	4.810.125,00	4.810.125,00	
197	BH-Murau	Tischlerarbeiten		x	18	01.03.2001	Firma 113	3.025.698,00	3.025.698,00	
34	LBS Gleinstätten	Sanierungsmaßnahmen		x	7	16.06.1999	Firma 114	3.262.259,00		Baumeisterarbeiten
30	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	7	16.08.2001	Firma 114	1.105.911,00	4.368.170,00	Nettosumme Parkplätze O1
156	Gewerbeberg Radkers.	Heiz., Lüft., Sanitär		x	9	17.09.2001	Firma 115	806.112,00	806.112,00	
176	LBS Eibiswald	E-Installation		x	11	30.06.2000	Firma 116	1.108.224,00	1.108.224,00	
105	Landessonderschule Kalvariengürtel	Fassaden-instandsetzung		x	7	25.05.1999	Firma 117	3.691.048,00		Teil-GU
16	LBS Voitsberg	Glashaus Zubau		x	7	02.07.1999	Firma 117	1.448.814,00		Baumeisterarbeiten
127	Volkskundemuseum	Umbau Stöckl Baumeister		x	10	05.05.2000	Firma 117	1.686.388,00		Nettosumme
15	LBS Mitterdorf / Müürztal	Fluchtstiegenhaus Zubau		x	9	18.05.2000	Firma 117	1.155.846,00		Baumeisterarbeiten
44	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	7	20.06.2000	Firma 117	1.940.973,00	9.923.069,00	Baumeisterarbeiten WC Umbau und Fenstertausch
106	Landessonderschule Kalvariengürtel	Fassaden-instandsetzung		x	7	19.05.1999	Firma 118	1.199.741,00	1.199.741,00	Fensterkonstruktionen (nur Liefern)
108	LMJ, Neutorgasse 45	Personentunnel		x	6	12.03.1999	Firma 119	1.234.526,00		
81	LFS Hatzendorf	Werkstättentrakt				30.10.2000	Firma 119	1.251.279,00	2.485.805,00	Baumeister
178	LAPH Kindberg	Bew. Notrufanlage		x	1	06.02.2001	Firma 120	1.350.684,00		
182	LAPH Knittelfeld	Lichtrufanlage		x	3	05.09.2001	Firma 120	1.241.888,00	2.592.572,00	
144	Sporthalle Eisenerz	Heiz., Lüft., Sanitär		x	10	11.01.2001	Firma 121	3.733.423,00	3.733.423,00	
60	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	6	07.02.2000	Firma 122	1.027.224,00	1.027.224,00	Sonnenschutz Begleitende Kontrolle durch den LRH
88	Jugendh. d. L. Stmk., Schießstattgasse 42	Brandschutzmaßnahmen Schlosserarbeiten		x	9	11.01.1999	Firma 123	747.370,00		Nettosumme
56	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	10	12.07.1999	Firma 123	6.430.493,00		Schlosserarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
104	LMJ Schloss Stainz	Schlosserarbeiten		x	7	11.10.2001	Firma 123	581.750,00	7.759.613,00	Nettosumme

66	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	26.04.2000	Firma 124	1.150.470,00	1.150.470,00	Turnhalleneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
198	BH-Murau	Stahlbauarbeiten		x	5	01.03.2001	Firma 125	573.468,00	573.468,00	
14	LBS Voitsberg	Glashaus Zubau		x	7	18.08.1999	Firma 126	928.176,00	928.176,00	Wintergarten Glashaus
126	Volkskundemuseum	Umbau Stöckl Stahl-Portalbau		x	8	05.05.2000	Firma 127	697.020,00	697.020,00	Nettosumme
155	LBS Fürstenfeld	Fernwärme			1	01.07.1999	Firma 128	1.440.000,00	1.440.000,00	
175	LBS St. Peter	Einrichtung		x	2	26.06.2000	Firma 129	829.416,00	829.416,00	
129	LAPH Kindberg	Vorhänge u. Karniesen		x	5	02.08.2000	Firma 130	642.183,00	642.183,00	Nettosumme
84	LFS Silberberg	Umbau Weinkeller, Kälteanlage		x	5	20.06.2001	Firma 131	802.159,00	802.159,00	Kälteanlage
130	LAPH Kindberg	Flachdachsanierung	V		1 1 1	18.10.2000 28.11.2000 11.12.2000	Firma 132	740.000,00 40.000,00 191.000,00	971.000,00	Nettosumme Direktvergabe (siehe Beilage)
58	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 133	2.399.442,00	2.399.442,00	Parkettböden Begleitende Kontrolle durch den LRH
7	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackierwerkstätte	V		8	---		---	---	Metallregale nach offenem Verfahren (kein gültiges Angebot) wurde das Verhandlungsverfahren von der Ressortabteilung mit dem Nutzer abgewickelt.
199					1457		2 ARGE'en	462.746.254,00	462.746.254,00	

offene Verfahren	12	
nicht off. Verf.		175
Verhandlungsverf.	6	
keine Angaben	4	
Wettbewerb	2	
		199

133 Firmen

In der „**Liste 4**“ wurde der in die Auswertungsstruktur übergeführte Datenbestand nach dem Sortierkriterium „Bauprojekte“ und in der Folge nach den Sortierkriterien „Auftragnehmer“ und „Tag der Auftragserteilung“ ausgewertet.

In der Tabellenspalte „Summe über Projekte“ sind die jeweiligen Summen, der einzelnen Bauprojekten zuordenbaren Aufträge, dargestellt. Dabei können keine mehrmaligen Beauftragungen innerhalb einzelner Projekte festgestellt werden. Die zeitliche Abfolge der Auftragserteilungen bei einzelnen Bauprojekten erstreckt sich bis auf 3 Jahre. Die gegenständliche Prüfung hat die Beobachtung der Einhaltung der vergaberechtlichen Bestimmungen zum Ziel, wobei im Rahmen des Selektierverfahrens mittels automationstechnischem Zufallsgenerator kein Bezug zu den Auftragswerten hergestellt wurde.

Auswertung / Liste 4

Fachabteilung 20A - Landeshochbauten										
Sortierung nach "Bauprojekten", Auftragnehmer" und "Auftragsdatum"										
Ifd. Nr.	Name des BAUPROJEKTES	Art des Bauprojektes ERLÄUTERUNG	gew. VERGABE- VERFAHREN		ANZAHL der Angebote	Tag der AUFTRAGS- ERTEILUNG	AUFTRAG- NEHMER (anonymisiert)	AUFTRAGS-WERT (in ATS)	Summen über Projekte in ATS	Besondere ANMERKUNGEN
			off.	n.o.						
97	ABZ-Andritz	Baumeisterarbeiten Flugdach		x	6	21.05.1999	Firma 021	752.938,00	752.938,00	Nettosumme
94	Akademie f. Physiotherapie am LKH Stolzalpe	Umbau von Kellerräumen zu Vortrags-, Übungs- und Büroräumen; Baumeisterarbeiten		x	5	09.05.2000	Firma 030	1.404.442,00	1.404.442,00	
183	BH Deutschlandsberg	E-Installation		x	7	11.09.2001	Firma 111	1.848.800,00	1.848.800,00	
190	BH Murau	Portalbauarbeiten		x	12	01.03.2001	Firma 004	843.046,00		
163	BH Murau	HLSR		x	10	01.07.1999	Firma 048	3.500.000,00		
168	BH Murau	Aufzugsanlage		x	5	01.12.1999	Firma 087	800.000,00		
171	BH Murau	Kanalbeitrag		x	Vertr.	27.07.2001	Firma 109	1.139.424,00		
179	BH Murau	E-Installation		x	8	17.05.2001	Firma 112	4.810.125,00		
197	BH Murau	Tischlerarbeiten		x	18	01.03.2001	Firma 113	3.025.698,00		
198	BH Murau	Stahlbauarbeiten		x	5	01.03.2001	Firma 125	573.468,00	14.691.761,00	
100	BH-Deutschlandsberg Sanierung E+EDV	Baumeisterarbeiten		x	5	24.08.2001	Firma 090	557.981,00	557.981,00	Nettosumme
99	BH-Liezen, Sitzungssaal	Tischlerarbeiten		x	4	25.09.2001	Firma 070	548.540,00	548.540,00	Nettosumme
184	Borg Radkersburg	E-Installation		x	6	17.09.2001	Firma 069	2.131.811,00	2.131.811,00	
194	FW Schule Lebring	E-Installation		x	3	03.09.2001	Firma 031	588.152,00	588.152,00	
98	FWZS-Schule Lebring	Betonsanierung		x	7	21.07.1999	Firma 054	930.000,00	930.000,00	Nettosumme
52	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	23.08.2000	Firma 053	6.352.177,00		Generalunternehmer
53	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	07.09.2001	Firma 053	1.198.133,00		Baumeisterarbeiten
54	Gewerbe BORG	Dachgeschoß-Ausbau		x	10	07.09.2001	Firma 079	775.410,00	8.325.720,00	Trockenbauarbeiten
156	Gewerbeborg Radkers.	Heiz., Lüft., Sanitär		x	9	17.09.2001	Firma 115	806.112,00	806.112,00	
75	HWS Haidegg	Neue Betriebsküche		x	7	10.08.2001	Firma 048	737.510,00	737.510,00	Lüftungsanlage
91	Jugendh. d. L. Stmk., Amfels	Schlosserarbeiten I		x	6	23.07.1999	Firma 009	507.315,00		Nettosumme
90	Jugendh. d. L. Stmk., Amfels	Brandschutzmaßnahmen Baumeisterarbeiten		x	13	23.07.1999	Firma 095	500.000,00		Nettosumme

92	Jugendh. d. L. Stmk., Arnfels	Schlosserarbeiten II		x	5	29.04.1999	Firma 099	816.277,00	1.823.592,00	Nettosumme
87	Jugendh. d. L. Stmk., Plüddemanngasse 30	Brandschutzmaßnahmen Baumeisterarbeiten		x	11	01.07.1999	Firma 095	947.613,00	947.613,00	Nettosumme
88	Jugendh. d. L. Stmk., Schießstattgasse 42	Brandschutzmaßnahmen Schlosserarbeiten		x	9	11.01.1999	Firma 123	747.370,00	747.370,00	Nettosumme
89	Jugendsporth. d. L. Stmk., Schladming	Brandschutzmaßnahmen Schlosserarbeiten		x	6	21.07.1999	Firma 085	921.158,00	921.158,00	Nettosumme
192	Landesarchiv	EDV-Schranken		x	1	02.12.1999	Firma 002	658.561,00		
189	Landesarchiv	E-Installation		x	5	24.08.2000	Firma 038	5.438.087,00		
185	Landesarchiv	E-Installation		x	6	15.06.1999	Firma 059	7.667.383,00	13.764.031,00	
93	Landesinternat d. Krankenpflegeschulen am LKH Graz	Zubau Bürotrakt		x	10	28.06.2000	Firma 018	5.396.000,00	5.396.000,00	Generalunternehmer
95	Landesinternat d. Krankenpflegeschulen am LKH Graz	Fenstergeneralsanierung Altbau; Tischlerarbeiten		x	9	20.12.2000	Firma 066	1.781.850,00	1.781.850,00	
96	Landesinternat LKH-Leoben	Umbau - Turnsaal		x	10	28.06.2001	Firma 014	4.995.500,00	4.995.500,00	
105	Landessonderschule Kalvariengürtel	Fassaden-instandsetzung		x	7	25.05.1999	Firma 117	3.691.048,00		Teil-GU
106	Landessonderschule Kalvariengürtel	Fassaden-instandsetzung		x	7	19.05.1999	Firma 118	1.199.741,00	4.890.789,00	Fensterkonstruktionen (nur Liefern)
102	Landeswarnzentrale Sitzungssaal	Medientechnik		x	5	28.05.2001	Firma 092	1.547.455,00		Nettosumme
101	Landeswarnzentrale Sitzungssaal	Tischlerarbeiten		x	4	28.05.2001	Firma 094	827.090,00	2.374.545,00	Nettosumme
132	LAPH Kindberg	Sanierung Hoffassade und Fenster		x	10	16.01.2001	Firma 003	3.495.114,00		Nettosumme
131	LAPH Kindberg	Umbau Speisesäle u. Umkleide bei Küche		x	5	10.01.2000	Firma 010	877.978,00		Nettosumme
178	LAPH Kindberg	Bew. Notrufanlage		x	1	06.02.2001	Firma 120	1.350.684,00		
129	LAPH Kindberg	Vorhänge u. Karniesen		x	5	02.08.2000	Firma 130	642.183,00		Nettosumme

130	LAPH Kindberg	Flachdachsanie rung	V		1 1 1	18.10.2000 28.11.2000 11.12.2000	Firma 132	740.000,00 40.000,00 191.000,00	7.336.959,00	Nettosumme Direktvergabe (siehe Beilage)
152	LAPH Knittelfeld	Aufzugsanlage		x	6	14.06.2000	Firma 102	768.000,00		
182	LAPH Knittelfeld	Lichtrufanlage		x	3	05.09.2001	Firma 120	1.241.888,00	2.009.888,00	
6	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte			3	26.03.1998 19.05.1999	Firma 012	612.000,00		Geladener Wettbewerb Kunst am Bau
3	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte	V		31	03.09.1999	Firma 027	4.461.119,00		1. Auftrag nach offenem Verfahren Schlosserarbeiten im Verhandlungsverfahren nach Konkurs der Fa. Propst
4	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	10	27.08.1999	Firma 030	1.312.049,00		Straßenbauarbeiten
8	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte	V			10.05.2001	Firma 080	836.205,00		Verhandlungsverfahren Kanalschlussgebühr lt.
2	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	6	27.07.1999	Firma 101	722.790,00		Schleiftische, 490.000,-- exkl. Kostenschätzung
1	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte		x	7	16.11.1999	Firma 102	545.815,00		Lastenaufzug
7	LBS 6 Graz St. Peter	Neubau Lackiererwerkstätte	V		8	---		---	8.489.978,00	Metalregale nach offenem Verfahren (kein gültiges Angebot) wurde das Verhandlungsverfahren von der Ressortabteilung mit dem Nutzer abgewickelt.
22	LBS Aigen / Ennstal	Sanierungs- maßnahmen		x	10	05.07.2000	Firma 052	718.090,00		Flachdachsanie rung
18	LBS Aigen / Ennstal	Sanierungs- maßnahmen		x	10	26.06.2000	Firma 078	726.533,00	1.444.623,00	Betonsanie rung
20	LBS Arnfels	Sanierungs- maßnahmen		x	3	09.11.2000	Firma 048	909.972,00	909.972,00	KFZ Motorprüfstand; § 56/5
180	LBS Bad Gleichenberg	Elektrotechnik		x	4	27.07.2001	Firma 001	5.537.178,00		

55	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		20	09.07.1999	ARGE 1	107.379.951,00		Generalunternehmer mit Haustechnik Begleitende Kontrolle durch den LRH
64	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	11	28.02.2000	ARGE 2	1.612.534,00		Außenanlagen u. Kanal Begleitende Kontrolle durch den LRH
73	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 026	3.727.050,00		Glaserarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
69	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		15	09.06.2000	Firma 060	4.838.980,00		Möbeltischlerarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
57	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	13	16.09.1999	Firma 061	657.985,00		Betonfertigteile Begleitende Kontrolle durch den LRH
62	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		Wettbe- werb	6	19.04.2000	Firma 063	660.000,00		Kunst am Bau 1. Teil Begleitende Kontrolle durch den LRH
68	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		10	04.05.2000	Firma 068	9.796.078,00		Kücheneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
59	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	11	07.02.2000	Firma 073	3.027.011,00		Wandverkl. U. Türblätter Begleitende Kontrolle durch den LRH
67	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt	x		10	04.05.2000	Firma 088	1.810.728,00		Kücheneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
63	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 092	4.621.230,00		Trockenbauarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
33	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	19.06.2000	Firma 093	625.412,00		Schulmöbel Begleitende Kontrolle durch den LRH
72	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	12.01.2001	Firma 096	506.088,00		Garderobenschränke Begleitende Kontrolle durch den LRH

70	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	07.06.2001	Firma 096	851.977,00		Garderobenschränke Begleitende Kontrolle durch den LRH
77	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	8	08.06.2001	Firma 097	798.266,00		Serienmöbel u. Tische Begleitende Kontrolle durch den LRH
61	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 100	1.027.224,00		Maler u. Anstreicher Begleitende Kontrolle durch den LRH
71	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		Wettbewerb	6	13.07.2000	Firma 103	660.000,00		Kunst am Bau 2. Teil Begleitende Kontrolle durch den LRH
60	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	6	07.02.2000	Firma 122	1.027.224,00		Sonnenschutz Begleitende Kontrolle durch den LRH
56	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	10	12.07.1999	Firma 123	6.430.493,00		Schlosserarbeiten Begleitende Kontrolle durch den LRH
66	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	7	26.04.2000	Firma 124	1.150.470,00		Turnhalleneinrichtung Begleitende Kontrolle durch den LRH
58	LBS Bad Gleichenberg	Neubau Schul- und Küchentrakt		x	9	07.02.2000	Firma 133	2.399.442,00		Parkettböden Begleitende Kontrolle durch den LRH
19	LBS Bad Gleichenberg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	7	21.06.2000	Firma 034	540.908,00		Nettosumme Spenglerarbeiten
21	LBS Bad Gleichenberg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	8	23.06.1999	Firma 057	1.019.653,00	160.705.882,00	Nettosumme Holz-Alu-Fenster
177	LBS Bad Radkersburg	Heizungsumstell.		x	6	21.07.2000	Firma 067	3.960.000,00		
151	LBS Bad Radkersburg	Heizung		x	8	06.07.1999	Firma 076	1.615.925,00	5.575.925,00	
25	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	6	30.06.2000	Firma 019	1.499.198,00		Nettosumme Elektroinstallation
24	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	8	09.06.2000	Firma 062	776.915,00		Nettosumme Trockenbauarbeiten
23	LBS Bad Radkersburg Internat	Sanierungsmaßnahmen		x	8	29.05.2000	Firma 076	1.866.590,00	4.142.703,00	Nettosumme HLS Installation

26	LBS Eibiswald	Sanierungsmaßnahmen		x	8	30.05.2000	Firma 084	953.364,00		Alu-Fenster
176	LBS Eibiswald	E-Installation		x	11	30.06.2000	Firma 116	1.108.224,00	2.061.588,00	
27	LBS Feldbach	Sanierungsmaßnahmen		x	10	19.05.2000	Firma 017	778.680,00	778.680,00	Holz-Alu-Fenster
9	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	6	22.07.1999	Firma 020	591.472,00		Elektroinstallationen
160	LBS Fürstenfeld	Sanitär, Heizung		x	6	01.07.1999	Firma 033	901.616,00		
10	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	2	09.07.1999	Firma 033	557.982,00		HLS Installation
5	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	10	15.07.1999	Firma 037	1.318.096,00		Baumeisterarbeiten
11	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	10	27.07.1999	Firma 047	967.193,00		Zimmermannarbeiten
12	LBS Fürstenfeld	CNC Werkstätte Zubau		x	7	06.09.1999	Firma 056	639.683,00		Bautischler Holz-Alu-Fenster
188	LBS Fürstenfeld	Brandmeldeanlage		x	6	21.08.2000	Firma 082	2.639.746,00		
155	LBS Fürstenfeld	Fernwärme			1	01.07.1999	Firma 128	1.440.000,00	9.055.788,00	
153	LBS Fürstenfeld Heim	Sanitär, Lüftung		V	3	01.07.1999	Firma 028	670.897,00	670.897,00	1. Ausschreibung: nicht offenes Verfahren; 5 ausgesandte Anbote - keines abgegeben; 2. Ausschreibung: Verhandlungsverfahren
32	LBS Gleinstätten	Sanierungsmaßnahmen		x	9	26.06.2000	Firma 054	2.241.575,00		Baumeisterarbeiten
34	LBS Gleinstätten	Sanierungsmaßnahmen		x	7	16.06.1999	Firma 114	3.262.259,00	5.503.834,00	Baumeisterarbeiten
65	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	10	27.06.2000	Firma 008	849.987,00		HLS Installation WC Umbau
49	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	15	04.10.2001	Firma 030	1.729.608,00		Straßenbauarbeiten
37	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	24.03.1999	Firma 038	1.022.302,00		Elektroinstallationen Jahresauftrag
46	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	10	11.06.2001	Firma 038	1.071.600,00		Elektroinstallation Jahresauftrag
40	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	8	17.06.1999	Firma 039	601.956,00		Baumeisterarbeiten
35	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	11	28.06.1999	Firma 042	1.524.678,00		Schlosserarbeiten Alu Fenster

43	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	9	26.05.2000	Firma 042	2.998.790,00		Schlosserarbeiten Alu Fenster
36	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	09.03.1999	Firma 045	625.451,00		HLS Installation Jahresauftrag
41	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	06.03.2000	Firma 045	624.410,00		HLS Installation Jahresauftrag
47	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	7	06.06.2001	Firma 045	503.851,00		HLS Installation Jahresauftrag
39	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	22.06.1999	Firma 049	583.078,00		Schlosserarbeiten Rauchabschlüsse
42	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	6	20.06.2000	Firma 077	517.589,00		Schlosserarbeiten Rauchabschlüsse
17	LBS Graz St. Peter	Maurerhalle Zubau	x		25	17.06.1999	Firma 081	6.252.752,00		Baumeisterarbeiten
45	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	8	19.07.2001	Firma 083	671.868,00		Ballprallwand Turnsaal
44	LBS Graz St. Peter	Sanierungsmaßnahmen		x	7	20.06.2000	Firma 117	1.940.973,00	21.518.893,00	Baumeisterarbeiten WC Umbau und Fenstertausch
50	LBS Hartberg	Sanierungsmaßnahmen		x	7	22.06.1999	Firma 089	970.904,00	970.904,00	Holz-Alu-Fenster
13	LBS Mitterdorf / Mürztal	Fluchtstiegenhaus Zubau		x	10	18.05.2000	Firma 009	1.931.530,00		Schlosserarbeiten
15	LBS Mitterdorf / Mürztal	Fluchtstiegenhaus Zubau		x	9	18.05.2000	Firma 117	1.155.846,00	3.087.376,00	Baumeisterarbeiten
29	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	7	27.06.2000	Firma 015	529.046,00		Nettosumme Baumeisterarbeiten
48	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	8	28.06.1999	Firma 037	951.223,00		Nettosumme Baumeisterarbeiten
31	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	5	14.06.2000	Firma 075	572.070,00		Nettosumme Küchengeräte
28	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	7	10.06.1999	Firma 089	575.580,00		Nettosumme Holz-Alu-Fenster
38	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	6	21.06.1999	Firma 108	600.000,00		Nettosumme Dachsanierung O1
30	LBS Schülerheim Fürstenfeld	Sanierungsmaßnahmen		x	7	16.08.2001	Firma 114	1.105.911,00	4.333.830,00	Nettosumme Parkplätze O1
150	LBS St. Peter	Anlagentechnik	x		2	01.02.1999	Firma 005	15.368.311,00		

148	LBS St. Peter	Regelungsanlage	x		13	01.02.1999	Firma 016	1.480.491,00		
173	LBS St. Peter	E-Installation		x	6	24.03.1999	Firma 038	1.022.302,00		
157	LBS St. Peter	Heizung, Sanitär		x	7	06.06.2001	Firma 045	503.851,00		
145	LBS St. Peter	Heiz., Lüft., Sanitär	x		9	01.02.1999	Firma 048	7.023.344,00		
174	LBS St. Peter	E-Installation		x	7	06.03.2000	Firma 059	1.162.385,00		
175	LBS St. Peter	Einrichtung		x	2	26.06.2000	Firma 129	829.416,00	27.390.100,00	
51	LBS Voitsberg	Sanierungsmaßnahmen		x	3	10.07.2001	Firma 111	573.934,00		E-Verteiler Sanierung
16	LBS Voitsberg	Glashaus Zubau		x	7	02.07.1999	Firma 117	1.448.814,00		Baumeisterarbeiten
14	LBS Voitsberg	Glashaus Zubau		x	7	18.08.1999	Firma 126	928.176,00	2.950.924,00	Wintergarten Glashaus
162	LBZ Andritz	Aufzugsanlage	V		1	18.10.1999	Firma 087	769.380,00	769.380,00	Verhandlungsverfahren
82	LFS Hafendorf	Rinderstall/Neubau		x	9	04.05.2000	Firma 044	960.430,00		Baumeister
83	LFS Hafendorf	Rinderstall/Neubau				09.05.2000	Firma 091	572.000,00	1.532.430,00	Elektroarbeiten
81	LFS Hatzenorf	Werkstätentrakt				30.10.2000	Firma 119	1.251.279,00	1.251.279,00	Baumeister
78	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	10	23.07.2001	Firma 035	1.793.163,00		Baumeister
79	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	3	20.07.2001	Firma 051	523.628,00		HLS
80	LFS Kirchberg/W.	Rinderstall/Neubau		x	7	17.07.2001	Firma 055	619.902,00	2.936.693,00	Zimmerer
85	LFS Silberberg	Umbau Weinkeller, HLS-Installation		x	5	20.06.2001	Firma 058	874.923,00		HLS
84	LFS Silberberg	Umbau Weinkeller, Kälteanlage		x	5	20.06.2001	Firma 131	802.159,00	1.677.082,00	Kälteanlage
74	LFS/HWS Grabnerhof	Dachsanierung		x	11	28.09.2000	Firma 046	575.880,00		Zimmerer
76	LFS/HWS Grabnerhof	Dachsanierung		x	10	28.09.2000	Firma 098	1.652.678,00	2.228.558,00	Dachdecker
169	LJH Hartberg	Späneabsauganlage		x	6	19.09.2001	Firma 022	793.878,00		
165	LJH Hartberg	Tischlerei		x	6	19.11.2001	Firma 025	1.037.953,00		
134	LJH Hartberg	Neubau Tischlerei Stahlbau Teil-GU		x	10	19.09.2001	Firma 029	3.474.590,00		Nettosumme
167	LJH Hartberg	Schlossereimasch.		x	4	21.12.2001	Firma 040	1.346.677,00		
166	LJH Hartberg	Schlossereimasch.		x	4	21.12.2001	Firma 071	808.800,00		
164	LJH Hartberg	Heiz., Lüft., Sanitär		x	6	19.09.2001	Firma 086	749.455,00		
133	LJH Hartberg	Neubau Tischlerei Baumeister Teil-GU		x	10	19.09.2001	Firma 106	2.638.196,00		Nettosumme
181	LJH Hartberg	E-Installation		x	3	27.07.2001	Firma 110	726.325,00	11.575.874,00	
193	LJH Plüddemangasse	Brandmeldeanlage		x	8	05.04.2001	Firma 104	725.252,00	725.252,00	
186	LJH Schießstattgasse	Brandmeldeanlage		x	9	05.04.2001	Firma 059	845.307,00	845.307,00	
149	LJH Schladming	Schwimmbadanlage		x	5	20.07.2001	Firma 011	597.553,00	597.553,00	

103	LMJ Schloss Stainz	Baumeisterarbeiten		x	7	02.10.2001	Firma 090	797.571,00		Nettosumme
104	LMJ Schloss Stainz	Schlosserarbeiten		x	7	11.10.2001	Firma 123	581.750,00	1.379.321,00	Nettosumme
112	LMJ, Neutorgasse 45	Heizungs-Lüftungsanl.		x	4	11.03.1999	Firma 048	645.686,00		
108	LMJ, Neutorgasse 45	Personentunnel		x	6	12.03.1999	Firma 119	1.234.526,00	1.880.212,00	
110	LMJ, Raubergasse 10	Trockenlegung		x	7	03.03.2000	Firma 050	1.893.549,00	1.893.549,00	
86	LVA f. Obst- Weinbau Graz, Haidegg	Dachsanierung		x	8	16.08.2001	Firma 034	884.942,00	884.942,00	Spenglerarbeiten
143	Neue Galerie	Kühlanlage		x	3	13.11.2000	Firma 107	4.072.400,00	4.072.400,00	
135	Neue Galerie II. BA	MSR-Anlage		x	5	17.06.1999	Firma 016	872.270,00	872.270,00	
107	Neue Galerie, Sackstraße	Deckensanierung II		x	5	24.06.1999	Firma 066	1.141.996,00	1.141.996,00	Brandschutztüren nach hist. Vorbild
123	Schloss Eggenberg	Sicherheitssystem		x	1	03.05.2001	Firma 002	1.255.325,00		
115	Schloss Eggenberg	Stein-restauratorenarb.		x	5	07.09.1999	Firma 007	600.000,00		
109	Schloss Eggenberg	Bauwerke Leitungsggr.		x	14	26.04.1999	Firma 013	5.161.236,00		
118	Schloss Eggenberg	Zwischenboden		x	6	09.08.1999	Firma 038	1.650.732,00		
120	Schloss Eggenberg	Malerarbeiten		x	8	07.09.1999	Firma 043	2.253.408,00		
137	Schloss Eggenberg	Kälteanlage		x	10	22.06.1999	Firma 045	7.960.746,00		
138	Schloss Eggenberg	Lüftung		x	10	02.07.1999	Firma 048	4.340.786,00		
139	Schloss Eggenberg	Heizung, Sanitär		x	11	15.07.1999	Firma 048	1.566.305,00		
111	Schloss Eggenberg	Historische Fassade		x	14	26.04.1999	Firma 050	907.616,00		
113	Schloss Eggenberg	Gärtnerhaus		x	9	07.05.1999	Firma 050	1.502.770,00		
114	Schloss Eggenberg	allgem. Baumeisterarb.		x	10	14.07.1999	Firma 050	9.579.435,00		
119	Schloss Eggenberg	großer Hof		x	9	23.09.1999	Firma 050	6.933.076,00		
117	Schloss Eggenberg	Barockpavillon		x	8	27.01.2000	Firma 050	1.501.239,00		
199	Schloss Eggenberg	Sanierung Gartenmauer	V		1	20.07.2000	Firma 050	1.495.124,00		Direktvergabe (siehe Beilage)
191	Schloss Eggenberg	Ausstell. Beleucht.		x	5	03.04.2001	Firma 059	2.339.686,00		
122	Schloss Eggenberg	Gartengestaltungsarb.		x	7	28.09.2000	Firma 064	1.269.127,00		
124	Schloss Eggenberg	Gärtnerische Gestaltung		x	6	25.09.2001	Firma 064	834.346,00		
141	Schloss Eggenberg	Generalsanierung		x	9	22.11.1999	Firma 069	765.433,00		
116	Schloss Eggenberg	Schmutzwasserkanal		x	10	18.08.1999	Firma 081	1.937.857,00		
121	Schloss Eggenberg	Planetengarten		x	7	28.09.2000	Firma 081	3.398.318,00		
136	Schloss Eggenberg	MSR-Anlage		x	5	22.06.1999	Firma 105	1.626.210,00	58.878.775,00	
195	Schloss Stainz	Sicherheitstechnik		x	1	06.11.2001	Firma 002	515.981,00		

140	Schloss Stainz	Stallgebäude		x	5	09.09.1999	Firma 023	757.771,00		
142	Schloss Stainz	Heizung		x	5	09.09.2000	Firma 023	1.424.406,00	2.698.158,00	
170	Silberberg	Sanitär		x	5	01.04.2001	Firma 072	860.000,00	860.000,00	
196	Sporthalle Eisenerz	E-Installation		x	7	23.01.2001	Firma 111	1.733.107,00		
144	Sporthalle Eisenerz	Heiz., Lüft., Sanitär		x	10	11.01.2001	Firma 121	3.733.423,00	5.466.530,00	
172	St. Stefan	FW-Anschluss		x	Vertr.	01.12.2001	Firma 024	960.000,00	960.000,00	
146	Volkskundemuseum	Heiz., Lüft., Sanitär		x	7	20.08.2001	Firma 006	3.342.374,00		
125	Volkskundemuseum	Dachbodenausbau Baumeister		x	10	05.07.1999	Firma 041	825.539,00		Nettosumme
128	Volkskundemuseum	Umbau II. BA Baumeister		x	10	21.08.2001	Firma 041	3.389.922,00		Nettosumme
187	Volkskundemuseum	E-Installation		x	5	08.05.2000	Firma 065	726.463,00		
147	Volkskundemuseum	MSR-Anlage		x	4	20.08.2001	Firma 074	1.095.996,00		
127	Volkskundemuseum	Umbau Stöckl Baumeister		x	10	05.05.2000	Firma 117	1.686.388,00		Nettosumme
126	Volkskundemuseum	Umbau Stöckl Stahl- Portalbau		x	8	05.05.2000	Firma 127	697.020,00	11.763.702,00	Nettosumme
154	Zubau Hartberghalle	Controlling Sanitär	x		8	18.08.2001	Firma 032	2.120.269,00		
158	Zubau Hartberghalle	Controlling Heizung	x		8	18.08.2001	Firma 032	1.125.272,00		
159	Zubau Hartberghalle	Controlling Lüftung	x		8	18.08.2001	Firma 032	1.757.239,00		
161	Zubau Hartberghalle	Controlling MSR	x		8	18.08.2001	Firma 036	947.252,00	5.950.032,00	
199										
					1457		2 ARGE'en	462.746.254,00	462.746.254,00	
							133 Firmen			
		offene Verfahren		12						
		nicht off. Verfahren			175					
		Verhandlungsverf.		6						
		keine Angaben		4						
		Wettbewerb		2						
					199					

In der „**Liste 5**“ wurden die von der **FA 20B** übergebenen Unterlagen in eine tabellarische Auswertungsstruktur übergeführt.

- Die mit laufenden Nummern versehenen Einträge erfolgten dabei in Vorlagenreihenfolge.
- Die Auftragnehmer sind entsprechend der sich in „Liste 7“ ergebenden Sortier-Reihenfolge anonymisiert dargestellt.
- Der Bezug lässt sich über eine Konvertierungsliste herstellen.

Die mit Hilfe des automatisierten Auswahlverfahrens selektierten Maßnahmen sind in der Tabelle fettgedruckt dargestellt.

Auswertung / Liste 5

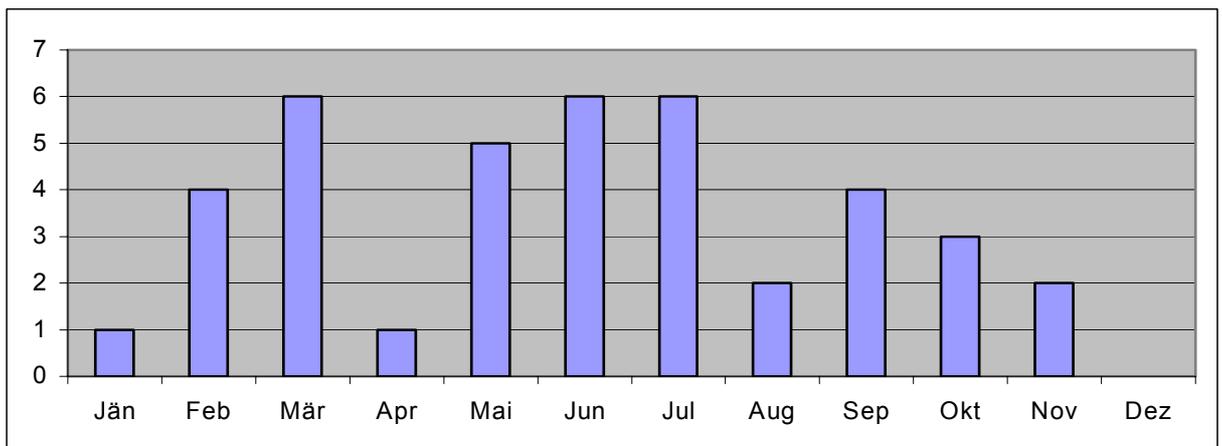
Fachabteilung 20B - Liegenschaftsverwaltung									
Reihung entsprechend Erhebung in anonymisierter Form									
Ifd. Nr.	Name des BAUPROJEKTES	Art des Bauprojektes ERLÄUTERUNG	gew. VERGABE-VERFAHREN		ANZAHL der Angebote	Tag der AUFTRAGSERTEILUNG	Name des AUFTRAGNEHMERS	AUFTRAGSWERT in ATS	Besondere ANMERKUNGEN
			off.	n.o.					
1	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Schlosserarbeiten		x	5	09.02.2001	Firma 16	1.321.168,00	nicht fertig abgerechnet
2	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Baumeisterarbeiten		x	4	09.02.2001	Firma 01	598.305,00	
3	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Elektroarbeiten Stark- u. Schwachstromanlage		x	6	12.02.2001	Firma 13	713.768,00	nicht fertig abgerechnet
4	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Bodenlegerarbeiten		x	6	09.02.2001	Firma 02	577.530,00	nicht fertig abgerechnet
5	Burggasse 9 Fassadeninstandsetzung d. Straßen und Lichthoffassade	Baumeisterarbeiten		x	7	31.08.2001	Firma 08	878.467,00	nicht fertig abgerechnet
6	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Baumeisterarbeiten		x	4	19.05.1999	Firma 01	613.083,00	
7	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Elektroinstallation samt Lieferung d. Medientechnik		x	7	19.05.1999	Firma 13	1.954.170,00	
8	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Sanitär- und Heizungsinstallation		x	5	19.05.1999	Firma 19	552.817,00	
9	Brandschutzmaßnahmen Burggasse 13	Schlosserarbeiten		x	6	11.05.1999	Firma 21	1.733.160,00	Teilbeauftragung
10	Brandschutzmaßnahmen Burggasse 13	Elektroinstallation und Fluchtwegsbeleuchtung u. Brandmeldeanlage		x	5	11.05.1999	Firma 13	607.910,00	
11	Umbau Carl-Lipp-Saal	Baumeisterarbeiten		x	5	12.03.1999	Firma 09	749.844,00	
12	Umbau Carl-Lipp-Saal	Tischlerarbeiten		x	5	15.03.1999	Firma 15	654.006,00	
13	Umbau Carl-Lipp-Saal	Heizung, Klima, Sanitär		x	2	12.03.1999	Firma 06	677.424,00	
14	Umbau der Heizungsanlage Petrifelderstraße 102	Heizung, Lüftung, Sanitär		x	5	20.06.2000	Firma 14	822.485,00	

15	BH-Feldbach	Austausch d. Fenster		x	4	29.06.2001	Firma 10	1.852.815,00	
16	Salzamtsgasse 3	Austausch d. Fenster		x	5	19.10.2002	Firma 18	809.770,00	
17	Landesarchiv Opernring 18	Kaminsanierung		x		21.06.1999	Firma 05	592.386,00	
18	Landesarchiv Opernring 18	Dachdeckerarbeiten Sanierung		x		13.09.1999	Firma 20	609.834,00	
19	Landesarchiv Karmeliterplatz 3	Schlosserarbeiten		x		25.10.1999	Firma 04	593.314,00	
20	Burggasse 2	Sanierung der Elektroinstallation	x			19.04.1999	Firma 07	2.170.855,00	
21	Graz-Burg Fassade	Baumeisterarbeiten		x	7	12.09.2001	Firma 01	2.826.180,00	nicht fertig
22	Landhaus Fassade Innenhof	Baumeisterarbeiten		x	6	21.09.2001	Firma 08	704.736,00	
23	Landhaus Fassade Innenhof	Restaurierungsarbeiten		x	4	21.09.2001	Firma 03	812.400,00	
24	Burg Umbau Portierloge	Baumeisterarbeiten		x	6	05.11.1999	Firma 01	1.790.183,00	
25	Burg Umbau Portierloge	Elektroarbeiten		x	8	05.11.1999	Firma 13	1.039.732,00	
26	Burg Umbau Portierloge	Aufzug		x	3	12.08.1999	Firma 17	1.501.080,00	
27	Burg	Heizung Umstellung a. Fernwärme		x	5	09.07.2001	Firma 19	1.221.994,00	
28	Burg	E-Installation Gangbeleuchtung		x	6	25.10.2000	Firma 13	1.168.646,00	
29	BH-Judenburg Umbau Bürgerservicestelle, Hausbesorgerwohnung	Baumeisterarbeiten		x	5	10.07.2001	Firma 23	668.387,00	

30	BH-Knüttelfeld	Strukturierte Verkabelung E-Installation		x	7	17.01.2001	Firma 22	1.042.904,00	
31	Jahresausschr. 1999	Elektroarbeiten		x	6	04.06.1999	Firma 13	1.224.000,00	
32	Jahresausschr. 2000	Elektroarbeiten		x	7	22.03.2000	Firma 13	1.272.000,00	
33	Jahresausschr. 2001	Elektroarbeiten		x	8	20.03.2001	Firma 13	1.770.000,00	
34	Jahresausschr. 1999	Dachdeckerarbeiten		x	7	04.06.1999	Firma 12	1.757.508,00	
35	Jahresausschr. 2000	Dachdeckerarbeiten		x	7	14.07.2000	Firma 12	1.638.714,00	
36	Jahresausschr. 2001	Dachdeckerarbeiten		x	6	09.07.2001	Firma 12	1.609.218,00	
37	Jahresausschr. 1999	Spenglerarbeiten		x	7	04.06.1999	Firma 11	947.047,00	
38	Jahresausschr. 2000	Spenglerarbeiten		x	6	14.07.2000	Firma 11	729.598,00	
39	Jahresausschr. 2001	Spenglerarbeiten		x	6	09.07.2001	Firma 11	906.545,00	
40	Div. Amtsgebäude	Bildschirmarbeitsplatz-beleuchtung		x	5	20.03.2000	Firma 13	714.864,00	
			1	39	203	vom 12.3.1999	23 Firmen	44.428.847,00	
			40			bis 19.10.2002			

In der „**Liste 6**“ wurde der in die Auswertungsstruktur übergeführte Datenbestand nach dem Sortierkriterium „Tag der Auftragserteilung“ und in der Folge nach dem Sortierkriterium „Auftragnehmer“ ausgewertet.

Die Auftragserteilungen erfolgten, auf den Jahresverlauf verteilt, in weitgehend ausgeglichener Weise.



Auswertung / Liste 6

Fachabteilung 20B - Liegenschaftsverwaltung									
Sortierung nach "Auftragsdatum" und "Auftragnehmer"									
Ifd. Nr.	Name des BAUPROJEKTES	Art des Bauprojektes ERLÄUTERUNG	gew. VERGABE-VERFAHREN		ANZAHL der Angebote	Tag der AUFTRAGSERTEILUNG	Name des AUFTRAGNEHMERS	AUFTRAGSWERT ATS	Besondere ANMERKUNGEN
			off.	n.o.					
13	Umbau Carl-Lipp-Saal	Heizung, Klima, Sanitär		x	2	12.03.1999	Firma 06	677.424,00	
11	Umbau Carl-Lipp-Saal	Baumeisterarbeiten		x	5	12.03.1999	Firma 09	749.844,00	
12	Umbau Carl-Lipp-Saal	Tischlerarbeiten		x	5	15.03.1999	Firma 15	654.006,00	
20	Burggasse 2	Sanierung der Elektroinstallation	x			19.04.1999	Firma 07	2.170.855,00	
10	Brandschutzmaßnahmen Burggasse 13	Elektroinstallation und Fluchtwegsbeleuchtung u. Brandmeldeanlage		x	5	11.05.1999	Firma 13	607.910,00	
9	Brandschutzmaßnahmen Burggasse 13	Schlosserarbeiten		x	6	11.05.1999	Firma 21	1.733.160,00	Teilbeauftragung
6	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Baumeisterarbeiten		x	4	19.05.1999	Firma 01	613.083,00	
7	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Elektroinstallation samt Lieferung d. Medientechnik		x	7	19.05.1999	Firma 13	1.954.170,00	
8	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Sanitär- und Heizungsinstallation		x	5	19.05.1999	Firma 19	552.817,00	
37	Jahresausschr. 1999	Spenglerarbeiten		x	7	04.06.1999	Firma 11	947.047,00	
34	Jahresausschr. 1999	Dachdeckerarbeiten		x	7	04.06.1999	Firma 12	1.757.508,00	
31	Jahresausschr. 1999	Elektroarbeiten		x	6	04.06.1999	Firma 13	1.224.000,00	
17	Landesarchiv Opernring 18	Kaminsanierung		x		21.06.1999	Firma 05	592.386,00	
26	Burg Umbau Portierloge	Aufzug		x	3	12.08.1999	Firma 17	1.501.080,00	
18	Landesarchiv Opernring 18	Dachdeckerarbeiten Sanierung		x		13.09.1999	Firma 20	609.834,00	
19	Landesarchiv Karmeliterplatz 3	Schlosserarbeiten		x		25.10.1999	Firma 04	593.314,00	
24	Burg Umbau Portierloge	Baumeisterarbeiten		x	6	05.11.1999	Firma 01	1.790.183,00	
25	Burg Umbau Portierloge	Elektroarbeiten		x	8	05.11.1999	Firma 13	1.039.732,00	

40	Div. Amtsgebäude	Bildschirmarbeitsplatz- beleuchtung		x	5	20.03.2000	Firma 13	714.864,00	
32	Jahresausschr. 2000	Elektroarbeiten		x	7	22.03.2000	Firma 13	1.272.000,00	
14	Umbau der Heizungsanlage Petriefelderstraße 102	Heizung, Lüftung, Sanitär		x	5	20.06.2000	Firma 14	822.485,00	
38	Jahresausschr. 2000	Spenglerarbeiten		x	6	14.07.2000	Firma 11	729.598,00	
35	Jahresausschr. 2000	Dachdeckerarbeiten		x	7	14.07.2000	Firma 12	1.638.714,00	
28	Burg	E-Installation Gangbeleuchtung		x	6	25.10.2000	Firma 13	1.168.646,00	
30	BH-Knittelfeld	Strukturierte Verkabelung E- Installation		x	7	17.01.2001	Firma 22	1.042.904,00	
2	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Baumeisterarbeiten		x	4	09.02.2001	Firma 01	598.305,00	
4	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Bodenlegerarbeiten		x	6	09.02.2001	Firma 02	577.530,00	nicht fertig abgerechnet
1	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Schlosserarbeiten		x	5	09.02.2001	Firma 16	1.321.168,00	nicht fertig abgerechnet
3	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Elektroarbeiten Stark- u. Schwachstromanlage		x	6	12.02.2001	Firma 13	713.768,00	nicht fertig abgerechnet
33	Jahresausschr. 2001	Elektroarbeiten		x	8	20.03.2001	Firma 13	1.770.000,00	
15	BH-Feldbach	Austausch d. Fenster		x	4	29.06.2001	Firma 10	1.852.815,00	
39	Jahresausschr. 2001	Spenglerarbeiten		x	6	09.07.2001	Firma 11	906.545,00	
36	Jahresausschr. 2001	Dachdeckerarbeiten		x	6	09.07.2001	Firma 12	1.609.218,00	
27	Burg	Heizung Umstellung a. Fernwärme		x	5	09.07.2001	Firma 19	1.221.994,00	
29	BH-Judenburg Umbau	Baumeisterarbeiten		x	5	10.07.2001	Firma 23	668.387,00	

5	Burggasse 9 Fassadeninstandsetzung d. Straßen und Lichthoffassade	Baumeisterarbeiten		x	7	31.08.2001	Firma 08	878.467,00	nicht fertig abgerechnet
21	Graz-Burg Fassade	Baumeisterarbeiten		x	7	12.09.2001	Firma 01	2.826.180,00	nicht fertig
23	Landhaus Fassade Innenhof	Restaurierungsarbeiten		x	4	21.09.2001	Firma 03	812.400,00	
22	Landhaus Fassade Innenhof	Baumeisterarbeiten		x	6	21.09.2001	Firma 08	704.736,00	
16	Salzamtsgasse 3	Austausch d. Fenster		x	5	19.10.2002	Firma 18	809.770,00	
40			1	39	203	vom 12.3.1999	23 Firmen	44.428.847,00	
			40			bis 19.10.2002			

In der „**Liste 7**“ wurde der in die Auswertungsstruktur übergeführte Datenbestand nach dem Sortierkriterium „Auftragnehmer“ und in der Folge nach dem Sortierkriterium „Tag der Auftragserteilung“ ausgewertet.

Auftragszuordnungen

		Arbeits- gemeinschaften	Einzel- unternehmungen
Fachabteilung 20B	Liegenschaftsverwaltung	0	23

anonymisierte Bieter	Anzahl der Aufträge	Beauftragungs-Zeitraum		Vergabe-Verfahren		Summe aller Aufträge (in Mio. ATS)
		von	bis	offen	nicht offen	
Bieter 01	4	19.05.99	12.09.01		4	5,828
Bieter 08	2	31.08.01	21.09.01	1	1	1,583
Bieter 12	3	04.06.99	09.07.01		3	5,005
Bieter 13	9	11.05.99	20.03.01		9	10,465
Bieter 19	2	19.05.99	09.07.01		2	1,775
Summen	20			1	19	24,656
Bieter XX	1					
Summen	20				20	19,773
GESAMTSUMME	40			1	39	44,429

Auswertung / Liste 7

Fachabteilung 20B - Liegenschaftsverwaltung										
Sortierung nach "Auftragnehmer" und "Auftragsdatum"										
Ifd. Nr.	Name des BAUPROJEKTES	Art des Bauprojektes ERLÄUTERUNG	gew. VERGABE-VERFAHREN		ANZAHL der Angebote	Tag der AUFTRAGSERTEILUNG	Name des AUFTRAGNEHMERS	AUFTRAGSWERT in ATS	Summen über AN	Besondere ANMERKUNGEN
			off.	n.o.						
6	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Baumeisterarbeiten		x	4	19.05.1999	Firma 01	613.083,00		
24	Burg Umbau Portierloge	Baumeisterarbeiten		x	6	05.11.1999	Firma 01	1.790.183,00		
2	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Baumeisterarbeiten		x	4	09.02.2001	Firma 01	598.305,00		
21	Graz-Burg Fassade	Baumeisterarbeiten		x	7	12.09.2001	Firma 01	2.826.180,00	5.827.751,00	nicht fertig
4	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Bodenlegerarbeiten		x	6	09.02.2001	Firma 02	577.530,00	577.530,00	nicht fertig abgerechnet
23	Landhaus Fassade Innenhof	Restaurierungsarbeiten		x	4	21.09.2001	Firma 03	812.400,00	812.400,00	
19	Landesarchiv Karmeliterplatz 3	Schlosserarbeiten		x		25.10.1999	Firma 04	593.314,00	593.314,00	
17	Landesarchiv Opernring 18	Kaminsanierung		x		21.06.1999	Firma 05	592.386,00	592.386,00	
13	Umbau Carl-Lipp-Saal	Heizung, Klima, Sanitär		x	2	12.03.1999	Firma 06	677.424,00	677.424,00	
20	Burggasse 2	Sanierung der Elektroinstallation	x			19.04.1999	Firma 07	2.170.855,00	2.170.855,00	
5	Burggasse 9 Fassadeninstandsetzung d. Straßen und Lichthoffassade	Baumeisterarbeiten		x	7	31.08.2001	Firma 08	878.467,00		nicht fertig abgerechnet
22	Landhaus Fassade Innenhof	Baumeisterarbeiten		x	6	21.09.2001	Firma 08	704.736,00	1.583.203,00	
11	Umbau Carl-Lipp-Saal	Baumeisterarbeiten		x	5	12.03.1999	Firma 09	749.844,00	749.844,00	
15	BH-Feldbach	Austausch d. Fenster		x	4	29.06.2001	Firma 10	1.852.815,00	1.852.815,00	
37	Jahresausschr. 1999	Spenglerarbeiten		x	7	04.06.1999	Firma 11	947.047,00	947.047,00	
38	Jahresausschr. 2000	Spenglerarbeiten		x	6	14.07.2000	Firma 11	729.598,00	729.598,00	
39	Jahresausschr. 2001	Spenglerarbeiten		x	6	09.07.2001	Firma 11	906.545,00	906.545,00	
34	Jahresausschr. 1999	Dachdeckerarbeiten		x	7	04.06.1999	Firma 12	1.757.508,00		

35	Jahresausschr. 2000	Dachdeckerarbeiten		x	7	14.07.2000	Firma 12	1.638.714,00		
36	Jahresausschr. 2001	Dachdeckerarbeiten		x	6	09.07.2001	Firma 12	1.609.218,00	5.005.440,00	
10	Brandschutzmaßnahmen Burggasse 13	Elektroinstallation und Fluchtwegsbeleuchtung u. Brandmeldeanlage		x	5	11.05.1999	Firma 13	607.910,00		
7	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Elektroinstallation samt Lieferung d. Medientechnik		x	7	19.05.1999	Firma 13	1.954.170,00		
31	Jahresausschr. 1999	Elektroarbeiten		x	6	04.06.1999	Firma 13	1.224.000,00		
25	Burg Umbau Portierloge	Elektroarbeiten		x	8	05.11.1999	Firma 13	1.039.732,00		
40	Div. Amtsgebäude	Bildschirmarbeitsplatz- beleuchtung		x	5	20.03.2000	Firma 13	714.864,00		
32	Jahresausschr. 2000	Elektroarbeiten		x	7	22.03.2000	Firma 13	1.272.000,00		
28	Burg	E-Installation Gangbeleuchtung		x	6	25.10.2000	Firma 13	1.168.646,00		
3	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Elektroarbeiten Stark- u. Schwachstromanlage		x	6	12.02.2001	Firma 13	713.768,00		nicht fertig abgerechnet
33	Jahresausschr. 2001	Elektroarbeiten		x	8	20.03.2001	Firma 13	1.770.000,00	10.465.090,00	
14	Umbau der Heizungsanlage Petriefelderstraße 102	Heizung, Lüftung, Sanitär		x	5	20.06.2000	Firma 14	822.485,00	822.485,00	
12	Umbau Carl-Lipp-Saal	Tischlerarbeiten		x	5	15.03.1999	Firma 15	654.006,00	654.006,00	
1	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Schlosserarbeiten		x	5	09.02.2001	Firma 16	1.321.168,00	1.321.168,00	nicht fertig abgerechnet
26	Burg Umbau Portierloge	Aufzug		x	3	12.08.1999	Firma 17	1.501.080,00	1.501.080,00	
16	Salzamtsgasse 3	Austausch d. Fenster		x	5	19.10.2002	Firma 18	809.770,00	809.770,00	
8	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Sanitär- und Heizungsinstallation		x	5	19.05.1999	Firma 19	552.817,00		

27	Burg	Heizung Umstellung a. Fernwärme		x	5	09.07.2001	Firma 19	1.221.994,00	1.774.811,00	
18	Landesarchiv Opernring 18	Dachdeckerarbeiten Sanierung		x		13.09.1999	Firma 20	609.834,00	609.834,00	
9	Brandschutzmaßnahmen Burggasse 13	Schlosserarbeiten		x	6	11.05.1999	Firma 21	1.733.160,00	1.733.160,00	Teilbeauftragung
30	BH-Knittelfeld	Strukturierte Verkabelung E- Installation		x	7	17.01.2001	Firma 22	1.042.904,00	1.042.904,00	
29	BH-Judenburg Umbau Bürgerservicestelle, Hausbesorgerwohnung	Baumeisterarbeiten		x	5	10.07.2001	Firma 23	668.387,00	668.387,00	
40			1	39	203	vom 12.3.1999	23 Firmen	44.428.847,00	44.428.847,00	
			40			bis 19.10.2002				

In der „**Liste 8**“ wurde der in die Auswertungsstruktur übergeführte Datenbestand nach dem Sortierkriterium „Bauprojekte“ und in der Folge nach den Sortierkriterien „Auftragnehmer“ und „Tag der Auftragserteilung“ ausgewertet.

In der Tabellenspalte „Summe über Projekte“ sind die jeweiligen Summen, der einzelnen Bauprojekten zuordenbaren Aufträge, dargestellt. Dabei können keine mehrmaligen Beauftragungen innerhalb einzelner Projekte festgestellt werden. Die zeitliche Abfolge der Auftragserteilungen bei einzelnen Bauprojekten erstreckt sich bis auf 3 Jahre. Die gegenständliche Prüfung hat die Beobachtung der Einhaltung der vergaberechtlichen Bestimmungen zum Ziel, wobei im Rahmen des Selektierverfahrens mittels automationstechnischem Zufallsgenerator kein Bezug zu den Auftragswerten hergestellt wurde.

Auswertung / Liste 8

Fachabteilung 20B - Liegenschaftsverwaltung										
Sortierung nach "Projekten", "Auftragnehmer" und "Auftragsdatum"										
Ifd. Nr.	Name des BAUPROJEKTES	Art des Bauprojektes ERLÄUTERUNG	gew. VERGABE-VERFAHREN		ANZAHL der Angebote	Tag der AUFTRAGSERTEILUNG	Name des AUFTRAGNEHMERS	AUFTRAGSWERT in ATS	Summen über AN	Besondere ANMERKUNGEN
			off.	n.o.						
15	BH-Feldbach	Austausch d. Fenster		x	4	29.06.2001	Firma 10	1.852.815,00	1.852.815,00	
29	BH-Judenburg Umbau Bürgerservicestelle, Hausbesorgerwohnung	Baumeisterarbeiten		x	5	10.07.2001	Firma 23	668.387,00	668.387,00	
30	BH-Knittelfeld	Strukturierte Verkabelung E-Installation		x	7	17.01.2001	Firma 22	1.042.904,00	1.042.904,00	
10	Brandschutzmaßnahmen Burggasse 13	Elektroinstallation und Fluchtwegsbeleuchtung u. Brandmeldeanlage		x	5	11.05.1999	Firma 13	607.910,00		
9	Brandschutzmaßnahmen Burggasse 13	Schlosserarbeiten		x	6	11.05.1999	Firma 21	1.733.160,00	2.341.070,00	Teilbeauftragung
2	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Baumeisterarbeiten		x	4	09.02.2001	Firma 01	598.305,00		
4	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Bodenlegerarbeiten		x	6	09.02.2001	Firma 02	577.530,00		nicht fertig abgerechnet
3	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Elektroarbeiten Stark- u. Schwachstromanlage		x	6	12.02.2001	Firma 13	713.768,00		nicht fertig abgerechnet
1	Brandschutzmaßnahmen Paulustorgasse 4	Schlosserarbeiten		x	5	09.02.2001	Firma 16	1.321.168,00	3.210.771,00	nicht fertig abgerechnet
28	Burg	E-Installation Gangbeleuchtung		x	6	25.10.2000	Firma 13	1.168.646,00		
27	Burg	Heizung Umstellung a. Fernwärme		x	5	09.07.2001	Firma 19	1.221.994,00	2.390.640,00	
24	Burg Umbau Portierloge	Baumeisterarbeiten		x	6	05.11.1999	Firma 01	1.790.183,00		
25	Burg Umbau Portierloge	Elektroarbeiten		x	8	05.11.1999	Firma 13	1.039.732,00		
26	Burg Umbau Portierloge	Aufzug		x	3	12.08.1999	Firma 17	1.501.080,00	4.330.995,00	
8	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Sanitär- und Heizungsinstallation		x	5	19.05.1999	Firma 19	552.817,00		

6	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Baumeisterarbeiten		x	4	19.05.1999	Firma 01	613.083,00		
7	Burggasse 13 Sanierung d. Säle	Elektroinstallation samt Lieferung d. Medientechnik		x	7	19.05.1999	Firma 13	1.954.170,00	3.120.070,00	
20	Burggasse 2	Sanierung der Elektroinstallation	x			19.04.1999	Firma 07	2.170.855,00	2.170.855,00	
5	Burggasse 9 Fassadeninstandsetzung	Baumeisterarbeiten		x	7	31.08.2001	Firma 08	878.467,00	878.467,00	nicht fertig abgerechnet
40	Div. Amtsgebäude	Bildschirmarbeitsplatz- beleuchtung		x	5	20.03.2000	Firma 13	714.864,00	714.864,00	
21	Graz-Burg Fassade	Baumeisterarbeiten		x	7	12.09.2001	Firma 01	2.826.180,00	2.826.180,00	nicht fertig
37	Jahresausschr. 1999	Spenglerarbeiten		x	7	04.06.1999	Firma 11	947.047,00	947.047,00	
34	Jahresausschr. 1999	Dachdeckerarbeiten		x	7	04.06.1999	Firma 12	1.757.508,00	1.757.508,00	
31	Jahresausschr. 1999	Elektroarbeiten		x	6	04.06.1999	Firma 13	1.224.000,00	1.224.000,00	
38	Jahresausschr. 2000	Spenglerarbeiten		x	6	14.07.2000	Firma 11	729.598,00	729.598,00	
35	Jahresausschr. 2000	Dachdeckerarbeiten		x	7	14.07.2000	Firma 12	1.638.714,00	1.638.714,00	
32	Jahresausschr. 2000	Elektroarbeiten		x	7	22.03.2000	Firma 13	1.272.000,00	1.272.000,00	
39	Jahresausschr. 2001	Spenglerarbeiten		x	6	09.07.2001	Firma 11	906.545,00	906.545,00	
36	Jahresausschr. 2001	Dachdeckerarbeiten		x	6	09.07.2001	Firma 12	1.609.218,00	1.609.218,00	
33	Jahresausschr. 2001	Elektroarbeiten		x	8	20.03.2001	Firma 13	1.770.000,00	1.770.000,00	
17	Landesarchiv Opernring 18	Kaminsanierung		x		21.06.1999	Firma 05	592.386,00		
18	Landesarchiv Opernring 18	Dachdeckerarbeiten Sanierung		x		13.09.1999	Firma 20	609.834,00	1.202.220,00	
19	Landesarchiv Karmeliterplatz 3	Schlosserarbeiten		x		25.10.1999	Firma 04	593.314,00	593.314,00	
23	Landhaus Fassade Innenhof	Restaurierungsarbeiten		x	4	21.09.2001	Firma 03	812.400,00		
22	Landhaus Fassade Innenhof	Baumeisterarbeiten		x	6	21.09.2001	Firma 08	704.736,00	1.517.136,00	
16	Salzamtsgasse 3	Austausch d. Fenster		x	5	19.10.2002	Firma 18	809.770,00	809.770,00	

13	Umbau Carl-Lipp-Saal	Heizung, Klima, Sanitär		x	2	12.03.1999	Firma 06	677.424,00		
11	Umbau Carl-Lipp-Saal	Baumeisterarbeiten		x	5	12.03.1999	Firma 09	749.844,00		
12	Umbau Carl-Lipp-Saal	Tischlerarbeiten		x	5	15.03.1999	Firma 15	654.006,00	2.081.274,00	
14	Umbau der Heizungsanlage Petrifelderstraße 102	Heizung, Lüftung, Sanitär		x	5	20.06.2000	Firma 14	822.485,00	822.485,00	
40			1	39	203	vom 12.3.1999	23 Firmen	44.428.847,00	44.428.847,00	
			40			bis 19.10.2002				

Stellungnahme des Herrn Landeshauptmannstellvertreters Dipl.-Ing. Leopold Schöggel:

In der Beilage wird die Stellungnahme zum Landesrechnungshofbericht vom 07.11.2003 in Vorlage gebracht und in diesem Zusammenhang betont, dass diese meine Zustimmung findet.

Diese Stellungnahme hat folgenden Wortlaut:

Zum Prüfbericht „Querschnittsprüfung Bauvergaben Teil 2 Landeshochbau / Liegenschaftsverwaltung“ wird folgende Stellungnahme abgegeben:

Anregung des Landesrechnungshofes die Preisangemessenheit unter Nutzung eines Preisspeichers festzustellen:

Um aussagekräftige Vergleiche mit dem bestehenden Preisspeicher durchführen zu können, müssen bei den Leistungsverzeichnissen mindestens 80 % der Positionen auf standardisierte Positionen abgestimmt sein. Die Praxis hat jedoch gezeigt, dass diese standardisierten Beschreibungen nicht für alle Arbeiten vorhanden sind bzw. verwendet werden können. Dies ist z.B. im Bereich der Schlosser, Portalschlosser, der Möbeltischler, der Sonnenschutzanlagen und der haustechnischen Anlagen sehr oft der Fall.

Da die Auswertung der Angebote über die EDV erfolgte wurde automatisch der Preisspeicher in die Bewertung einbezogen, wenn die dafür erforderlichen Voraussetzungen vorhanden waren.

Daher konnten die Preisvergleiche mit dem Preisspeicher bei folgenden Angebotsprüfungen nicht durchgeführt werden:

2.1.3.1 LBS Gleichenberg – Internat Sanierungsmaßnahmen – Spenglerarbeiten

2.1.3.3 LBS Gleichenberg Neubau Schul- und Küchentrakt – Garderobenschränke

2.1.5.2 LBS St. Peter Turnsaal – Tischlerarbeiten Prallwandsanierung

2.1.5.4 LBS St. Peter – Lackiererwerkstätte Schlosserarbeiten

2.1.10.2 BH Murau Portalbauarbeiten (für diese Ausführung gibt es keine standardisierten Beschreibungen und daher keine Preise im Preisspeicher)

Fehlende Unterlagen (Aufträge, Abschreiben, Vergabeprotokolle):

In der Organisationsstruktur der Fachabteilung 20A wurde der Ablauf des Vergabeverfahrens sehr genau geregelt. Die Aufträge wurden je nach Auftragshöhe von den Referatsleitern oder dem Leiter der Fachabteilung 20A nur dann unterschreiben, wenn alle erforderlichen Unterlagen, Niederschrift der Angebotseröffnung, EDV-Durchrechnung, Prüfbericht zur Vergabe, Auftragschreiben und Abschreiben vorgelegt wurden. Das Fehlen von Unterlagen kann nur so erklärt werden, dass diese Unterlagen bei der Endabrechnung an die Landesbuchhaltung weitergeleitet wurden.

Nach Durchsicht der Akten konnten die Vergabeprotokolle für

2.1.7.1 Schloss Eggenberg – Baumeister- und Fassadenarbeiten und

2.1.7.2 Schloss Eggenberg – Steinrestauratorenarbeiten bzw. die Auftragsbestätigungen für

2.1.5.3 LBS Graz – St. Peter Neubau der Lehrwerkstätte – Heizung – Lüftung – Sanitär – Druckluft

gefunden und mit der Stellungnahme nachgereicht werden.

Stellungnahme des Herrn Landesfinanzreferenten Landesrat Dipl.-Ing. Herbert Paierl:

Der gegenständliche Prüfbericht wird seitens des Landesfinanzreferenten zur Kenntnis genommen.

Das Ergebnis der vom Landesrechnungshof durchgeführten Überprüfung wurde in der Schlussbesprechung ausführlich dargelegt.

4. FESTSTELLUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Nach Durchführung des Anhörungsverfahrens ergeben sich folgende **Feststellungen und Empfehlungen**:

Feststellungen:

- Die **Einhaltung der detaillierten Regeln des Vergabeverfahrens** stellt einen sauberen Wettbewerb um öffentliche Aufträge und eine effiziente Auftragsentscheidung sicher.
Bereits wenige, nicht korrekt durchgeführte Vergabeverfahren oder in deren Vorfeld gelegene, den freien Wettbewerb behindernde Vorgänge bewirken beträchtliche finanzielle Nachteile für die vergebenden Stellen und damit in letzter Konsequenz für die Steuerzahler.
- Die Verletzung der Vergabevorschriften kann zu Schadenersatzverpflichtungen der vergebenden Stellen führen.
- Der Landesrechnungshof maß deshalb der **ordnungsgemäßen Abwicklung der Vergaben** und der **Einhaltung der bestehenden Vorschriften** größte Bedeutung bei.
- Es obliegt in erster Linie den vergebenden Stellen, die erforderlichen Vorkehrungen für die Einhaltung der **Grundsätze des freien und lauteren Wettbewerbes** und der **Gleichbehandlung aller Bewerber und Bieter** zu treffen.
- In keinem Fall haben die vergebenden Stellen **über die obligate Bietererklärung** hinaus eine „**ergänzende Erklärung**“ des Inhaltes **verlangt**, dass bei Nachweis der Beteiligung an Bieterabsprachen ihr Angebot nachträglich ausgeschlossen werden kann bzw. wegen Unzuverlässigkeit ein Ausschluss auf die Dauer von 2 Jahren von Vergaben erfolgt.

- Die **Prüfung der einzelnen Vergaben** folgte dem Ablauf des Vergabeverfahrens unter besonderer Berücksichtigung der Grundsätze des Vergabeverfahrens.

- **Wahl des Vergabeverfahrens:**
Die **Wahl des Vergabeverfahrens** entsprach dem StVergG.

- **Bekanntmachung:**
Gemäß **§ 60 Abs. 2 StVergG** beträgt beim **nicht offenen Verfahren** (unterhalb der Schwellenwerte) die Angebotsfrist mindestens **3 Wochen**.
Eine Verkürzung dieser Fristen ist nur in besonders begründeten Fällen zulässig.
In acht Fällen wurde die **3-wöchige Angebotsfrist nicht eingehalten**. **Besondere Gründe für eine Verkürzung dieser Frist** waren den Vergabeunterlagen **nicht** zu entnehmen.
Die Dokumentation der Einhaltung der Regeln für die Bekanntmachung unterblieb in zwei Fällen.

- **Gestaltung der Ausschreibung:**
Die Wahl des Angebotes mit dem niedrigsten Preis entsprach, da der Qualitätsstandard klar beschreibbar war und deswegen qualitativ gleichwertige Angebote sichergestellt waren, dem im **§ 51 StVergG normierten Bestbieterprinzip**.
In jenen Fällen, in denen der Auftraggeber **Zuschlagskriterien** vorsah, handelte es sich um **auftragsbezogene Kriterien** zur Ermittlung des technisch und wirtschaftlich günstigsten Angebotes.
In drei Fällen erwies sich jedoch das **Zuschlagskriterium „Abweichung vom Mittelwert“** als nicht geeignet, weil dieses Kriterium **willkürlich** und **nicht vorhersehbar** ist.
Die **Allgemeinen Vorbemerkungen** der Ausschreibung waren bei rund der Hälfte der Vergaben nicht aktualisiert und/oder unvollständig.

➤ **Angebotsöffnung:**

Die Angebotsöffnung erfolgte **ordnungsgemäß**.

In zwei Fällen erfolgte **die Entgegennahme und Verwahrung der Angebote** nicht korrekt.

Die insgesamt – bis auf einen Fall - festzustellende Einhaltung der Dokumentation der Angebotsöffnung bzw. die Beachtung der Verpflichtung bei der Entgegennahme und Verwahrung der Angebote jegliche Sicherungsmaßnahmen zur Geheimhaltung zu treffen, trugen dem Sinn dieser Regelungen Rechnung, ad hoc-Kartellierungen für einzelne Ausschreibungen hintanzuhalten.

Die in einem Fall erfolgte Nichtverlesung der Preise von Teilen führt dazu, dass diese Angebotsteile als nicht angeboten gelten.

Die formalisierte Öffnung der Angebote im Verhandlungsverfahren widersprach dem StVergG.

➤ **Prüfung der Angebote:**

Die Preisangemessenheit wurde überwiegend unter Nutzung eines Preisspeichers (Übersicht über die Preise aller Maßnahmen) festgestellt.

Aus den untersuchten Angeboten sind keinerlei Analogien ableitbar, aus denen Preisabsprachen zu folgern wären.

Aufklärungsgespräche und Erörterungen wurden in einem Fall nicht **kommissionell** geführt.

Die Abfassung einer **Niederschrift über die Prüfung der Angebote**, in welcher alle für die Beurteilung der Angebote wesentlichen Umstände festzuhalten sind, erfolgte in der überwiegenden Zahl der Fälle.

➤ **Benachrichtigungen:**

In einigen Fällen kam die vergebende Stelle der **schriftlichen Verständigung** jener Bieter, denen der Zuschlag nicht erteilt wurde, nicht nach bzw. erfolgte keine Verständigung über das Ausscheiden.

Dreimal erfolgte die Benachrichtigung der nicht berücksichtigten Bieter vor der internen Zuschlagsentscheidung.

➤ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Die – in zwei Fällen erfolgte - Erteilung des Zuschlages **unter Herausnahme des Teiles der Gemeindeleistungen aus dem Angebot** lief auf einen **Zuschlag in Teilen einer ausgeschriebenen Gesamtleistung hinaus**. Die **vorgenommene Teilung des Bauauftrages war unzulässig und stand im Widerspruch zu den Bestimmungen des StVergG**.

➤ **Die Auftragserteilungen**, bezogen auf den gesamten Auftragsbestand, erfolgten weitgehend **auf den Jahresverlauf verteilt**, wobei der Großteil der Vergaben in den Monaten Mai bis November erfolgte.

➤ **Mit einer mittleren Anzahl von 7,3 (Fachabteilung 20A) und 5,3 (Fachabteilung 20B) Bietern je Ausschreibung** sind für den Auftraggeber **wirtschaftliche Vergaben gewährleistet**, wobei auch dem Aspekt der Erfassung eines großen Bieterkreises Rechnung getragen wird.

➤ **Die Häufigkeit, mit der einzelne Bieter an Vergabeverfahren beteiligt waren**, ist **Folge marktbedingter Agglomerationen**. Rückschlüsse auf allfällige Koordinationen zwischen den Bietern können daraus nicht gezogen werden.

➤ Die **Verteilung der Zuschläge** lässt auf einen funktionierenden Wettbewerb schließen und weist auf **keine wettbewerbsbeeinflussenden Auffälligkeiten** sowie eine marktbeherrschende Stellung hin.

➤ Aus der **Verteilung der Zuschläge auf die tatsächlichen Bieter** ergaben sich **keine Indizien auf eine vergaberechtlich als unstatthaft anzusehende bevorzugte Behandlung einzelner Bieter**.

➤ **Zwischen Kostenüber- und –unterschreitungen** (Änderungen Auftrag – Schlussrechnung) ergab sich ein **ausgewogenes Verhältnis**.

- Alle **maßgeblichen Massenverschiebungen** konnten **plausibel begründet** werden.

Empfehlungen:

Der Landesrechnungshof empfiehlt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des am 1. Juli 2003 in Kraft getretenen Bundesvergabegesetzes 2002 Folgendes:

- Auf die **Einhaltung der Grundsätze des Vergabeverfahrens** ist besonders **zu achten**.
- **Bekanntmachung:**
Auf die **Dokumentation der Bekanntmachung** ist besonderer **Wert zu legen**. Die beim offenen Verfahren vorgesehene **Angebotsfrist** ist **einzuhalten**.
- **Die Bestimmungen** hinsichtlich **Entgegennahme und Verwahrung der Angebote** sind **zu beachten**.
- **Gestaltung der Ausschreibung:**
Bei der **Erstellung der Allgemeinen Vorbemerkungen** ist auf die **Aktualisierung und Vollständigkeit des Textes** zu achten.
- **Angebotsöffnung:**
Die Zuständigkeiten der in das Vergabeverfahren eingebundenen **Sachbearbeiter** sollte in **angemessenen Abständen einem Wechsel** (z.B. regional) **unterzogen werden**.
- **Prüfung der Angebote:**
Aufklärungsgespräche und **Erörterungen** sind **kommissionell** zu führen.

➤ **Benachrichtigungen:**

Auf die **Dokumentation der schriftlichen Verständigungen** der Bieter, **welchem Bieter der Zuschlag erteilt werden soll, ist besonderer Wert zu legen.**

Dies gilt ebenso für **Benachrichtigungen über das Ausscheiden von Bietern.**

➤ **Zuschlagserteilung und Vertrag:**

Es ist darauf zu achten, dass aus einem Angebot nicht Teile herausgenommen werden, weil **ein Zuschlag in Teilen einer ausgeschriebenen Gesamtleistung unzulässig ist.**

Wenn schon eine Teilvergabe beabsichtigt ist, sind die Ausschreibungsunterlagen so zu gestalten, dass den Bietern die Möglichkeit eröffnet wird, ein **Variantenangebot** (Verlesung bei der Angebotsöffnung) zu legen und dieses entsprechend auszupreisen.

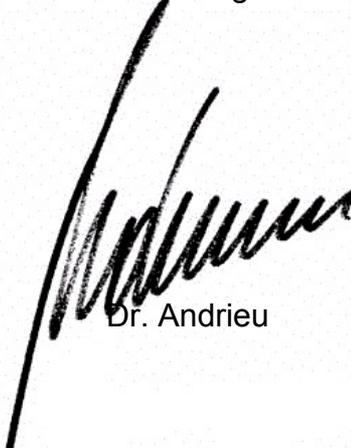
➤ Trotz vorgelegter Begründung zu den Mehrmassen wird empfohlen, die **Massen so sorgfältig und exakt wie möglich vor der Ausschreibung zu erfassen** und die **Leistungen vor der Ausführung der Baumaßnahme** bei der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen **klar abzugrenzen.**

➤ Der in einem Fall eingetretenen Erhöhung der Auftragssumme um 20 % bedingt durch einen umfassenden Anstieg von Mengen gegenüber der Ausschreibung, sollte in Hinkunft durch eine ausgereifte Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie Mengenschätzung mit hinreichender Genauigkeit entgegen gewirkt werden.

Es sind **konstante Mittelzuteilungen anzustreben**, um einen **über das Jahr gesehen ausgeglicheneren Verlauf der Vergaben** zu erreichen.

Graz, am 16. Februar 2004

Der Landesrechnungshofdirektor:



Dr. Andrieu